

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

11,500 Abonnenten.

Die einseitige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 112.

Freitag, den 15. Mai

1891.

Fabrik-Lager
von
Schweizer Festons
und
Engl. Gardinen.
In **Guipure-Gardinen** etc.
jede Anfertigung!
Directester billigster Bezug.

Carl vom Berg
Spitzenfabrikation
Hof
Filiale: Wiesbaden
Saalgasse 4/6.
In Spitzen
stets über 1500 Mustern Auswahl.

Handschuhe
Glacé und Seide,
Façon-Sachen
Tücher, Fichus,
Fanchons, Echarpes,
Taschentücher,
Hemdenpassens, Läufer, Decken,
Jabots, Volants,
gestickte Kleider etc. 6977

Ch. Hemmer

Webergasse 11,

empfiehlt

Webergasse 11,

zu bekannt billigsten Engros-Preisen:

Handschuhe.

Kinder-Handschuhe , Paar von . . .	5 Pf. an.
Damen-Handschuhe , Fil de cose, 4 Knopf lang, Paar von . . .	10 " "
Damen-Handschuhe , Fil de perse, 4 Knopf lang, Paar von . . .	30 " "
Damen-Handschuhe , Atlas, 4 Knopf lang, Paar von . . .	35 " "
Damen-Handschuhe , doppelte Fingerspitzen, 6 Knopf lang, Paar von . . .	50 " "
Damen-Handschuhe , reine Seide, 6 Knopf lang, Paar von . . .	75 " "
Damen-Handschuhe , Leinen, in allen Lederfarben, 6 Knopf lg., Paar von . . .	1 Mk. "

Strümpfe.

Ringel-Kinder-Strümpfe , Patent gestrickt, für das Alter von					
1 Jahr	2 Jahr	3 Jahr	3 1/2 Jahr	4 Jahr	
Paar 6 Pf.	10 Pf.	14 Pf.	20 Pf.	22 Pf.	
4-5 Jahr	5-6 Jahr	7-8 Jahr	8-10 Jahr		
Paar 25 Pf.	30 Pf.	33 Pf.	35 Pf.		
Diamant-schwarze Damen- und Kinder-Strümpfe , garantirt waschächt und nicht abfärbend, Patent gestrickt und gewebt, deutsche und engl. Länge, in allen Grössen und in ganz vorzüglichen Qualitäten.					
Seidene Damen-Strümpfe , englisch lang, das Paar Mk. 1.25.					

8782

Italienische Rothweine.

Direct importirt, garantirt rein und ohne Spritzusatz.

Ich habe von Weinbergsbesitzern in Süd-Italien nachstehende zwei Sorten direct bezogen und werden meine verehrten Abnehmer finden, dass sie für mässigen Preis einen reinen, wohlschmeckenden und gut bekommenden Wein erhalten.

Vino Abruzzo, leichter angenehmer Tischwein, per Flasche mit Glas . . . Mk. —.90,
Ruvo, angenehmer, sehr kräftiger Gebirgswein, per Flasche mit Glas . . . " 1.10. 22726

3. Geisbergstrasse 3.

C. Doetsch.

Eiserner diebstahlsicherer zerlegbarer Flaschen-
schrank für mehrere Tausend Flaschen zu ver-
kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9441

Ein fast neues Sicherheitrad mit Zugkette
feuerung (überall Kugellager) zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag.



und günstigen Einkäufen laden wir ergebenst ein. (Geschäft besteht seit 1830).

Bekanntmachung.

Zur bevorstehenden Reise-Saison empfehlen wir noch in unserem weiteren Ausverkauf große Auswahl doppelter Krumscher, Marinegläser, Militär- und Feldgläser mit 6 und 12 Gl. nebst Reise-Flas, dergl. sämtl. Gläser in Aluminium gefaßt, berühmt wegen ihrer Leichtigkeit. Alle Gläser sind für jedes Auge passend und zeichnen sich durch eine große Vergrößerung und vorzügliche Seelicheit besonders aus; die Tragweite der Gläser sind auf Meilen weit deutlich sichtbar (auch sind die angeführten Gläser vorzüglich für Theater). Reises Barometer, verbunden mit Höhenmesser, von 2500 Meter an messend, Form einer Taschenuhr. Große Auswahl in Barometern, Thermometern, Mikroskopien, Lupen, Fernröhren und Jagdgläsern, Brillen und Pinocenes in Gold, Silber, Stahl, Schildpatt und Nickel mit allen Gläsernummern vorräthig. Wir haben nun die Preise von sämtlichen angeführten Gegenständen derart reduziert, daß noch Jedermann die günstige und vorthellhafte Gelegenheit geboten ist, einen feinen optischen Gegenstand von uns enorm billig zu erwerben. Zu diesen vorthellhaften

Gebrüder Röttig, Kaiserl. und Königl. Hof-Optiker,

Wiesbaden, Friedrichstraße 14, Part. links, in nächster Nähe der Wilhelmstr.



Als spottbillig



offerire ich

300 Paar reizende Kinder-Söckchen

das Paar à 20 Pf.

W. Thomas, Webergasse 23.

Garten-, Balcon- u. Veranda-Möbel

von Bambus-, Pfefferrohr- und Weidengeflecht, garnirt und ungarnirt, beste deutsche und ausländische Erzeugnisse in reichster Auswahl preiswürdig bei

E. L. Specht & Co.

Gr. Burgstrasse
13.

Jacob Zingel,

Gr. Burgstrasse
13.

Lager in Crystall-, Glas-, Porzellan- und Steingutwaaren
für Hotel-, Küchen- und Haushaltungs-Einrichtungen.

Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke, Ausstattungen.

Grösstes Lager in: Römer, Special-Römer, Wein- und Champagnerkelchen.

Weisse und decorirte Porzellan-Geschirre für Hotelzwecke

von den billigsten bis zu den besten Qualitäten.

Tafel-Service, Kaffee-Service, Frucht-Service, Trink-Service, Waschtisch-Garnituren

in grossartiger Auswahl, reizenden Mustern und sehr billigen Preisen.

Für die Feiertage!

Empfehle Pariser Blumenohl, Prinzbohnen, dicke Bohnen, Erbsen, Artischofen, Gurken, Weiserüben, Kürbisse, Melonen und Pfirsiche.

G. Mattio, Markt.

Für Bräutleute!

Ein vollständiges 2-schlänges gutes Bett, eine Kommode, ein Kleiderschrank, ein Küchenschrank, Anrichte mit Schüsselbrett, Nachtschränken, Stühle 2c. 2c., Alles neu und gut gearbeitet, billig zu verkaufen Neugasse 15, Vorderh. 1 St. h. r.

9421

CHOCOLAT MENIER

DIE GRÖSSTE FABRIK DER WELT

Täglicher Verkauf: 50,000 kilos

1 Mk. 60 Pf. per Pfund — Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Mon.-No. 380) 121

Wiener Eiswaffeln

in Packeten à 50 Stück zu 75 Pf. in stets frischer Sendung empfiehlt

J. M. Roth Nachfolger,
Kleine Burgstrasse 1.

9150

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Heute:

Auftreten des berühmten Charakteristen
H. Hannay,

sowie weiteres Auftreten des z. B. noch vollständig engagierten
Personals. Lehtes Auftreten der mit so großem Beifall auf-
genommenen Geschwister **Peretti**, Geschwister **Pink** und
Frl. **Wietershelm**.

Verkauf der Karten und Preise wie bekannt.

337

Hochachtungsvoll

Chr. Hebinger.

Weisses Lamm, 14. Marktstraße 14.

Verabreiche während der Saison vorzüglichen Mittagstisch von 40 Pf.
an bis zu 1 Mk., warmes Frühstück und Abendessen, vorzügliches Glas
Lagerbier, sowie gute reingehaltene Weine. Empfehle gleichzeitig für Ver-
eine und Gesellschaften mein stets separat gehaltenes Nebenzimmer.

7941

Achtungsvoll **Wilh. Kühne.**



MARIAZELLER Magentropfen.

Bei Krankheiten des Magens, Verdauungsstörungen,
deren Ursachen und Folgen eine vielfach ange-
wandte gelinde Haus-Arznei von bekannter zuver-
lässiger und erprobter guter Wirkung.

Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke und Unter-
schrift (rothe Emballage).

Preis à Flasche 80 Pf., Doppelflasche M. 1.40.

Apotheker C. BRADY, Kremsier (Mähren).

Bestandtheile sind angegeben.

In Apotheken erhältlich.

390

Neue Sommer-Malta-Kartoffeln,
prima neue Matjes-Heringe
in frischer Sendung
empfiehlt

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 38.

Zucker-Abschlag.

Kölnner Würfel-Zucker, unegal, per Pfund 30 Pf.

Brod-Zucker im Brod per Pfund 80 Pf.

Gries-Maffinade per Pfund 82, bei 5 Pfund 81 Pf.

Knorr's Raifermehl per Pfd. 25 Pf., bei 5 Pfund
la Badmehl per Pfund 22 Pf., 1 Pf. billiger.

Rosinen und Corinthen per Pfund 35 Pf.

Bourbon-Vanille, 18-Gtm.-Stange, die, 25 Pf.

Ceylon-Zimmt, ganz und gemahlen, per 15 Gr. 12 Pf. 9537

A. G. Kames, Karlstraße 2.



Prima Rhein- und Elb-
salu, Turbot, Seezungen,
Zander, Matrelen, Cablian,
Schollen, Schellfische, lebende

Rheinhechte, Karpfen, Aale, Suppen- und Tafel-
Fische, empfiehlt zu billigsten Tagespreisen

Julius Geyer, Fischhandlung,
Grabenstraße 9, nahe der Goldgasse.

Telephon No. 127.

9532

Große Auswahl in:
Goldfischen, Schildkröten und Laubfröschen.

Erwartend

frische Nieuwedieper Schellfische

per Pfd. 30 Pf.

9547

Franz Blank, Bahnhofstr. 12.

Frische Malta-Kartoffeln,
„ Castlebay-Matjes-Heringe,
„ Drangen,
„ Wairäuter

sind wieder eingetroffen bei

9408

Adolf Wirth,

Gasse der Rheinstraße und Kirchgasse.

Marktstraße 12 zwei Eischränke, passend für Wirthe, zu verkaufen.

J. Klein. 9164

Neu eingetroffen sind in grösster Auswahl:

Baumwoll. Flanell-Damen-Blousen mit hochgestellten Aermeln, hell und dunkelfarbig, waschacht, alle Grössen à Mk. 2.—.

Satin-Damen-Blousen, schwarz, crème u. gemustert, alle Grössen von Mk. 2.75 an.

Mousseline- und Batist-Blousen, reizende Neuheiten von Mk. 6.— an.

Tricot-Tailen und Blousen, schwarz und farbig, alle Grössen, einfach und hochelegant in jeder Preislage.

Gloria- und Merveilleux-Blousen Mk. 10.— und Mk. 15.—.

Lawn Tennis-Damen-Blousen und **Hemden** in vielen neuen Façons, Stoffen und Farben.

Engl. Flanell-Blousen, weiss und farbig.

Kinder-Kleidchen in Biber, Flanell, Tricot, Wollstoff, Cachemire, Stickerei und Waschstoffen für jedes Alter von Mk. 2.— an.

Tricot-, Cheviot- und Wasch-Knaben-Anzüge und einzelne Blousen und Hosen in 6 Grössen.

Damen-Unterröcke in Piqué, Flanell, Mousseline und festonnirt.

Damen-Ueberröcke in Stoff, Gloria, Seide etc., einfach sowohl als hochelegant, von Mk. 2.50 bis Mk. 30.—.

Billigste, streng feste Preise.

Lotz, Soherr & Cie. Nachfolger,
Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse.

Emserstrasse 34. **Victor'sche** Emserstrasse 34.
Knustgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Kurse in allen praktischen Handarbeiten (auch Kleider- und Putzmachen), jeder Art Stickerei, Zeichnen und Malen, sowie anderen knustgewerblichen Techniken. Eintritt jederzeit. Näh. Auskunft durch die Vorsteherin Fräulein Julie Victor, oder den Unterzeichneten. Prospekte gratis. **Moritz Victor.** 8047

Korbwaaren.

Reisekörbe, oval und viereckig, in jeder Grösse.
Wäschekörbe, oval, rund und viereckig, verschiedener Grössen.
Marktkörbe aller Art, **Papierkörbe**, **Nähkörbe**, **Flaschenkörbe**.
Wäschepuffs, **Blumenständer** etc. etc., billiger wie überall, offerirt

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inhaber: J. F. Führer). 8190
im Prachtneubau Kirchgasse 34. am Mauritiusplatz.

Mikroskop, großes Pariser, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9475

LYNCH FRÈRES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer
Vertreter:  **Ed. Böhm**
BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC
WIESBADEN Adolfstrasse 7.

empfiehlt:
Bordeaux-Weine per Fl. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2.— etc.
Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala etc. 2.—, 2.50, 3.50, 4.50.
Cognac vieux à 3.—, 3.50.
Cognac fine Champ. à 4.50, 5.—, 6.— und 10.—.
Garantie für Reinheit. 19091
Niederlage bei Herrn **Jean Haub**, Mühlgasse 13.

La Sagergrube

von stets reinster und wohlgeschmecktester Qualität kann jeder Hausfrau als **parfäme** Suppeneinlage und bestes **Kindernährmittel** empfohlen werden. In frischester Waare vorrätig bei
A. Mollath, Michelsberg 14. 8975

Alle Arten und Grössen:
Teppiche, Portièren, Vorhänge, Tischdecken, Divandecken, Schlafdecken,
Möbel-Stoffe, Läufer-Stoffe

vom einfachsten bis hochelegantesten Genre in reichster Auswahl.

Vorzügliche Waaren.
Mässige Preise.

Kirchgasse 2b. **Menke & Schaaf**, Kirchgasse 2b.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

Mainz, Ludwigstrasse 6.

Bänder, Spitzen, Passementeries in grösster Auswahl.

6850

Wilh. Frohn,

Schuhmacher,

Ecke der Häfner- u. Kleine Webergasse 1,

empfiehlt sich zum Anfertigen von Schuhen und Stiefeln für Herren, Damen und Kinder in eleganter und solider Ausführung. Lager in Schuhwaaren jeder Art von den gewöhnlichsten bis feinsten Sorten zu reellen Preisen. Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

7592

Leipzig,
Königsplatz.Hamburg,
Alter Wall.

Bedeutend unter Preis

verkaufen wir grosse Posten
weisse und crème

Gardinen

(dabei Relief und Spitzen-Gewebe),
das Fenster zu 2.²⁵, 3.⁷⁵, 5.⁵⁰, 7.⁵⁰ etc.

Congress-, Camilla- u. Rouleaux-Stoffe

jeder Art in grosser Auswahl,

Portièren und Tischdecken
Kusserst billig.

Steter Eingang neuester
Handarbeit - Spachtel - Gardinen,
franz. Guipure-Gardinen,
Orientalischer Stores und Decken,
Spitzen-Bettdecken etc. etc.

Gardinen-Fabrik

Falkenstein i. Vgtl.
Lager in Wiesbaden

bei

Geschw. Müller,
17. Kirchgasse 17.

9044

Halle,
Brüderstrasse.Wiesbaden,
Kirchgasse 17.

Hochfeine Schaufenster-Gestelle,

cuivre poli und vernickelt,

fabriziren

Gehr. Pintsch, Bockenheim.



Sie finden
Kinderwagen

nirgends so billig
und in solch grosser
Auswahl als in dem

Special - Geschäft
für

Kinderwagen
von

Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),

im Neubau

Kirchgasse 34,
am Mauritiusplatz.

Stets über 100 Wagen vorrätig. Auf Wunsch Theil-
zahlungen. 8087

Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der
Star Perambulator Compagnie - London.

Carl Claes,

3. Bahnhofstrasse 3,

empfiehlt

baumwollene Strümpfe
und Socken

gestrickt und gewebt in den besten Qualitäten.

8880

Naether's Reform! Kinder - Stühle

Absol. Sicherh. geg. d. Herausfall. d. Kinde-
durch Selbstöffnen od. Nachlässig-
keit der Bedienung! Jede besorgte
Mutter wählt diesen



Stuhl. Zu beaufz. als
hoher Stuhl u.
als Fahrstuhl,
m. gross. Tisch,
reizend. Spiel-
vorrichtung u.
grossen buntem, unzerbrech. Bilderalphabet.
Abnehm. Polster! Unzerbr. Nachtgeschirre!

aller Art, grosse und kleine, feste
und verstellbare, Laufstühle,
Kinder-Tische, Kinder-
Bänke etc., Triumph-, Re-
form-, Ideal- und Kosmos-
Klapp-Stühle etc. etc. in
bester practischer Ausführung offerirt
zu billigsten Preisen 8191

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inhaber: J. F. Führer),
im Prachtneuhau Kirchgasse 34.

Geldschrank (Brandes'scher) mit Tresor sehr
billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 703

Specialität
fertiger Havelocks, Hohenzollernmäntel, Reisemäntel u. Joppen neuester Art.
Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

Philipp Peusch,

Ecke Webergasse und Hirschgraben,

Ecke Webergasse und Hirschgraben,

empfiehlt sein grossartiges Lager in allen

Manufactur-, Weiss- und Kurzwaaren

zu äusserst billigen Preisen.

9484



Lotterie der internationalen Ausstellung in Berlin.

1. Ziehung am 16. u. 17. Juni 1891.

2. Ziehung vom 20. bis 23. Oktober 1891.

7310 Gewinne im Werthe von 300000 M.

Original-Loose, für beide Ziehungen gültig,
à 1 M. (11 Loose für 10 M.) empfiehlt und
versendet das General-Debit

Carl Heintze,

Berlin W., Unter den Linden 3.

Jeder Bestellung, welche auf Postanweisung
erbitte, sind für Porto und zwei Gewinnlisten 30 Pf.
(für einscreiben 20 Pf. extra) beizufügen.

Gewinne:

1 à	50 000	=	50 000
2 à	20 000	=	40 000
1 à	10 000	=	10 000
1 à	6 000	=	6 000
2 à	5 000	=	10 000
6 à	3 000	=	18 000
6 à	2 000	=	12 000
5 à	1 500	=	7 500
11 à	1 000	=	11 000
10 à	800	=	8 000
15 à	600	=	9 000
10 à	500	=	5 000
10 à	400	=	4 000
15 à	300	=	4 500
10 à	250	=	2 500
20 à	200	=	4 000
5 à	150	=	750
5 à	120	=	600
55 à	100	=	5 500
5 à	90	=	450
5 à	80	=	400
5 à	75	=	375
5 à	60	=	300
450 von ca.	6-59	=	16 125
650	11-99	=	39 000
1000 à	M.	=	10 000
5000 à		=	5 = 25 000

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft,
Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.
Billigste und sorgfältigste Bedienung.
Controlle aller Verlosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Drogen, Chemikalien, Material- und Farbwaaren.

Germania-Drogerie, vorm. Viehöver, Marktstr. 23.

Zwei 10. gebr. Nähmaschinen billigt unter Garantie zu
vertaufen. Friedr. Becker, Michelsberg 7. 8357



Bürstenfabrik

C. Zimmermann,

44. Friedrichstraße 44

(Karlsruher Hof),

früher Kirchgasse 35. 5498

Spargel-Verbandt

zu 5 Kgr. Kistchen zum billigsten Preise bei

Giov. Mattio, Markt.

Prüfet Alles und behaltet das Beste!

Franz Kuhn's

Enthaarungspulver

entfernt ohne Belästigung alle Haare und ist vollständig unschädlich, was ärztlich attestiert ist.

Allein-Depot:

7920

Walter Brettle,

Taunus-Drogerie,
Taunusstraße 39.



—Enthaarungs-Pulver

von G. C. Brüning, Frankfurt a. M.

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und vollständig. Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen, von der Medicinal-Behörde in St. Petersburg zur Einfuhr nach Rußland zugelassen wird

und bei der Welt-Ausstellung in Antwerpen im dortigen Musée commercial de l'Institut supérieur de Commerce Aufnahme und ehrenvolle Anerkennung gefunden. Preis per Dose Mk. 2, Pinsel 25 Pf. Niederlage in Wiesbaden bei

Dr. H. Kurz, Löwen-Apotheke, Langgasse 31.

Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Berlin u. Frkft. M.,

vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt und von ausgezeichnetem Aroma, ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweißen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommersprossen. Vorr. à Stück 50 Pf. bei:

A. Berling, Gr. Burgstrasse 12.

Nur allein

ärztlich als unschädlich testiert ist

Franz Kuhn's

Nuss-Extract-Haarfarbe,

blond, braun und schwarz färbend.

Allein-Depot:

7925

Walter Brettle,

Taunus-Drogerie,

39. Taunusstraße 39.

Gegen das Warmlaufen und Wundwerden der Füße empfiehlt

Salicyl-Streu-Pulver

in Dosen zu 30 Pf.

9317

Die Löwenapotheke.

Delfarben u. Fußbodenlacke

in allen Sorten zum Anstreichen fertig,

Stahlspäne, Parquetboden-Wichse, Pinsel etc.

empfehlen in nur guten, reellen Qualitäten

8482

Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.

Gummi-Waaren-Fabrik, Paris.

Feinste Specialitäten f. Herren u. Damen. Vertr. Gustav Graf, Leipzig, Brühl. Preisliste gratis (gegen 10 Pf. verschlossen).

Neu!

Neu!

DOERINGS SEIFE



eine in Qualität unübertroffene, äusserst geläuterte

neutrale Toilette-Seife

ohne Laugenüberschuss oder scharfe Ingredienzien.

Erhöht und erhält die Schönheit der Haut, verfeinert den Teint,

beseitigt alle Hautunreinigkeiten und wirkt in allen Fällen belebend und anregend auf die Function der Haut.

Entgegen fast allen anderen Toilette-Seifen absolute Unschädlichkeit auch bei

tagtäglichem Gebrauche,

kein vorzeitiges Altern, keine gesprungene Haut oder geröthete Hände.

Unentbehrlich für die Damen-Toilette.

Ihrer Milde wegen zum Waschen der

Säuglinge und Kinder,

ferner auch Personen mit äusserst empfindlicher Haut ärztlich empfohlen.

Doerings Seife, ohne Concurrenz, ist bei billigstem Preise, nur 40 Pfg. per Stück,

die beste Seife der Welt.

Zu haben in Wiesbaden bei: A. Berling, Gr. Burgstrasse 12 — W. Braun, Moritzstrasse 21 — Ed. Brecher, Neugasse 12 — Taunus-Droguerie Walter Brettle, Taunusstrasse 39 — C. Brodt, Albrechtstrasse 17a — J. C. Bürgener, Hellmundstrasse 85 — Droguerie A. Cratz, Inh. Dr. C. Cratz — E. Friedrich, Kirchgasse 9 — Adalbert Gärtner, Marktstrasse 13 — C. Geiss, Bahnhofstrasse 10 — Germania-Droguerie, vorm. H. J. Viehoefer, Marktstrasse 23 — Adam Gräf, Weilstrasse 2 — Willy Graefe, Langgasse 50, am Kranzplatz — W. Hammer, Kirchgasse 2a — Haunschild's Drog., Rheinstrasse 23 — Th. Hendrich, Dambachthal 1 — Louis Kimmel, Ecke der Röder- und Nerostrasse — Wilhelm Klees, Ecke der Moritz- und Göthe-strasse — F. Klitz, Ecke der Taunus- und Röderstrasse — G. Mades, Rheinstrasse 40 — E. Moebus, Taunusstrasse 25 — F. A. Müller, Adelhaidstrasse 28 — Chr. Roemer, Friseur, Metzgergasse 25 — Ed. Rosener, Kranzplatz 1 — Louis Schild, Langgasse 3 — A. Schirg, Schillerplatz — Ph. Schlick, Kirchgasse 49 — Max Schüler, Marktstr. 26 — Siebert & Co. — F. Strasburger — J. W. Weber, Moritzstrasse 18 — J. B. Weil, Ecke der Lehr- und Röderstrasse — Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.

Engros-Verkauf:

DOERING & Cie., Frankfurt a. M.

(H. 61190) 68



Fahrräder,

englische, holländische und deutsche Fabrikate aller Systeme,

offerire von 175 Mk. an. **Einfährige vollständige Garantie**; jede Reparatur **gratis**. Neu! Fahrräder mit **Cushion** und **Pneumatic-Reifen**.

Als Fahrrad-Händler (nicht Vertreter) bin ich an die Fabrikpreise **nicht** gebunden, **ich verkaufe wie ich will**, mit dem **kleinsten Nutzen**, deshalb so billig. Ich liefere Fahrräder jeden gewünschten Fabrikates **bedeutend unter den Listenpreisen** und bitte, bei Anschaffung eines solchen sich mit mir in Verbindung zu setzen.

Cataloge gratis. — Zahlungs-Erleichterungen. — Fahrenlernen in kürzester Zeit **unentgeltlich**. 8672

Caspar Führer (Inh.: J. F. Führer). Kirchgasse 34.

Dr. Jäger's Normalhemden, Jacken, Unterhosen und billigere Fabrikate.

Dr. Lahmann's Reformhemden, Jacken, Unterhosen und billigere Fabrikate.

Pfarrer Seb. Kneipp's Leinentricotwäsche.

Seidene Unterjacken für Herren und Damen.

Herren-Hemden, Seide mit Woll-Tricot.

Aecht Mez'sche Filetjacken, gewebte Filetjacken von 30 Pf. an,

Schweizer Kreppjacken, Waldwolljacken.

Tour anglais-Jacken in Wolle, Vigogne und Baumwolle.

Excelsior-Unterjacken, Partial-Unterjacken auf Bestellung.

L. Schwenck, Mühlgasse 9. 8170

Hausfrauen,

welche für **Reste** nützliche Verwendung haben, finden zu sehr vortheilhaften Preisen

Kleiderstoff-Reste,

Cachemire-Reste,

Bettuchleinen-Reste,

Handtuchleinen-Reste,

Blaudruck-Reste,

Bettzeug-Reste,

einzelne Tisch- u. Tafeltücher,

an denen die dazu passenden Servietten fehlen, sowie

Reste abgepaßter Gardinen,

welche, um mein Lager gründlich sortiren zu können, sämtlich geräumt werden müssen. 7283

Joseph Raudnitzky,
Langgasse 30.

Spazierstöcke

in großartiger Auswahl empfiehlt billigst

W. Barth, Drechsler,

Reugasse 17, nahe der Marktstraße.

Reparaturen werden ausgeführt.

9418

Strohütte

in grosser Auswahl, **Sonnenschirme** für Damen und Herren, mit prachtvollen Stöcken, empfiehlt zu sehr billigen Preisen 9496

Friedrich Strensch, Webergasse 40,
gegenüber der Saalgasse.

Für Brantleute!

Einige compl. **Schlafzimmer-Einrichtungen**, verschiedene **Plüschgarnituren** sehr preisw. zu verkaufen. 1823

B. Schmitt, Friedrichstraße 13.



H. Lieding



Grosses Lager

in

Juwelen,

Gold- u. Silbersachen,

Uhren etc.

zu **allerbilligsten Preisen.** 8729



Ellenbogengasse



Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthel: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden. Rotationspressen-Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Eröffnung der Hochsommer-Saison

mit grossartigen Neuheiten in:

**Pongis, Foulards, Japonaise,
Batiste, Woll-Mousseline,
Grenadines, Voile.**

Blousen in Batiste, Foulards, Tussor.

Costumes in Mousseline, Batiste, Foulards.

Matinées und Schlafröcke.

Staubmäntel, wasserdicht.

Mantilles in Tülle und Spitzen.

Maurice Ulmo,

5. Webergasse 5.

9561

6.

Werner's Chromophotographie.

Angenehme unterhaltende Beschäftigung für Jung und Alt. Damen besonders zu empfehlen. Einfaches Verfahren, um ohne Vorkenntnisse im Malen jede beliebige Photographie, Portrait, Genre oder Landschaft in ein wirksames Oelbild umzuwandeln.

Complete Studienkästen à 13.50, 18 und 27 Mk.

Einzelne Photographien, Glasplatten, sämtliche Utensilien, sowie auf Glas aufgezogene präparierte Photographien liefere ich billigst.

Franz Werner, Leipzig-Connewitz.

Gummi-Artikel,
sämtl. Specialitäten.
Versandt auch an Private.
Preis i. verschloss. Couv. geg. 10 Pf.
C. Dressler, Berlin C. 25,
Landsbergerstrasse 71.

Gummiwaaren-Fabrik.

Bestehend
seit 1859.

233

Feine Damen-

Sonnenschirme mit kostbaren heliotropen, crèmes, écarles, cardinales, narkisfarbigen Stoffen und prachtvollen Stöcken. Durch eigene Fabrikation sind Preise wesentlich billiger als bei Händlern und ich glaube meine Auswahl als die größte hier am Platze bezeichnen zu dürfen.

F. de Fallois, Hof-Schirmfabrik.

jetzt 10, Langgasse 10, nächst der Schützenhofstrasse.

Man achte gefl. auf m. Firma genau.

9112

Madame Edouard,

3. Museumstrasse 3.

French and English hats and bonnets.

English Haberdashery, Soaps.

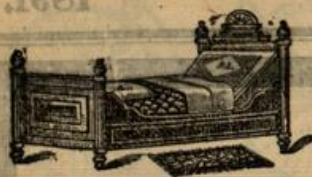
Fancy Stationery, Art Tables and Stools, Lavender
Sachets etc.

Ein größerer Posten gebrauchter Metallacher Platten ist wegen Mangel an Raum sehr billig zu verkaufen beim

Gastwirth Petri, Schwalbacherstrasse.

Billig zu verkaufen:

1881



Neue bestgearbeitete
Schlafzimmer-Einrichtungen,
Wohnzimmer-
Speisezimmer-
Salon-
Küchen-

ferner alle Sorten einzelne Betten, Schränke, Tische, Stühle, Kommoden, Schreibtische, Secretäre, Verticows, Buffets, Spiegel, Truemeur, Toiletten, Spanische Wände, Etageren, Kleiderländer, Sophas, Ottomanen, Chaiselongues, Garnituren in Plüsch, Kameltaschen etc., vorzügliche Matratzen von 10 Mt., Deckbetten 16 Mt., Kissen 6 Mt., Strohsäcke 6 Mt. an.

Für Brautleute

ganz besonders günstige Einkaufsquelle.

Philipp Lauth, Tapezirer,

Marktstraße 12, Entresol,

Betten- und Möbelfabrik.

(Transport nach hier und auswärts frei.)

4687



Eisschränke,

Fliegenschränke,

Eismaschinen,

Roll-Schutzwände

empfiehlt in grosser Auswahl billigst

9067

M. Frorath,

Eisenwaaren-Handlung, Kirchgasse 2c.

Unentbehrlich für Hotels, Restaurants, Hospitäler, Villen, öffentliche und private Bauten.



Opel's
selbstthätiger
Thürschließer
(vorzüglich con-
struirt), mit den
neuesten Verbesse-
rungen.
Zweijährige
Garantie.

Hauptniederlage für Wiesbaden:
W. Hanson, Schlossermeister, Bleichstr. 2.

966

Eis

in jedem Quantum. Abonnements werden eben
noch bis 20. Mai entgegengenommen. Eischränke
bester Construction empfiehlt die
Eishandlung H. Wenz, Langgasse 53.

9575

Ein alter eingelegter Kleiderschrank zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag.

9511

Miethgesuche

Zur Vermietung

von Wohnungen, Villen, Geschäftsalokalen etc. empfiehlt sich
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 19.

6439

Ein kinderloses Ehepaar,

welches aus Gesundheitsrücksichten der Frau längere
Jahre in Wiesbaden leben will, sucht eine Woh-
nung von 3-4 Zimmern, Küche und Zubehör in
freier gesunder Lage, mit Garten. Als bisheriger
und noch jetziger Hausbesitzer an Ordnung und
Aufsicht gewöhnt, würde es gern auch die Ver-
waltung eines großen Hausgrundstückes als
Vicewirth übernehmen und jegliche gewünschte
Garantie leisten. Preisangabe der Wohnung
erwünscht. Offerten unter F. L. 80 an den
Tagbl.-Verlag.

9098

Zum 1. October wird eine Wohnung von 4 ger. Zimmern und Zubehör
im Mittelpunkt der Stadt gesucht. Adresse Webergasse 3, Gartenhaus
links, Part.

9402

Wohnungs-Gesuch.

Per 15. Juli eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör.

Ed. Schwarz, Wallmühlstraße 25.

Wohnung gesucht zum 1. October von 4-5 Räumen und
Zubehör mit Balkon, 1. oder 2. Etage, zum Preise von
1200-1500 Mt., in gesunder Lage, von einer kinderlosen
Familie. Fr. Off. unter G. G. 110 an den Tagbl.-Verlag.
In der Nähe der Bahnhofe 2-3 u. Zub. im Preise v. 250-300 Mt.
von H. Familie per sofort oder 1. Juni gesucht; am liebsten Part. oder
1. Et. Off. mit Preisangabe unter N. B. 11 nimmt der Tagbl.-
Verlag entgegen.

Ein junges kinderloses Ehepaar sucht vom Juni oder Juli ab gegen Haus-
arbeit freies Logis. Näh. Nerostraße 23, Part.

Ein bis zwei einfach möbl. Zimmer von einem gebildeten soliden
Herrn (Privat-Beamter), Wittwer mit einem wohlgezogenen 14-jährigen
Knaben, bei guter bürgerlicher Familie ohne Frühstück ev. mit Mittag-
essen per 20. Mai zu mietzen gesucht. Gefl. Offerten mit Preis unter
G. W. 225 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Laden, geräumig, mit Magazin, in Geschäftslage, per 1. Januar
oder April 1892 zu mietzen gesucht. Näh. im Tagbl.-
Verlag.

Stallung für ein Pferd nebst Raum zur Unterbringung eines
größeren Wagens zu mietzen gesucht. Offerte
mit Preisangabe unter der Aufschrift „Pferdestall“ an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

919

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Aufbewahrung,
Verpackung.

L. RETTENMAYER,
Bureaux & Möbelspeicher (mech. Aufzug): Rheinstraße 17 (neu 23)
WIESBADEN. ETABLIRT 1842.

Prompte
Spedition
1000 Reise-Effekten
nach allen Plätzen der Erde.
Täglich = mehrmalige =
regelmässige Abholung.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Bachmeyerstraße

von 13 Zimmern und den nöthigen Wirthschafts-
räumen, großer Garten, ist zu vermietzen oder
zu verkaufen. Näheres bei dem Eigenthümer
Wallmühlstraße 27, Part.

930

Villa, ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermietzen oder
zu verkaufen Möhringstraße 10, vorm. Wiebrichstr. 17, 38.

640

Villa Kapellenstraße 62 zu vermietzen oder zu verkaufen.
Kapellenstraße 58 per October zu vermietzen oder
zu verkaufen. Näh. Louis Walther, Albrecht-
straße 35a, zwischen 1 und 2 Uhr.

577

Mainzerstrasse ist von Juni ab od. zum 1. October
eine renovirte Villa mit 10 bis 12
Herrschafts-Zimmern und genügend Wirthschafts- und Diener-
schafts-Räumen auf kurze oder längere Zeit preiswürdig zu
vermieten. Der sehr grosse Garten mit seinen Obst-
sorten kann ganz od. theilweise in Benützung gegeben werden.
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 19. 7763

Kleines Landhaus mit Vor- und Hintergarten, 15 Minuten von den Kur-Anlagen entfernt, ist preiswürdig zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Herosstraße 42, Part. 7549

Villa Menberg 5

sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 5118

Geschäftslokale etc.

Bahnhofstraße 20

großes elegantes Ladenlokal mit 2 Schaufenstern, Ladenzimmer etc., auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 6491

Grabenstraße 30 ist ein schöner großer Laden per sofort zu vermieten. Näh. 1. St. h. 2901

Karlstraße 8 ist ein Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näh. Part. links. 2901

Kleine Schwalbacherstraße 2 ist der Laden, welcher sich auch sehr gut als Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 24. 6563

Taunusstraße 47 ist Laden und Ladenzimmer mit oder ohne Wohnung; ferner drei Parterrezimmer, für Bureau geeignet, zu vermieten. Näh. Kranzplatz 4. G. Walch. 9039

Webergasse 56 Laden und Wohnung zu vermieten. 8229

Laden, Delaspeckstraße zu vermieten. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. St. 3044

Laden sofort oder später zu vermieten. Näh. Delaspeckstraße 2, 2. Tr. hoch. 701

Laden mit anstöß. Zimmer zu verm. Paulbrunnstraße 12. 1655

Laden Goldgasse 2a auf 1. October ev. auch früher zu vermieten. Näh. 1. St. 6726

Laden Ecke der Götze u. Moritzstraße, mit Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. 416

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten Grabenstraße 9. 7120

In meinem Hause Langgasse 31 ist ein Laden sofort oder später zu vermieten. 9308

C. Schellenberg.

Laden mit Wohnung billig zu verm. Näh. Ludwigstraße 6. 8794

Laden mit Comptoir und Magazin in guter Geschäftslage, zu jedem Geschäft sich eignend, per Juli oder früher preiswürdig zu vermieten. Näheres 7677

Tendlau, Marttstraße 21.

Der Laden der Louisen- und Bahnhofstraße ist auf sofort zu vermieten. Näh. bei Aug. Boss, Bahnhofstraße 14. 6992

Laden in bester Lage der Marttstraße, mit Zimmer, Magazin und Keller per 1. Juli c. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7682

Laden mit Wohnung Schwalbacherstraße 13 zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, 1. St. 8868

Großer Laden Webergasse.

Per 1. Juli 1892 ist ein großer neu erbauter Laden mit angebautem Viehhof im Hinter, Webergasse 3, zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 36 bei H. Stein, im Laden. 9411

Der Laden Ecke der Weitz- und Dellmundstraße, passend für Colonial-, Farbwaaren- und Droguen-Geschäft, ist gleich oder später billig zu vermieten. Näh. Weitzstraße 22, Part. 9188

Ellenbogengasse 3 eine gr. Werkstätte mit od. ohne Logis zu verm. 8479

Friedrichstraße 33 große Werkstätte nebst Holzremise, auch als Lager, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 4729

Karlstraße 32 Kellerwerkstätte zu vermieten. 1452

Zwei Werkstätten oder auch Lagerräume auf gleich zu vermieten Röderallee 16. 3600

Eine Werkstätte auf gleich zu vermieten Frankenstraße 11. Näh. Langgasse 13 bei Wolf. 8259

Eine kleine Werkstätte auf gleich zu vermieten Kirchgasse 80, alter Karls-ruber Hof. 7385

Ein großes Vereinslokal ohne Miete zu haben Gortlingstraße 13. 8181

W. Müller, Gastwirth.

Dogheimerstraße 11 ist ein großes helles Parterre-Lokal, welches sich auch für ein größeres Bureau oder eine Druckerei eignet, auf 1. Juli zu vermieten. 4464

Ein schöner Souterrain-Raum für gleich oder später zu vermieten Kapellenstraße 4, Neubau 8 St. 5748

Lagerraum für Möbel oder sonstiges Material zu vermieten Dogheimerstraße 9. 8683

Eingezäunter Platz an der Schiersteinerstraße zu vermieten. Näh. bei Bremser, Louisenstraße 6, Seitenbau. 8683

Wohnungen.

Karlstraße 1, 5th., kleine Wohn. auf 1. Juli zu vermieten. 7670

Karlstraße 17 eine Wohnung nebst einer großen Halle, für Wäscherei geeignet, zu vermieten. 7269

Adelheidstraße 23, Parterre, 4 Zimmer und Zubehör auf October zu verm. Anzusehen 10-1 Uhr. Näh. Räderstraße 5. 7666

Adelheidstraße 28, Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. im Laden. 6903

Adelheidstraße 47 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1982

Adelheidstraße 55 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit vollständigem Zubehör, zu vermieten. 963

Adelheidstraße 68, Ecke der Schiersteinerstraße, sind in meinem neuen Hause 3 Wohnungen von je 10 Zimmern, Balconage und Küche nebst allem Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 7694

Aug. Sternberger.

Adlerstraße 37 ist die Wohnung nebst Werkstätte, Remise etc. auf sogleich zu verm. Wegen des großen Hofraumes geeignet für Wäscherei, Schmiederei, Kohlenhandlung etc. Näh. Räderstraße 5. 1270

Adlerstraße 60 eine Wohnung sofort zu vermieten. 6886

Adolphsallee 45 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Part. 6453

Albrechtstraße 11

eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 6521

Biebricherstraße 2, Ecke der Fischerstraße (Villa-Neubau), sind hoch-elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 6 bis 8 Zimmern, Badeeinrichtung, Veranda etc. zu vermieten. 1009

Bleichstraße 2, im Hinterhaus, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 8704

Bleichstraße 6 eine schöne geräumige Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 1. St. 7490

Bleichstraße 14, 2. St., eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und Zubehör zu vermieten. 8185

Bleichstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 6905

Bleichstraße 22, 2. St., freundl. Wohnung, 3 ger. Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 8969

Bleichstraße 24, 3. St., 3 große Zimmer m. Zub. Versteckungs halber für 400 Mk. auf gl. z. vm. Näh. v. Schmidt, Rheinstr. 89, P. 8931

Blumenstraße 4,

zweite Etage, Wohnung von 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 8506

Große Burgstraße 12, 1. St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. 7487

Dambachthal 6 ist die Frontispiz-Wohnung von 3 Zimmern und Küche an eine anständige Familie ohne Kinder auf 1. Juli zu verm. 8885

Dogheimerstraße 12 ist eine Frontispiz-W., bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli an nur ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part. 7180

Ellenbogengasse 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche etc., auf gleich oder später zu vermieten. 1984

Ellenbogengasse 3 ein fl. febl. Logis zu vermieten. 7986

Emserstraße 6 eine fl. Wohnung (2 Zimmer und Küche) auf 1. Juli an eine ruhige Familie zu vermieten. 8698

Emserstraße 40, 3. St., herrlich gelegene Wohnung, 5 Zimmer, 1 verschlossener Balkon u. allem reichlichen Zubehör, zu vermieten. Gesicht von Vormittags 9 Uhr (außer Sonntags). 5015

Emserstraße 71, 12, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten gleich od. später zu verm. Näh. v. C. Schmidt, Rheinstraße 89, Part. 2298

Emserstraße 75 4 Zimmer, Veranda, Küche etc. p. 1. Juli z. vm. 6907

Feldstraße 15 ist die Frontispiz-Wohnung nebst Stall und Heuboden auf 1. Juli zu vermieten. 6586

Frankenstraße 20 3 Zimmer, Küche und Manjarde zum 1. Juli zu vermieten. 6940

Ecke der Franken- und Walramstraße 3 ist eine schöne gesunde freundliche Wohnung von 3 Zimmern (resp. Schlafzimmer) mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 7911

Ecke der Franken- und Walramstraße 3 ist eine schöne und gesunde Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manjarde und Keller zu vermieten. Auskunft im Laden. 8408

Friedrichstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, pr. 1. October cr. zu verm. Näh. Rheinstr. 76, Part. 9161

Friedrichstraße 19 die 2. Etage, 7 Zimmer, Küche nebst allem Zubehör, auf 1. Oct. zu vm. Näh. Part. 4965

Friedrichstraße 47, im Neubau, ist der 4. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Manjarde und Keller, zum 1. Juli zu vermieten. 6807

Goldgasse 9 eine Wohnung, mit oder ohne Werkstätte, zum 1. Juli zu vermieten. 7144

Göthestraße 20, Haus mit Vorgärten, neben Adolphsallee 32, ist Wegzugs halber auf 1. October eine schöne Wohnung, 2 Tr. hoch, mit gebiedem Balkon, 6 Zimmer, 1 gerade Dachstube, 2 Ranj., 2 Keller, groß. Trockenpolder, zu vermieten. Näh. daselbst. 8028

Göthestraße 33 (Neubau) 7 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vm. 5764

Göthestraße 33, Neubau, 8 Zimmer, Küche und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 4117

Gustav-Adolfstraße 3 (Landhaus) ist auf sogleich billig zu vermieten: Eine sehr schöne Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern, Kellern u. und Balkon. Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und des Trockenstellers. Hohe gesunde Lage, nur 10 Minuten von der Mitte der Stadt. Näh. bei 4522

Dr. Rob. v. Malapert, Hartingstraße 4.

Helenenstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Seitenbau daselbst. 23357

Sellmundstraße 43 ist eine Dachwohnung, sowie eine kleine Parterre-Wohnung auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 8676

Sellmundstraße 40 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. Frankenstr. 1. 7491

Sellmundstraße 56, Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Bel-St. 7965

Zahnstraße 12 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei 6918

Wilhelm Nocker, Helenenstraße 10.

Zahnstraße 15 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie pr. 1. October cr. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 76, Part. 9160

Zahnstraße 17 ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 7214

Zahnstraße 17 ist eine Wohnung, bestehend aus 3-4 Zimmern und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 7213

Zahnstraße 19, Part., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Seitenbau Part. 6814

Karlstraße 7, nahe der Rheinstraße, ist der 2. Stock, bestehend aus 1 Salon nebst 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October an ruhige Familie anderweitig zu vermieten. Näh. bei C. Kilian, Taunusstraße 19. 7174

Karlstraße 8 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. Part. links. 2902

Karlstraße 13, Stb., eine fl. Wohnung an kinderl. Leute zu verm. 7159

Karlstraße 44 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche auf 1. Juli zu vermieten. 7660

Karlstraße 44 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 6871

Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 23157

Kirchgasse 30, 3. St., eine schöne Wohnung, 4 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 6924

Kirchgasse 30 Frontispiz-Wohnung von 2 schönen großen Zimmern u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei 6925

Ph. Hch. Marx, Lederhandlung.

Kirchgasse 34, Neubau, vis-à-vis dem Mauritiusplatz, ist das Entresol (volle Stockhöhe), zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Kirchgasse 2a, im Comptoir, Seitenbau. 8917

Kirchgasse 34, Neubau, ist eine Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, per 1. Juli zu verm. Näh. Kirchgasse 2a, Stb. im Comptoir. 7241

Langgasse 25 ist d. 2. Etage (5 Z. nebst Zub.) per sofort zu vermieten. Näh. Schützenhofstraße 9, B., zw. 11 u. 12 Vorm. 6455

Langgasse 31 ist eine Frontispiz-Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. 1 St. 8905

Langgasse 50,

Ecke Kranzplatz,

ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Wohnräumen, Küche und Zubehör, zum 1. October zu verm.

Näh. bei Juwelier Stemmler, Goldgasse 2. 7539

Lehrstraße 5 ist die neu herger. Bel-Etage, 5 Z. u. Zubehör, zu verm. 2713

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1225

Ludwigstraße 3 ist eine kleine Wohnung auf gleich oder 1. Juni zu vermieten. 9347

Mainzerstraße 48 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und sonst. Zubehör auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 7650

Mainzerstraße 70 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und reichliches Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Marktstraße 11. 6806

Moritzstraße 60 (Neubau) sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 7686

Müllerstraße 2, Part.

ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und allem Zubehör wegen Abreise zu möglichem Preis z. verm. Angesehen Morgens v. 10-12 Uhr.

Nerothal 25 ist eine hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Manjarden, 2 Kellern, an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Preis 1500 M. 8

In Villa Sanitas,

Nerothal 51, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Bestätigung täglich von 12-3 Uhr. 20268

Nicolassstraße 23, 3. Etage, 7 Zimmer nebst Veranda und vollständigem Zubehör zu verm. Näh. Herrngartenstraße 6, Part. 5775

Nicolassstraße 25 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör zum 1. October zu vermieten. 7193

Nicolassstraße 24 hochherrschaftliche Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer Cabinet und Zubehör, 2 Balkons u., per gleich zu vermieten. Preis 2100 M. Näh. Part. 606

Oranienstraße 21 ist eine sehr schöne Frontispiz-Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, 1 Manjarde und Zubehör, auf 1. Juli an eine kleine stille Familie zu vermieten. Näh. zu erfragen Part. 6203

Partstraße 9 u. 9a sind hochgelegene Wohnungen à 6-10 Zimmer u., auch die ganzen Villen zu vermieten. Näh. Karlstraße 14, 1. 7378

Partstraße 9b sind zum 1. Juni 3 große schöne Zimmer im Erdgesch. zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. 8523

Platterstraße 20 ist im 2. St. eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Keller, Kammer u., auf sogleich oder 1. Juli zu verm. Näh. bei Dr. Rob. v. Malapert, Hartingstr. 4. 7900

Platterstraße 38 ist eine geräumige Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. f. w., auch getheilt, sofort zu vermieten. 9348

Rheinstraße 30 ist die 2. Etage mit 7 Zimmern nebst allem Zubehör, per 1. Juli oder später zu verm. Näh. 1. St. 5282

Rheinstraße 60, 2 Tr., eine schöne Wohnung mit Balkon, 5 Zimmer, Küche u., auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10-12 und von 3 Uhr an. Näh. daselbst. 8897

Rheinstraße 73 Bel-Etage, 8 Zimmer, großer Balkon, auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. oder Dogheimerstraße 11, B. 911

Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zimm. m. Balkon und 3 Hinterzim. u. Zub. f. M. 2000 per sogleich oder später zu vermieten. Näh. bei C. Schmidt, Rheinstraße 89, Part. 22076

Rheinstraße 92 die herrschaftliche Bel-Etage, 7 Zimmer, Bad u. Küche nebst 3 Manjarden u. 2 Kellern, per 1. October zu vermieten. 7141

Rheinstraße 111,

eleg. Bel-Etage, bestehend aus 5 gr. Zimmern mit 2 Ertern, Balkon, Badecab. und Zubehör, zu vermieten. 5768

Westl. Ringstraße 8 (freistehend. Hinterhaus) Wohnung von 3 Zimm., Küche, Manjarde und Zubehör nebst Veranda an ruhige Familie per 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. 6870

Röderallee 4 eine schöne Wohnung im 1. St., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. 6878

Röderallee 16 eine schöne freundliche Wohnung zu vermieten. 6332

Römerberg 6, Stb., 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Juli z. v. 9008

Römerberg 12 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Manjarde, Keller, Wegzugs halber zu vermieten. Daselbst ein schönes Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 9326

Römerberg 18

eine schöne Parterre-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 8818

Römerberg 23 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Feldstraße 16, 1. 8968

Saalgasse 1 ist eine Wohnung, zwei Zimmer, Manjarde, Küche, Keller und Holzstall, auf 1. Juli zu vermieten. 8685

Schachtstraße 9 Dachwohn., ein Zimmer u. Küche a. 1. Juli z. v. 9362

Schierkeinerweg 8 3 Zimmer u. Zubehör auf gl. od. 1. Juli z. v. 6451

Schierkeinerweg 9 Stube, Küche, Keller, sowie ein Zimmer z. v. 8664

Schulberg 15 (neuer Gartenbau) sind geräumige Wohnungen von drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1 St. hoch. 2706

Schulberg 19, nahe Langgasse, auf gleich oder später eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Küche, Manjarde und Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. daselbst. 6569

Schwalbacherstraße 31, Stb., 2 Zimmer, Küche und Werkstätte auf gleich zu vermieten. 9177

Schwalbacherstraße 43 schöne sep. Wohnung, 4 große Zimm. u. alles Zubehör, per sofort zu vermieten. 3864

Schwalbacherstraße 53 e. fl. Dachwohnung auf 1. Juni zu verm. 8916

Sedanstraße 7 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 9318

Sonnenbergerstraße 49a ist eine herrsch. Wohnung zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 27, Bau-Bureau. 8536

Steingasse 6 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 8446

Steingasse 32 ist eine fl. Dachwohnung zu verm. Näh. 1 St. h. 7244

Stiftstraße 17 eine schöne Frontispiz-Wohnung an eine Dame oder an einen Herrn zum 1. Juli zu vermieten. 7145

Taunusstraße 8 eine hübsche Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 9334

Taunusstraße 38

auf 1. Juli 2. Etage, best. aus 5 schönen Zimmern u. Küche, zu v. 6473

Victoriastraße 27 und 29

(Neubau Doppelhaus) sind vier schöne Wohnungen, Bel-St. und 2. St., von je 6 Räumen mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 6730

Waldmühlstraße 29 auf 1. Juni zu vermieten: 1 Parterre-Wohnung mit Balkon, 2 Zimmer, Küche und Zubehör; im ersten Stock, 2 Zimmer, möblirt oder unmöblirt; an kinderlose Familie 2 Manjarden. 8996

Walramstraße 2 sind 2 freubl. Zimmer, Küche u., im Hinterhaus, an ruhige Leute Wegzugs halber zu vermieten. 8948

Walramstraße 11 eine Wohnung v. 3 auch 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6234

Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 6581

Walramstraße 28 ist auf 1. Juli oder 1. October eine Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, 2 Manfarden, Küche, Keller zu verm. 8034
Walramstraße 31 im Dachstock zwei Stuben, Küche und Keller zum 1. Juli zu vermieten. 7129

Webergasse 3, Gartenhaus, ist eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Zuhör an ruhige Miether zum 1. October zu vermieten. Näh. bei D. Stein. Webergasse 3, im Laden. 9242

Webergasse 50 (neues Haus) sind 2 Wohnungen, 3 u. 2 Zimmer mit Zuhör, sofort zu vermieten. Näh. bei Ganderberger. 6980

Wellrichstraße 14 ist eine Wohnung (Parterre), bestehend aus 4 Zimmern mit Zuhör sofort oder später zu vermieten. Näheres im Hinterhaus Part. 6043

Wellrichstraße 22 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern und Zuhör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 9137

Wellrichstraße 22 im Hinterhaus eine neue Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 9136

Wilhelmsplatz 9 eine Bel-Etage zum 1. October oder auch früher zu verm. Anzusehen zwischen 10 u. 12 Uhr. Näh. Wilhelmsplatz 10, 3. 9485

Wilhelmsstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Salons, 5 Zimmern nebst reichlichem Zuhör, Bade-Einrichtung zc., per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 5-6 Uhr. Näh. im 2. Stock. 5891

Wörthstraße 19 sind 2 Zimmer nebst Küche (Frontspitze) auf 1. Juli, auch früher, zu vermieten. Näh. Part. 8208

In meinem Neubau **Göthestraße 11** sind Wohnungen mit 5 Zim. und allem Zuhör für den 1. Juli zu vermieten. 4955
A. Wolff, Architekt, Bleichstraße 26.

Die ganze 1. Etage Neubau **Ede Grobe und Kleine Burgstraße 1**, vorzüglich zu großem feinem Geschäftsbetriebe geeignet, ist per 1. October zu vermieten. Näh. bei **Jacob Eidam**, Al. Burgstraße 1. 8904

Eine herrschaftliche Wohnung von 6-9 Zimmern mit Balkon, auf Wunsch kann auch Stallung und Remise nebst Kutscherwohnung dazu gegeben werden, sofort oder per 1. Juli zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 5, 1. St.

Auf 1. Juli zu vermieten

ist in meinem neuen Hause, **Ede der Ellenbogengasse und Neugasse 9**, die eleg. hergerichtete Wohnung, aus 3 Zimmern, 2 Küchen, 4 Manfarden zc. bestehend; eventuell kann die Wohnung auch getheilt abgegeben werden. Anzusehen zwischen 11-1 Uhr. 7435

A. H. Linnenkohl.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zuhör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Feldstraße 16, 1. St. r. 8186

Die Bel-Et. Friedrichstraße 3,

nahe der Wilhelmstraße, ist auf den 1. October zu vermieten. Näh. daselbst zwischen 11-1 Uhr in der 2. Et. 8097

Eine Wohnung von 3 Stuben im Seitenbau auf 15. Mai zu vermieten; eine Wohnung von 3 Zimmern im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten Kirchgasse 30, alter Karlsruher Hof. 7384

Ein kleines Logis auf 1. Juli zu vermieten Lehrstraße 12. 9135

Zwei Zimmer und Küche zu vermieten Michelsberg 28. 8669

Parterre-Wohnung Moritzstraße 50

(sehr elegant), bestehend aus 4 Zimmern, Küche, hieran anschließend im Seitenbau, 3 Zimmer, Küche, sowie Stallung und Remise zc., im Ganzen oder getheilt auf 1. October 1891 zu vermieten. 7683

Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Im **Nerothal** (Franz-Albstraße 10) ist eine elegante Parterre-Wohnung, 5 Zimmer (Balkon) nebst Zuhör, sogleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 8302

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zuhör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Römerberg 6. 8942

Eine schöne Herrschaftswohnung in bequemer Lage (in der Nähe der Anlagen), bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer und Zuhör, per 1. Juni event. 1. Juli zu vermieten. Näh. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 8438

In einer für zwei Familien eingerichteten

neuen Villa

in schöner Lage, direct am Walde, in guter (Dampfbahn-) Verbindung mit den Kuranlagen, ist sofort die 9319

Bel-Etage zum Preise von 2000 Mk.,

bestehend aus 5 Zimmern, zu vermieten. Auf Wunsch können im Sou terrain und in den Manfarden einige große Zimmer hinzugegeben werden. Off. unter **P. M. 18** an den Tagbl.-Verl.

Schöne Bel-Etage von 7 gr. Zimmern und Zuhör. mit Garten für gleich od. später preiswürdig zu vermieten. Näh. bei **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 6776

Eine schöne Manfardenwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller und Zuhör nur an kinderlose ruhige Leute zu verm. Bleichstraße 26, 1. St. 7242

Eine Manfardenwohnung zu verm. Frankenstr. 3. Näh. daselbst Part. 9237

Eine kleine Dachwohnung sofort zu verm. Näh. Helenestraße 5. 9388

Eine Dachwohnung, zwei Zimmer und Küche nebst Zuhör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Hochstraße 10. 9385

Eine Manfarden mit Keller an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten Zahnstraße 19. Stb. Part. 7535

Eine freundliche Manfarden-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche und Zuhör, auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Blatterstraße 12. 8662

Eine Dachwohnung mit Zuhör per 1. Juli zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 11. 8713

Ein Frontspitz-Wohnung mit oder ohne Stall auf gleich oder später zu vermieten. Näh. auf dem Bureau des Hausbesitzer-Vereins. 9096

Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten Haus „Frida“ vor Dohheim. 8481

Mosbach, Bahnhofstraße 3,

eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zuhör, nahe dem Park, per 1. August zu vermieten. 8262

Möblierte Wohnungen.

Dohheimerstraße 18, 1. Etage, möbl. Wohnung zu vermieten. 8685

Elisabethenstraße, Dohpart., 1 Sal., 3-4 Zim., Küche u. Zuhör, fein möbl., wegen Abreise auf längere Zeit preisw. zu verm. Näh. bei der **Immob.-Agent. v. O. Engel**, Friedrichstr. 26. 8260

Wilhelmstraße 18 möblierte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zuhör, ganz oder in 2 Abtheilungen sofort zu vermieten. Näheres bei

Georg Bücher Nachfolger.

Ede der Friedrich- u. Wilhelmstraße.

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 8801

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 15 (Südseite) ist Wohn- und Schlafzimmer möbliert zu vermieten. Näh. im 1. St. 7651

Albrechtstraße 3a möbl. Zimmer zu verm. Einzusehen Mittags. 2593

Albrechtstr. 7, 8. 1. L., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 6345

Albrechtstraße 7a, 1. St. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6450

Muguststraße 1 möbl. Parterrezimmer, sep. Eingang, zu verm. 4406

Bleichstraße 9, 2. Etage, möblierte Zimmer zu vermieten. 8684

Dohheimerstraße 17, 2. Salon und Schlafzimmer, schön möblirt, zu vermieten. 6287

Dohheimerstraße 18, 1. Et., gut möbl. Zimmer zu verm. 8684

Elisabethenstraße 19, Bel-Et., möbl. Zimmer, Salon. 9246

Emserstraße 13 möbl. Salon u. Schlafzimmer (gr. Balkon, Garten) z. verm.; auf Wunsch gute Pension. Näh. Emserstraße 19. 9367

Frankenstraße 4, 2. St. l., ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 8819

Hellmundstraße 33, 2. Et. links, schön möbl. Zimmer mit Kaffee für 20 Mk. zu vermieten. 7724

Hellmundstraße 47 ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 5866

Hermannstraße 15, 3. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 8575

Jahnstraße 2 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7600

Jahnstraße 22, 1. ist ein gut möbliertes freundliches Zimmer zu vermieten. 5018

Karlstraße 16, Part., ist ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 8657

Karlstraße 18, 1. nahe der Rheinstraße, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8657

Karlstraße 44, 2. Treppen hoch, möbl. Zimmer zu vermieten. 9464

Kirchgasse 45 (Wiener Schuhlager) ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 5855

Louisenplatz 6, 1. St., eleg. möbl. Salon und mehrere Zimmer, separater Eingang, mit und auch ohne Pension. 7449

Louisenstraße 33 möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 9464

Louisenstraße 36, Ede Kirchgasse, möblierte Zimmer. 5855

Mainzerstraße 3 schöne große Zimmer (find möbl.) in Villa mit Garten abzugeben, ev. mit Pension. 8657

Mainzerstr. 46 möbl. Part.-Zimmer (sep. Eing.), 20 Mk. monatl. 6429

Michelsberg 10 ein schön möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 8553

Michelsberg 30, 1

ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 8220

Moritzstraße 10, 2. ein möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 8457

Nerostraße 13 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 1. St. 7871

Philippstraße 1, 1. Et., gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermieten. 9358

Rheinstraße 60, Bel-Etage, eleg. Zimmer mit und ohne Pension. 9215

Schulberg 17, Hth. 2 Tr., sch. möbl. Zimmer zu vermieten. 8963

Schwalbacherstraße 6 sind zwei möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 6610

Schwalbacherstraße 19 möbliertes Zimmer z. v. Näh. im Laden. 7289

Schwalbacherstr. 47, 1. l., schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 8176

Sandstraße 5 ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Dint. 1. St. r. 8176

Zeandstraße 25, 2. Tr., sind fein möblierte Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. 8184

Taunusstraße 41, 3. Et. 1., Sonnenseite, gut möbl. Zimmer zu verm.

Taunusstraße 43, 2. u. 3. Etage,
fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8263

Taunusstraße 45, Sonnenseite, gut möbliertes Zimmer zu verm. 22987

**Walramstraße 3, 1., ein freundl.
möbl. Zimmer zu verm.** 8660

Walramstraße 4 möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 8671

Walramstraße 6, 2. r., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7781

Walramstraße 30 ist ein fein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten, 9090

auch Pension kann dabei gegeben werden.

Webergasse 29, 2. Et. 1-2 schön möbl. Zimmer mit Schlafkab. 8824

preiswürdig zu vermieten.

Wellstrasse 21, 2. Et., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 8839

Gut möbliertes und einfach möbliertes Zimmer zu vermieten

Louisenstraße 12, 1. 9821

Möbliertes Zimmer Rheinstraße 55, 2. Et. 3566

Pension de la Paix,
Sonnenbergerstraße 37,
schöne Zimmer frei geworden.

Schön möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten

Weilstraße 3, 2. Et. 8287

Möbliertes Zimmer zu vermieten Wellstrasse 22.

Ungeheuer schön möbliertes Zimmer

für Herren oder Damen zu vermieten. Drückliche Anfragen unter

N. N. 39 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Möbliertes Zimmer mit voller Pension in dicht am Kurpark ge-
legener Villa sofort zu vermieten. Großer Garten, elegante
Badeeinrichtung. Näh. im Tagbl.-Verlag.** 6861

**Zwei schöne möblierte Zimmer
auf sofort zu vermieten**
Bleichstraße 1, 1 links. 6922

Zwei große möblierte Parterre-Zimmer, für sich abgeschlossen,
mit Dienergehege, Garteneinrichtung, auch Platz für Kranken-
wagen, auf 1. Juni zu vermieten Dohheimerstr. 12. 8789

Zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu ver-
mieten Zahnstraße 8, 2. Et. 8902

Zwei große möblierte Parterre-Zimmer sofort zu vermieten

Kapellenstraße 2a, Part. r. 9510

Zwei fein möblierte Zimmer, ein Schlafzimmer und

Salon Lehnstraße 4, Part. 5286

Zwei freundlich möbl. Parterre-Zimmer an Kurfremde sofort

zu vermieten Stiftstraße 2, Part. 9322

In der Nähe der Bahnhofe

sind 2 möblierte Zimmer mit separatem Eingang, mit oder ohne Frühstück,
zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8700

Ein schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Kapellen-
straße 2b, 1. Et. 7348

Salon und Schlafzimmer, 1. Et., herrschaftlich eingerichtet, auf 1. Juni
zu vermieten bei Gerhardt, Kirchgasse 40 (früher 84). 8517

Ein Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Philippsberg-
straße 15, Part. links. 8798

Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei
Herren preisw. auf gleich zu verm. Albrechtstr. 35 a. 7690

Ein möbliertes Parterre-Zimmer mit voller Kost auf gleich oder später zu
vermieten. Näh. Albrechtstraße 39, Part. 9249

Schön möbliertes Zimmer billigst zu verm. Albrechtstraße 39, 2. Et. 7591

Schön möbl. Parterrezimmer (15 Mk. monatl.) an e. Herrn zu verm.

Albrechtstraße 41. 6094

Möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 16, 5th. 2. Et. 7128

Möbliertes Zimmer,

im Garten gelegen, auf Wunsch mit Schlafzimmer, zum 1. Juni zu ver-
mieten Dohheimerstraße 28, Part. 9063

Ein fr. möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 13, 5th. 3. Et. r. 6246

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 13, 5th. 3. Et. r. 6246

Ein möbliertes Zimmer an einen auch zwei Herren zu
vermieten Heinenstraße 15, 2. 3856

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 44, 2. Et. 7687

Möbliertes Zimmer auf sogleich zu vermieten. Näh. Kirchgasse 8, im
Wirtshaus. 5989

E. fr. m. Zimmer an e. Herrn zu verm. N. Kirchgasse 14, Metzgerl. 9423

Gut möbliertes Zimmer mit Alkoven zu vermieten N. Kirchgasse 1. 7599

Ein gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang auf sofort an einen Herrn
zu vermieten Louisenstraße 24, Neubau 3. Et. 1. 7774

Ein besserer Lehrling wird zu anständigen Leuten in Kost und Logis zu
nehmen gesucht. Adersallee 21, 2. 5548

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Röderstraße 33. 7177

G. möbl. Parterrezimmer zu verm. Röderberg 84. 3912

Parterre-Zimmer, an anständ. Herrn zu

verm. Schwalbacherstr. 39. 7816

Einfach möbl. 3. z. vm. Schwalbacherstraße 63 b. Frau Müller. 9350

An eine Dame zu vermieten ein Zimmer (Frontspitze) möbliert oder

unmöbliert. Näh. Taunusstraße 39, Bel-Et. 8823

Ein möbl. 3. an zwei Arbeiter zu verm. Walramstr. 3 b. Koch. 9449

Ein schön möbl. Zimmer sof. zu verm. Walramstraße 33, 1. Et. 8251

Möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 22, 2. Et. b. 7414

Ein möbl. Zimmer und eine leere Mansarde zu vermieten.

Näh. Wellstrasse 16, 1. Et. 8878

Einfach möbliertes Zimmer zu vermieten Wellstrasse 21, Frontspitze

E. geräum. gut möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 12, 1. Et. 6882

Albrechtstraße 33 ist eine einfach möblierte Mansarde an einen oder zwei

Herren mit oder ohne Kost zu vermieten. 8274

Göthestraße 36 möbl. Mansarde an ein Frl. zu verm. 8891

Ein i. freundl. möbliertes Frontspitz-Zimmer

an ein anständiges Fräulein zu verm. Näh. Emserstraße 47. 9489

Gut möbl. Mansarde an anst. Frl. zu vermieten Kirchgasse 29, 1. 9484

Eine schöne möblierte Mansarde (1 od. 2 Betten) an v. Langgasse 5. 8994

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Heinenstr. 15, Bbb. 3.

Mädchen, anständige, Stellen suchende, können rein und

billig logieren Webergasse 14, 2. 14583

Zwei anständige Herren oder Mädchen können Kost und Logis erhalten.

Näh. bei Georg, Saalgasse 26. 9122

Zwei reinliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten.

Näh. bei Georg, Saalgasse 26. 9122

Arb. erh. Logis N. Schwalbacherstraße 9. 8478

Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis. Näh. Steingasse 3, 1. 9157

Saub. junger Mann erhält Schlafstelle Walramstraße 22. 8855

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adersstraße 45 Zimmer mit Keller zu vermieten. 8871

Langgasse 39, Vorderb., großes leeres Zimmer zu vermieten. 5506

Schachtstraße 9c ist ein kleines Zimmer zu vermieten. Näh. zu erf. 9302

im Speisekellern.

Ein große Stube mit Keller an eine ruhige Person zu vermieten

Philippsbergstraße 23. 9179

Ein leeres Parterrezimmer zu vermieten Schlichterstraße 16. 5008

Ein Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 63. 8888

Ein hübsch. leer. Zimm. an anst. geb. Dame zu vermieten.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 8209

Adolphsallee 41 ist ein schönes Frontspitz-Zimmer mit Mansarde zu

vermieten. 7760

Kirchgraben 26 ein großes Dachzimmer auf gleich zu verm. 7819

Karlstraße 34 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 8962

Louisenstraße 12 heizbare Mansarde, sowie Parterre-Zimmer mit sep.

Eingang zu vermieten. Näh. Louisenstraße 14, 1. 9139

Wörthstraße 14 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten;

einzuweichen zwischen 12 und 3 Uhr. 9299

Römerberg 12 ein schönes Frontspitzzimmer und eine Mansarde sofort

zu vermieten. 9827

Walramstraße 35 ist eine Mansarde zu verm. 8918

Geräumige heizbare Mansarde nur an einzelne Person zu vermieten.

Näh. Emserstraße 4a, Anbau 3. Et. 8659

Ein geräumiges heizbares Mansardenzimmer mit Keller sofort zu ver-

mieten bei 8816

H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 10, Part.

Eine freundliche Mansarde zu vermieten Heinenstraße 8. 9016

Eine schöne Mansarde zu vermieten Louisenstraße 12, 1. 9820

Eine große helle Mansarde sofort zu verm. Philippsbergstr. 2, Part. 6446

Eine Mansarde ist an eine ganz ruhige Person zu vermieten

Rheinstraße 77, Part. 6506

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Obere Geisbergstraße ist ein großer Keller, welcher sich zu jedem Zweck

eignet, zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 9. 8198

Gustav-Adolfstraße 14 ein guter Weinkeller zu vermieten. 8112

Weinkeller mit Comptoir zu vermieten. Näh. 7947

Rheinstraße 43, 3.

Großer Weinkeller, ev. mit Wohnung und Comptoir, sofort zu ver-

mieten Schwalbacherstraße 48. 4766

Ein großer neuer Keller, ca. 40 Stüd haltend, mit Aufzug, in Mit-

te der Stadt zu vermieten. Anfragen unter N. N. 8 im Tagbl.

Verlag niederzulegen. 9071

Fremden-Pension

Fremden-Pension. Ein Salon nebst zwei Schlafzimmern

comfortabel möbliert, reizende Gartenwohnung, zu vermieten.

Preis pro Monat Mk. 120, mit vollständiger Pension Mk. 2

pro Tag. Emserstraße 29. 8601

Villa Margaretha,

Gartenstrasse 10 und 11.

nahe dem Kurhaus, möblierte Zimmer mit Pension

Bäder im Hause. 1886

Fremden-Pension Taunusstr. 20, 2. Möbl. Zimmer. 7046

Pension. Salon, möblierte Zimmer mit und ohne Pension

Webergasse 3 (Zum Ritter), Bel-Et. 7311

Ch. Hemmer

Webergasse 11,

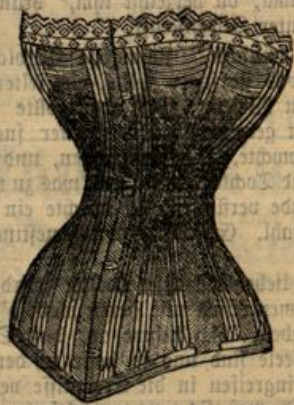
Webergasse 11,

empfiehlt zu bekannt billigsten Engros-Preisen

Korsetts für Damen u. Kinder,

vorzüglich guter Sitz, moderner Schnitt,

saubere und solide Arbeit.



Korsetts mit Rohreinlagen . . . Stück 45 Pf.,

Korsetts mit Uhrfedern . . . „ v. 1 Mk. an,

Korsetts mit ächtem Fischbein „ „ 5 „ „

Gehäkelte Kinder-Korsetts, weiss u. grau, v. 40 Pf. an.

9222

Korsetts-Schoner Stück v. 28 Pf. an.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Stürme im Hafen.

(37. Fort.)

Roman von F. von Kapff-Essenther.

Mit wachsender Spannung hörte er ihr zu.
„Sie finden das gewiß nicht allein. Haben das nicht Andere auch gefunden?“

„O natürlich,“ erwiderte Sanna völlig unbefangen, „Mama wird ja furchtbar angeschwärmt von allen und jungen Herren, übrigens sogar von Damen. Aber sie hatte auch Bewerber, ganz ansehnliche Bewerber. Sie wollte aber nicht heirathen, denken Sie nur, und ich habe ihr auch immer abgerathen.“

Zum ersten Male flog ein Lächeln über das blasse Gesicht d'Armont's.

„Sie haben Ihr abgerathen? Weshalb denn, gutes Kind?“

„Das junge Mädchen meinte alsklug:“

„Nun ja, mir schien es am besten so. Mama und ich zogen so viel in der Welt herum, sahen vielerlei Menschen und fanden immer, — Mama und ich besprachen ja immer Alles, was wir erlebten, — daß durchaus nicht alle Ehen glücklich waren, daß viele Männer Nichts taugen, und daß manches Paar sich keineswegs glücklich zusammengefunden hatte. Sehen Sie, mein Herr — es wird Ihnen ja komisch vorkommen — Mama und ich, wir beide wären ein glückliches Paar. Ich habe mir immer sehr viel Mühe gegeben, meine Mutter gut zu versorgen, ich meine, was die Wirtschaft betrifft. Schon mit zwölf Jahren habe ich angefangen, mich im Hause nützlich zu machen, zu sparen, zu arbeiten. Von Mama lernte ich so nebenbei alles Nothwendige, und bald war ich so weit, daß ich ihr in praktischen Dingen mit Rath und That zur Hand gehen konnte. Wir waren immer zufrieden, ja vergnügt miteinander. Wenn Mama nach Hause kam vom Theater, von Vorträgen und Recitationen, oder auch vom Unter-

richtgeben, saßen wir so fröhlich bei unserem Kaffee oder Thee — Sie können sich gar nicht vorstellen, wie! Ich bediente die gute Mutter, machte den Tisch zurecht und die schönsten Butterbrode. Mama erzählte mir von ihren Erlebnissen, von den verschiedenen Menschen und Dingen, was sie alles erfahren und durchgemacht hatte. Oft sagten die Nachbarn zu mir: „Du wirst einen Stiefvater bekommen, kleine, warte nur, Der oder Jener.“ Und wenn ich mit Mama davon sprach, dann schien es mir bisweilen, als sollte es so kommen. Dann sagte ich, wie oft, zu meiner Mutter: „Du hast es doch bei mir so gut, Mamachen; ich werde auch so artig und fleißig sein; bleiben wir zwei doch allein beisammen.“ Nun weiß ich, daß das sehr kindisch von mir war, und daß meine gute Mutter mir ein großes Opfer brachte, wenn sie — ich glaube, hauptsächlich meinethwegen — allem Eheglück entsagte!“

Sanna verstummte plötzlich; sie hätte nicht sagen können, warum. Der Mann, der neben ihr auf dem kleinen Divan saß, sah sie gar zu sonderbar an. Es wurde ihr ganz bange. Eine kleine Pause trat ein.

„Aber kann Sie denn das alles interessiren, mein Herr?“ frug das Mädchen; „ich erzähle nur so fort, weiß gar nicht, wie ich dazu komme.“

Er antwortete gar nicht auf diese Zwischenfrage. Vielleicht hatte er sie gar nicht gehört.

„Und frugen Sie niemals nach Ihrem Vater?“ sagte er jetzt.

„O gewiß, öfter, aber meine Mutter wollte mir nichts von ihm sagen, und so vermied auch ich den Gegenstand.“

Sanna hing jetzt mit großen fragenden Augen an dem

blaffen Gesicht des Mannes. Warum er das alles nur wissen wollte? Nun sagte er:

„Sie hielt ihn wohl für sehr schlecht, und darum schwieg sie von ihm.“

„Das hat sie niemals gesagt,“ versetzte Sanna, einem dunklen Instinkt folgend. „Manchmal aber, als ich größer wurde und diese sonderbare Blüde in unserer Existenz bemerkte, sagte ich: »Mama, wäre es nicht wunderschön, wenn mein Vater auch hier wäre?«“

„Und was pflegte sie dann zu antworten?“ unterbrach er sie. „Sie antwortete meist in dem Sinne: »Dein Vater — sollte er wirklich noch am Leben sein, Du weißt, ich habe allen Grund, anzunehmen, daß er todt ist, — dürfte wahrscheinlich viel glücklicher sein ohne uns, Sanna. Damit mußt Du Dich zufrieden geben, mein Kind.«“ Dennoch flügelte ich oft über die Sache, warum Mama sein Grab nicht aufsuchte, überhaupt nichts Genaueres von seinem Tod wußte, und wie das Alles gekommen sein mochte. Aber, wie gesagt, ich mußte mich darin ergeben. Schließlich nahm ich auch den Künstlernamen meiner Mutter an, und ich weiß selbst kaum, daß ich —“

„Wie heißen Sie eigentlich?“ fuhr er nervös auf.

„Man nennt mich allgemein Sanna Stahl, aber in Wirklichkeit und vor dem Gesetze heiße ich Susanna d'Armont.“

Er sprang auf, als hätte ihn der Name wie ein elektrischer Schlag getroffen, taumelte einige Schritte weit, wandte sich wieder dem jungen Mädchen zu und fiel schließlich, das Gesicht in die Hände verborgen, auf den kleinen Divan zurück. Das junge Mädchen wagte nicht weiter zu sprechen. Eine seltsame, beklemmende Ahnung machte ihr Herz pochen; heiß, ängstlich und süß zugleich stieg es in ihr auf. Ihre Augen wollten feucht werden; ohne daß sie hätte erklären können, wie das geschehen, war sie im Begriff, die Arme nach dem fremden Manne auszustrecken, dessen Namen sie nicht einmal kannte. Aber ihre Arme sanken wieder herab, er war ihr denn doch ein Fremder.

Aber es war nicht Sannas Art, eine solche unklare, von unbestimmten Gefühlen überquellende Lage lange zu ertragen. Mit ihrer klaren, kindlichen und doch entschiedenen Stimme sagte sie:

„Meine Mutter ist sehr gut; Sie können sich gewiß nicht denken, wie gut sie ist. Sollten Sie etwas von ihr wünschen, so wagen Sie es nur. Soll ich Sie zu ihr führen?“

Er erhob sich wieder, nahm die Hände vom Gesicht, und ein strahlendes Lächeln brach aus seinen bleichen Zügen.

„Ja, mein Kind, — mein gutes Kind, so soll es sein! Führe mich zu Deiner Mutter.“

Er machte einige Schritte auf Sanna zu, mit ausgestreckten Armen, taumelte wieder, und auf einmal stürzte er wie leblos zu Boden.

Sanna war auf das Geheiß der Frau Ulrich zu ihrer Mutter geeilt, die inzwischen zurückgekehrt war und in großer Unruhe auf sie gewartet hatte. Glühend, athemlos kam das junge Mädchen an.

„Ach, Mama, was ich erlebt habe,“ rief sie, „es ist gar zu merkwürdig, ich kann's gar nicht glauben, nicht fassen. Aber nach der Reihe muß ich's Dir erzählen.“

„Nun so sprich! Rasch, rasch!“ drängte Carola sehr befremdet und beunruhigt.

Mit fliegenden Worten erzählte nun Sanna, wie sie ihre Mutter vergeblich gesucht und schließlich zu Ulrich's gekommen war, wo sie „ihn“ fand.

„Kurt?“ frag Carola ganz verwirrt.

„Ach nein, nicht Kurt,“ versetzte Sanna, „was wäre denn daran Merkwürdiges? Nein, nein, einen fremden Mann, mit dem mich Frau Ulrich zusammenbrachte.“

„Wie sah er aus?“ forschte Carola, von einer dunklen Ahnung ergriffen.

„Er mag etwas über vierzig sein, Mama, ein wenig größer wie Du, nicht viel, mit einem angenehmen blaffen Gesicht und braunen Augen. Er ist sehr vornehm in seinem ganzen Wesen, scheint sehr melancholisch, sieht auch dann traurig aus, wenn der Mund lächelt; sein Haar ist etwas dünn am Scheitel und an den Schläfen, sonst sieht er noch ganz jung aus. Erstens, wie gesagt, stellte uns Frau Ulrich einander gar nicht vor, was mir gleich wußte. Ich mußte dem Herrn immerfort von Dir erzählen und ich that es auch. Mir war, als müßte ich es thun.“

Und mit einer Emphase, die dem sonst so ruhigen, verständigen Mädchen ganz fremd war, warf sich Sanna ihrer Mutter in die Arme.

„Es ist mein Vater, ich weiß es!“

Carola fand nicht gleich eine Antwort. Erst wenige Stunden war es her, als sie diesem Manne von Neuem abschwor. Nun hat er, begünstigt durch irgend einen unvorhergesehenen Zufall, das Herz ihres Kindes gleichsam im Sturm eingenommen, denn Sanna fügte hinzu:

„Veinache habe ich ihn schon lieb, Mama, obgleich er mir doch wieder wie ein Fremder vorkommt. Aber wenn man so miteinander spricht, wie er und ich, so von Herz zum Herzen, so bleibt man sich nicht ganz fremd. Es wird dir nun nichts Anderes übrig bleiben, Mama, als mir Alles zu erzählen, zu gestehen. Ich bin ja überzeugt, Mama, daß er an Allem schuld ist, nicht wahr? Du sollst ihm aber dennoch verzeihen, denn er sehnt sich sehr danach. Nicht wahr, Mama, du verzeihst ihm,“ drängte das junge Mädchen mit ungewohnter Leidenschaft.

„Wenn er es wirklich wünschte,“ stammelte Carola. Sie wußte nicht, was sie thun, was sie sagen sollte, ein seltener Fall bei ihrem klaren, verständigen Wesen. Wie aber sollte sie dem Herzen ihrer Tochter Gehalt gebieten? Die Mutter suchte das Mädchen so gut als sie es vermochte, zu beschwichtigen, und ruhiger geworden, beriethen Mutter und Tochter gemeinsam, was zu thun sei.

Es war etwa eine Stunde verflossen, da brachte ein Stadthote einen Brief an Frau Stahl. Er rührte von Ernestine Ulrich her und lautete:

„Verehrte Frau! Ihre liebenswürdige Tochter wird Ihnen von dem merkwürdigen Zusammentreffen mit Herrn René d'Armont in meinem Hause berichtet haben. Ich nehme an, daß Sie vorurtheilslos und eine große Seele sind und so hoffe ich denn, daß Sie mir das eigenmächtige Eingreifen in die Ereignisse verzeihen. Ich konnte nicht anders. Es traf sich gar zu seltsam, es war wie ein Wink des Himmels. Was ich Ihnen sonst noch mitzutheilen habe, geschieht im Einverständnis mit Herrn d'Armont. Er hat sich von seiner Ohnmacht erholt und mir gestattet, Sie zu bitten, ihm auf dem neutralen Boden meines Hauses zu begegnen. So weit die Thatsachen.“

Was ich zur Begründung der Bitte meines Freundes beizufügen habe, thue ich freiwillig und aus meinem Innern heraus. Herr d'Armont ist seit seinem Aufenthalt in Berlin mit meinem Gatten befreundet, und so wurde er auch mein Freund. Da mein Mann auch zugleich sein Sachverwalter ist, schenkte er uns sein Vertrauen und wir erfuhren theilweise die Geschichte seiner Vergangenheit. Herr d'Armont ist zwar ein sogenannter Lebemann. Er ist reich und hat die Reize seiner Lebensstellung reichlich genossen. Ohne Zweifel hat er auch nach seiner Trennung von Ihnen manche Beziehungen zu Frauen gehabt, das ist ja kaum anders denkbar. Aber er verlernte nicht, wie so viele Andere in seiner Lage, die Frauen zu achten und zu schätzen, die Sehnsucht nach reiner Liebe auszurotten, ja zu verhöhnern. Er ist einer jener zwiespältigen Menschen, welcher einer vergangenen romantischen Periode angehören, der Zeit eines Lord Byron und Heine. Ihm blieb die Sehnsucht nach einer echten Liebe, ihm blieb ein Idealismus des Herzens, eine jugendliche Schwärmerei, welche sich an Ihr Bild, an Ihren Namen knüpfte. Er hat Sie niemals vergessen, denn mancher leidenschaftliche Ausbruch galt Ihrem Bilde, Ihrem Namen. Und ich, ich war seine Vertraute. Daß er Sie nicht energisch genug suchte? Einerseits that er es, vielleicht that er nicht genug. Der moderne Skeptizismus, der seiner Natur anhaftet, hinderte ihn daran. Lassen Sie ihn nicht länger warten, nicht länger hüben; kommen Sie, und reichen Sie ihm die Hand; bringen Sie ihm Ihre Tochter, welche, wenn mich nicht Alles trügt, meiner Meinung ist. Ich füge noch hinzu, daß mein Freund an einer schweren Nervenzerüttung zu leiden scheint, daß er möglicherweise einer ernsten Krisis nicht fernsteht. Und nun nochmals, verzeihen Sie meine Einnischung. Es giebt Augenblicke, wo man das Recht hat, sich über conventionelle Rücksichten und Schranken hinwegzusetzen, wo man ganz und rücksichtslos Mensch sein darf, und ich glaube, ein solcher Augenblick ist gekommen. Sie sind hochherzig genug, um nicht „nein“ zu sagen. Ihre, Ihnen aufrichtig ergebene Ernestine Ulrich.“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 112.

Freitag, den 15. Mai

1891.

Lokal-Gewerbeverein.

Heute Freitag, den 15. Mai, Abends 8 Uhr, findet im oberen Saale des Herrn J. Cäsar, Marktstraße, die diesjährige General-Verammlung unseres Vereins statt, wozu die Mitglieder zu zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre.
2. Vorlage der Rechnung für 1890/91.
3. Wahl der Commission zur Prüfung derselben.
4. Feststellung des Budgets für 1891/92.
5. Neuwahl an Stelle der statutenmäßig ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes, der Herren: Stadtvorsteher W. Beckel, Baumeister U. Haue, Buchhändler Chr. Limbarth, Uhrmacher C. Rommershausen, Schuhmachermeister E. Rumpf.
6. Wahl der Abgeordneten für die Generalversammlung in Hachenburg.
7. Stellung von Anträgen für diese Generalversammlung.

Chr. Gaab, Vorsitzender.

Männer-Turnverein.

Die Abreise nach den Schlachtfeldern von Metz erfolgt nächsten Samstag Nachmittag 5 Uhr vom Rhein-Bahnhof. Alle Theilnehmer wollen sich um 4^{3/4} Uhr in Turnjacke dort einfinden. Auch Nichtturner, welche sich der Tour anschließen wollen, sind freundlichst eingeladen.

Der Vorstand. 159

M. Auerbach

Delapèestrasse 1, neben dem Central-Hôtel

Herren-Schneider

Grosses Stofflager — Billige Preise.

7047

Einen Posten schwarzer Kleiderstoffe,

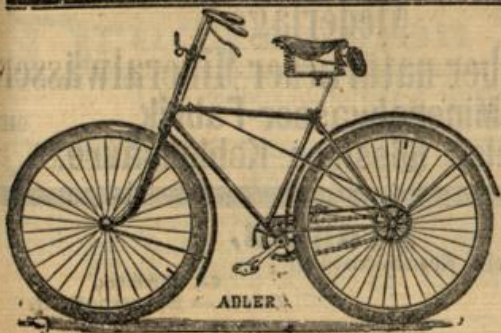
glatt, gestreift, gemustert, verkaufe ich zu Fabrikpreisen. Stoffe sind billiger und preiswürdiger, als in jedem Ausverkauf.

Eduard Siebert, Dammstr. 21.

Vom 22. Mai ab befindet sich mein Geschäft

Louisenstraße 15, 1. Etage, Ecke der Bahnhofstraße.

9548



8. Friedrichstraße 8. Großer und gänzlicher Ausverkauf.

Da ich genöthigt bin, binnen kurzer Zeit mein großes Lager in allen Arten

Holz-, Polster- u. Kasten-Möbeln, wie complete Einrichtungen in der einfachsten, sowie der feinsten Ausführung, Betten, Stühlen, Spiegeln, Teppichen, Portieren und Vorlagen zc.

zu räumen, so bemerke, daß ich sämtliche Waaren, welche nur guter Qualität sind, zu und unter dem Einkaufspreis abgeben werde, worauf ganz besonders aufmerksam mache.

Ferd. Müller,
Möbel- und Teppich-Handlung,
8. Friedrichstraße 8. 212

Carl Kreidel,
Wiesbaden,
42. Webergasse 42.

Elegant.

Leicht.

Dauerhaft



Preislisten
gratis und
franco.

Ein Jahr
Garantie.

Alle Arten Fahrräder, engl. und deutsche.
Fahrrad-Utensilien und Rohtheile.
Reparatur-Werkstatt I. Ranges. 4610

Hugo Grün, Schulgasse 4,

empfiehlt

Fahrräder

der berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes.

Größtes Lager am Platze!

Sämmtliche Neuheiten sind auf Lager. Großes Lager aller Ersatz- und Zubehötheile. Eigene bestingerichtete Reparatur-Werkstätte.

Gefahrloses Erlernen für ältere Herren auf einer eigens hierzu eingerichteten Maschine! 9614

Die Eröffnung meines Restaurant zur Gartenlaube beehre mich ergebenst anzuzeigen.

Bad Schwalbach, den 15. Mai 1891. 9574

C. Hoelzer.

*Sammtliche
Mineralwässer
und
Badeingredienzien
empfehlen*

*C. Brodt
Albrechtstraße 17.*

9502

Weißweine à Fl. von 50 Pf. an
(vorzüglich als Bowlen-Wein),
Rotheine, deutsche, à Fl. von
75 Pf. an,
Bordeaux à Fl. von 90 Pf. an,
Moussieur à Fl. von Mk. 1.60 an,
Sherry, Madeira, Portwein, direct
Arrak, Rum, Cognac, bezogen,
empfiehlt billigt 9598

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße u. Kirchgasse.



Als anerkannt vorzügliche
Fabrikate werden empfohlen:

**Aechter Tramper-Kaffee,
Tramper's Kaffee-Essenz.**

Zu haben in allen Spozerei-
handlungen. (F. a. 280/2) 23

C. Tramper,

Fabriken in Lehr u. Bühl (Baden),
Pratteln (Schweiz).
Gegründet 1798.

1. Qualität Rindfleisch per Pfund 50 Pf.,
1. Qualität Kalbfleisch 56
wie 1. Qualität Sammetfleisch fortwährend zu haben bei
Marx, Metzger, 10. Manergasse 10.

Reis zum Kochen und Baden hochste 7.
Schöner Kopfsalat und Spinat zu haben beim
Gärtner Brandscheid, neben der Blinden-Anstalt.

Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft

Central-Verwaltung: Frankfurt a. M.
Kellereien unter königl. italien. Staatskontrolle
in Frankfurt a. M., Berlin, Hamburg, München.
Lager-Kellereien in Pegli - Genua.

Marca Italia

90 Pf. ohne Glas bei Abnahme von 1 Flasche.
85 12 Flaschen.
Die Flaschen werden mit 10 Pf. berechnet und zurückgenommen.



Dieser durch Staatskontrolle
garantirt reine rothe italien.
Naturwein eignet sich vorzüg-
lich als tägliches Tischgetränk
für weite Kreise und über-
trifft bei Weitem an Qualität
die sogenannten billigen Bor-
deaux-Weine.



In Wiesbaden: Alleinige Verkaufsstelle bei
August Engel, Hoflieferant,
4 u. 6. Taunusstraße 4 u. 6. (M.-N. 6800)

Auch auf die anerkannt vorzüglichen feineren Tisch-, Tafel-
und Dessertweine, wie Vino da Pasto, Chianti extra vecchio,
Lacrima Christi, Vino dolce, Marsala und Vermouth di
Torino wird besonders aufmerksam gemacht und verlangt man
die ausführlichen Preislisten der Gesellschaft. 121

Kronthaler

Apollinis

Brunnen, Bad Kronthal im Taunus
alkalisch salinischer Sauerling

== München Genua 1880 Sydney Brüssel ==

== Fünf goldene Medaillen u. erste Preise ==

als qualitativ gehaltreichstes (Chlornatrium 3,5419 auf 1000 Theile)
gesundheitsförderndes Sauerwasser von den ersten Autoritäten
durch zahlreiche Original-Atteste empfohlen.

Hauptdepot

für

Wiesbaden:



Germania-

Drogerie,

Marktstr. 23

Niederlage

sämmtlicher natürlicher Mineralwässer
Mineralwasser-Fabrik
mittelst flüssiger Kohlensäure. 942

Drangen,

vollkäftige, in großer Auswahl empfiehlt

G. Mattio,
Markt — Manergasse 8.

Grosser Ausverkauf

35. Langgasse 35.

Donnerstag, Freitag und Sonnabend

werden im großen Ausverkauf Langgasse 35 zu jedem Preise abgegeben:

350 Kinderkleidchen in verschiedenen Farben,
160 Mädchen- u. Knabenhüte, weiß u. farbig,
3000 Paar Herren- u. Damenhandschuhe,
530 Damen- u. Kinderhürzen.

Ebenso mehrere Posten Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Strümpfe, Taschentücher, Korsetts, Tricottailen, Normalwäsche, Handtücher, Servietten, Tischtücher, Gardinen, Bettzeug, Kattun, waschacht, für Kleider, Bettvorlagen, Teppiche und Läuferstoffe.

35. Langgasse 35.

Volle Milch per Glas 12 Pf. kann Morgens und Abends von 6 Uhr ab getrunken werden
Dohheimerstraße 18. 9416

Verschiedenes

Meine Sprechstunde Nachm. von 3—5 Uhr
ist jetzt nicht mehr in der Klinik Albrechtstraße 1 a, sondern in meinem Hause Victoriastraße 11.

Dr. Michelsen.

Wohne jetzt

Marktstraße 27,

Girisch-Apothete.

R. Zentner, prakt. Zahnarzt.

Sprechst.: 9—12,

2—6 Uhr.

6252

Frau Graeff, Masseuse, wohnt von heute ab

Schwalbacherstraße 29, Barterre.

Ich empfehle mich den geehrten Herrschaften in Massage und kalten Abreibungen. Beste Empfehlungen stehen mir zur Seite. 6911



Auswärtige Agentur des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen. Jede Auskunft gratis. 2929

J. Chr. Glücklich.

Drucksachen aller Art
word. elegant, rasch u. bill. angefertigt in

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
20 Kirchgasse 20. 2928

Guten bürgerlichen Mittagstisch billigt Helenestr. 19, B. 8858

Vollmilch,

160 Liter täglich, auch geteilt, franco Wiesbaden zu liefern, gesucht. Off. mit Preisangabe unter **A. Z. 500** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8964

Das Aushängen der Vorhänge,

sowie alle Reparaturen werden billig besorgt. 6880
M. Hofmann, Glaser, Albrechtstraße 13a.

Reparaturen an Schmuckgegenständen,

Vergolden und Versilbern,
sowie

Gravirungen jeder Art

worden sauber und billigst ausgeführt bei 2176

Fritz Grieser, Juwelier,

Neugasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.

Parquetböden

werden gereinigt und gewischt, alte wie neu hergestellt. 8981

Heinrich Lind, Schreiner u. Protteur,
Schwalbacherstraße 27.

Alle Sorten Stühle werden billig gestrichen, poliert und repariert. 17086

A. May, Stuhlmacher, Maurergasse 8.

Hüte

werden nach der neuesten Mode garniert
Bleichstraße 13, 3 St.

Eine geübte Näherin empfiehlt sich zum Anfertigen und Ausbessern von Weißzeug jeder Art. Auch werden Haus- und Kinderkleider angefertigt in und außer dem Hause. Albrechtstraße 41, Hinterh. Part.

Unterzeichnete empfiehlt sich den werthen Damen zum Anfertigen sämtlicher Costüme bei sehr guter Ausführung und schneller und billiger Bedienung. **M. Lettermann, Schulgasse 1.**

Steppdecken

werden schön und billig gesteppt Langgasse 58, 3 St. I. 7659

Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 St. hoch.

Handschuhe

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Glov. Scappini, Michelsberg 2.** 7509

Handschuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 3819

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, Wasser und Bleiche vor dem Hause. **Katharina Mathiesen, Verläng. Bleichstraße, Roos'scher Neubau.** 9478

Eine Wäscherei mit 10-jähriger Kundschaft sucht noch Wäsche jeder Art anzunehmen. Die Wäsche wird gebleicht und gut behandelt ohne Anwendung scharfer Mittel. Näh. Schachtstraße 9c, im Laden. 7412

Eine geübte Büglerin sucht noch einige Privatstunden auch wird im Hause Wäsche zum Bügeln angenommen Römerberg 6, 1.

Eine geübte Friseurin sucht noch einige Stunden. Näh. Messergasse 25, im Friseur-Laden. 9247

Eine neupferdige Locomobile und eine Centrifugalpumpe zu vermieten Dammstraße 4. **M. Börr.** 2415

Möbel-Miethung.

Zur Ausstattung von 2 Zimmern mittlerer Größe werden auf ein Jahr lang entsprechende seine Möbel z. zu mieten gesucht, nach dieser Zeit erfolgt event. Ankauf. Detaillierte Offerten unter **K. G. 12** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Damen und Familien

finden während der Sommermonate freundl. Aufnahme in guter Familie. **Marienthal. Eisenach.** Näh. im Tagbl.-Verlag. 8990

Gesucht von gebildeter Dame eine ältere Dame zu gemeinschaftlichen Spaziergängen und kleineren Touren. Off. u. **R. E. 100** postlagernd.

Zur gest. Beachtung.

Mein seitheriger Milchkutscher ist ausgetreten und können leicht Unregelmäßigkeiten in der Milchlieferung stattfinden. Ich bitte deshalb meine verehrl. Abnehmer, mir in diesem Falle gest. Nachricht geben zu wollen.

Hofgut Clareuthal.

9562

Ch. Thon.

Kind,

nicht unter 4 Jahren, erhält in einer Nachbarstadt gute gewissenhafte Pension und Erziehung, sowie Nachhilfe bei allen Arbeiten. Preis 35 Mk. pro Monat. Offerten unter **K. J. 1** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Anständige Dame

in bedrängter Lage bittet edel denkenden Herrn um ein Darlehen von 50 Mk. bei monatlicher pünktlicher Rückzahlung, Offerten unter **L. W. 165** an den Tagbl.-Verlag.

Für Wagner.

Heute Freitag, den 15. Mai, Vormittags
11 Uhr, versteigern wir im

Rheinischen Hof,

Gede der Mauer- und Neugasse:

Ein neuer Schnepffarren, 1 Hand-
farren, circa 1200 Speichen, circa
300 Felgen, circa 1/2 Klafter Felgenholz,
2 Hobelbänke, Hobel, Sägen, Wagner-Werk-
zeug, Sergeanten, 1 Büchsenbohrer etc.

Öffentlich gegen Baarzahlung.

Das Holz ist mehrere Jahre alt.

Reinemer & Berg, Auktionatoren und
Taxatoren,
Büreau und Lager: Nischelsberg 22. 325

Zeitungs-Matratze

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Bombadoursopha mit 2 H. Halbfleisch, Bordeaux-Plisch, ganz über-
polstert, billig zu verkaufen Nischelsberg 9, 2 St. I. 9455

3. Ziehung der 3. Klasse 184. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 13. Mai 1891, Vormittags.

Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

24 55 345 415 79 590 642 47 65 805 1184 454 79 543 693 833 85
2160 228 313 414 516 61 779 817 20 86 938 3267 85 90 304 28 65 410
45 70 570 609 67 721 95 811 54 81 950 4103 28 55 488 628 750 96 982
93 5008 291 306 449 519 697 741 866 944 93 6016 204 52 305 8 437
51 506 55 7018 129 201 (300) 309 24 636 57 80 711 917 8083 121 220
67 87 408 624 78 729 800 9182 86 233 42 46 334 551 669 804 304 98
10015 40 134 49 387 424 46 580 959 11283 354 49 93 440 70 506
76 636 743 803 19 953 54 63 12027 179 535 616 59 833 910 14 87
13098 320 455 62 650 (200) 83 898 911 (200) 14467 619 20 775 821
924 15052 (200) 197 258 375 90 641 59 85 16005 141 (600) 43 387
360 81 439 83 707 912 61 17269 404 (500) 683 765 859 84 940 18025
41 148 (200) 53 269 409 15 575 90 774 897 (300) 953 88 19080 187 314
96 456 676 741 98 871

20088 184 87 238 407 81 537 816 942 21041 65 192 318 423 22006
35 91 245 55 408 62 507 15 82 23024 (300) 61 154 220 79 (300) 403
47 77 675 86 94 700 897 949 24185 96 342 44 80 411 19 512 17 606
27 56 733 25033 66 241 462 84 569 638 55 98 736 876 916 66 71
20148 227 331 530 40 77 687 771 935 59 27095 207 346 (200) 483
626 61 836 55 79 947 80 97 28016 57 245 46 69 76 618 (200) 755 980
22928 388 436 76 595 602 34 67 861

30903 25 31185 241 344 65 441 75 566 630 92 769 92 818 65 928
(200) 57 93 32017 78 79 236 302 32 69 74 486 (300) 716 31 810 82 946
33137 236 378 416 20 609 18 38 87 877 997 34003 131 58 67 218 78
651 59 (200) 69 91 718 902 5 35006 91 125 369 542 622 44 871 36010
29 35 45 200 421 43 86 623 754 835 906 37012 86 295 359 402 48 537
46 632 50 932 57 38028 147 256 643 53 (200) 827 948 39030 103 64
67 227 396 469 816 932 49 77

40043 219 25 336 (200) 477 529 71 602 780 856 960 41045 129 49
50 56 (200) 212 527 95 717 43 46 (200) 832 42152 97 244 308 632 89
730 43079 265 94 369 430 538 43 650 751 82 821 994 44009 457
(300) 69 503 46 83 88 759 846 91 915 38 45475 529 707 81 859 943 48
46244 95 (300) 457 830 52 47031 366 482 529 787 83 899 958 48065
244 500 40 58 618 71 49006 19 115 42 51 349 453 617 852 64 96

50058 (300) 281 540 620 25 821 909 98 51210 53 350 400 34 (300)
619 891 52059 303 439 68 682 749 875 931 53077 107 374 (200) 576
638 707 23 65 894 948 54158 246 321 481 525 687 99 709 803 8 85
55172 200 26 32 43 321 72 460 89 615 47 90 723 868 56137 237 62
344 45 68 612 801 84 999 57271 344 413 54 502 93 719 76 91 (300)
890 901 52 63 55030 80 288 302 8 76 87 459 672 747 866 983 59009
112 264 313 66 84 510 42 83 902 20

60001 32 57 137 303 76 487 569 91 637 78 785 835 37 61011 101
49 277 326 580 661 769 824 978 62092 172 274 93 (200) 315 (500) 39
456 65 507 43 584 975 (300) 63027 63 209 64 309 541 678 713 22 81
98 811 927 64095 223 306 71 413 70 76 541 671 889 65125 90 41 93
586 666 775 (200) 71 805 (300) 991 66164 70 242 68 369 75 435 563
83 606 59 808 934 67054 85 105 (500) 18 94 96 214 31 366 433 542
(200) 58 627 787 68132 39 409 32 632 786 804 55 61 928 69002 159
60 287 341 436 62 549 622 763 832 67

70211 32 50 54 359 580 674 703 807 90 970 96 71088 113 36 66
270 417 40 91 621 97 782 929 36 72080 364 435 51 53 71 617 26 744
893 992 73094 135 92 240 72 406 90 551 685 737 (200) 826 74006
33 104 55 319 31 447 671 749 81 812 19 75028 84 135 64 96 279 415
21 613 33 95 709 19 63 934 69 76050 54 142 279 350 55 715 872 (200)
77018 38 127 280 373 584 869 (200) 84 78013 22 60 75 92 165 219 74
350 452 598 679 705 40 45 893 79000 52 163 (200) 298 307 77 417
640 77 712 77 934

80045 120 (300) 239 82 417 71 99 506 88 641 709 903 40 88 81087
120 47 343 548 58 711 82043 109 200 15 91 317 25 466 630 860 81
83156 59 234 372 408 16 24 69 577 87 (200) 600 757 875 969 84001
273 75 76 82 318 57 37 80 684 789 808 85127 93 98 461 513 (300) 21
79 646 784 975 86070 73 338 477 617 41 657 725 91 99 878 87 96 930
87010 179 214 332 62 470 510 32 60 91 869 88046 104 7 223 64 480
621 832 (200) 955 61 88366 74 97 453 97 592 982
90134 60 80 316 (200) 566 95 740 810 91019 266 82 (200) 327 56

Cigarren u. Cigaretten,

ca. 50 Rille, ferner

Champagner,

ca. 300 Flaschen mouffirender Traubenwein, verschiedene Marken,
versteigere ich zufolge Auftrags

heute Freitag, den 15. Mai, Morgens 9 1/2 und
Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend,
in meinem Auktionslokale

S. Mauergasse 8,
Eingang durch's Thor,

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot und mache ich Wirth
und Wiederverkäufer auf diese günstige Gelegenheit ganz be-
sonders aufmerksam. 248

Proben werden verabreicht.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

566 740 802 12 22 984 92124 31 260 78 344 81 411 67 79 80 95 93151
96 225 472 765 59 75 94079 103 237 301 91 506 42 (200) 638 59 713
73 810 22 51 95105 70 97 250 505 28 653 77 730 55 823 77 953 96130
62 92 (300) 352 835 440 51 593 673 74 82 731 (5000) 36 933 54 97060
99 117 21 69 624 96 655 67 69 80 98005 184 429 67 533 72 (1500) 902
23 99211 20 45 49 81 364 78 80 465 563 711 55 73 875

100115 28 201 57 487 628 90 790 833 76 900 57 98 101039 46
372 87 96 411 645 60 764 378 978 95 102030 122 81 228 303 448 534
82 680 700 38 73 79 818 48 75 985 108041 48 61 78 195 476 501 57
82 770 98 833 104015 294 342 44 59 436 646 66 67 68 641 727 (200)
862 105056 (200) 66 234 353 64 82 88 414 68 953 106152 203 59 70
456 86 530 649 790 890 107063 113 308 76 438 90 540 640 72 733 46
83 85 836 83 945 67 (200) 108153 309 514 37 63 (200) 631 843 (500)
109030 33 96 180 246 (200) 429 74 600 27 720 80

110008 (200) 111109 17 314 56 87 527 76 789 968 87 112443
63 608 961 113127 230 85 302 56 598 690 114199 280 387 506 606
83 739 63 79 949 115224 556 63 69 761 (200) 85 848 900 41 116045
324 49 455 637 790 (300) 94 821 921 117078 103 306 12 86 99 637 41
668 764 843 88 957 74 118044 202 9 71 (300) 300 508 47 615 (500)
72 765 821 911 62 90 119072 151 286 300 51 76 411 510 716 31 43 964
120026 115 275 512 85 746 959 121058 147 205 23 599 725 988
122120 316 492 677 700 831 68 962 76 123144 75 311 94 466 655
763 809 124186 353 72 (500) 515 55 694 743 800 8 53 941 125022
153 336 567 713 59 923 126027 35 47 219 50 322 442 82 632 89 726
91 810 36 982 127048 65 84 92 141 234 93 328 58 68 522 600 765 841
(200) 900 128033 181 398 451 593 618 76 703 87 863 916 17 22 129079
108 337 98 413 628 52 81 709 840 56

130318 47 51 64 483 623 27 65 978 131016 26 104 91 233 40
53 (500) 69 561 90 473 597 72 (200) 48 962 (300) 86 123041 153 295
333 473 659 80 890 (200) 133013 378 420 640 786 815 74 934 49
124052 206 8 306 496 616 33 953 135021 94 226 53 583 663 74 96 (300)
757 855 911 51 136080 234 416 47 500 23 66 92 605 803 35 137116
205 324 414 26 513 96 612 138059 97 149 50 (200) 66 343 444 523
34 90 606 40 88 774 911 139007 52 163 80 91 226 304 37 421 537 73 731

140023 (200) 102 437 68 89 626 37 765 879 96 141311 432 556
790 (200) 142100 3 40 68 265 499 531 53 644 90 713 821 995 143220
325 559 63 712 980 144256 342 791 812 948 145074 96 178 269 410
14 24 523 86 645 71 952 146195 252 392 419 84 573 655 787 147046
68 200 71 600 148070 124 43 55 82 95 265 552 86 644 837 (300)
149382 405 644 988

150015 67 411 45 515 30 723 79 806 904 74 151340 42 402 3 88
97 509 26 82 716 807 962 (200) 152016 265 300 (200) 730 888 974
153045 103 208 55 62 91 352 65 438 521 68 647 66 823 154019 48
284 466 68 92 591 645 833 905 155008 28 88 110 17 32 326 39 551
70 (200) 714 85 156005 33 77 179 202 630 820 40 900 157140 328
534 55 95 700 7 35 71 807 920 64 158028 (200) 161 301 62 404 98
506 639 763 75 81 812 29 33 159033 89 156 70 317 30 67 833 40 46 912

160022 74 (200) 428 527 721 26 840 58 917 90 161164 207 (200)
38 344 463 564 604 776 162128 266 98 414 86 571 629 94 754 829
958 67 96 163005 28 45 306 17 79 410 573 80 906 (300) 164099 175
227 82 (200) 687 736 808 165022 226 34 328 (300) 30 65 462 81 646
733 41 166028 102 29 89 283 306 91 418 22 518 601 27 55 707 66 72
76 813 28 167029 457 967 72 168053 215 314 15 97 612 837 169017
23 105 202 29 36 67 84 418 566 95 646 921

170132 77 (300) 230 34 82 327 418 550 925 (300) 171063 67 116
37 60 71 304 667 724 28 860 65 69 946 65 172080 295 (500) 363 420
647 701 41 46 95 842 (300) 61 173056 91 317 22 482 723 41 97 957
62 174025 223 85 355 82 430 580 600 739 955 175018 81 242 (200)
61 98 357 87 681 93 750 860 74 176039 177 538 51 631 835 922
177086 240 634 748 802 71 74 951 178011 133 55 283 375 691 727
17852 98 801 (200) 2 4 68 957 179037 176 95 213 355 83 536 56 81 612
732 866 84 946 96

180348 99 531 862 89 837 62 92 (300) 908 71 181078 192 218 35
565 644 55 63 84 93 812 58 937 62 78 182205 378 470 806 10 979 99
183087 132 93 98 271 499 532 (200) 637 759 78 80 845 184033 134
517 (200) 46 611 39 83 795 910 185074 84 136 334 430 71 714 58 892
946 186011 535 670 881 85 937 187003 15 367 79 555 63 739 804
188090 405 59 502 16 58 636 726 62 831 62 946 47 50 189152 239
99 353 61 72 631 736 47 69 853 83 87 906 58

Blinden - Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten weisse, graue und Facoufärbe gefertigt, alle Korb-Reparaturen ausgeführt. Strohmatten in allen Grössen (auch nach Mass) gewoben, Rohrsitze gut und billig geflochten. Bürstenwaren sind in ganz vorzüglicher Ausführung vorrätig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn Kaufmann Enders, Michelsberg 32, oder per Postkarte zu machen. 187



Sonnenschirme für Damen

in grösster Auswahl, alle Neuheiten, von den geringsten bis zu den hochfeinsten, zu den billigsten Preisen empfiehlt 8811

Peter Schmidt,

4. Saalgasse 4.

Für Insecten fressende

Zingvögel empfehle ich als vorzügliches Futter mein anerkannt bestes weisses **Wohnmehl** zum billigsten Preise von 15 Pf. per Pfd., sowie Fleischfuttermehl, a Pfd. 23 Pf. 8974

A. Mollath, Samenhandlung, Michelsberg 14.

3. Ziehung der 3. Klasse 184. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 13. Mai 1891, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

161 697 773 807 24 28 (5000) 1039 107 89 294 300 55 433 590 99
643 52 66 71 72 78 881 988 2085 137 46 341 58 77 636 722 39 905 24
82 9007 102 52 605 708 63 87 (2000) 982 86 4211 (3000) 491 514 88
625 (3000) 707 40 942 5049 (2000) 65 70 80 296 721 36 881 995 (2000)
6039 153 71 74 503 24 70 727 36 57 71 804 24 55 991 7049 120 83 549
677 704 856 (3000) 824 0996 175 239 497 719 869 986 (2000) 9060 290 352
505 662 788 923 (2000) 90 65
10043 78 88 143 510 34 49 64 73 652 790 891 11004 122 265 70
243 704 20 851 93 901 13 99 12153 72 74 95 245 306 86 96 410 61 63
576 79 604 53 721 76 90 817 90 913 17 44 80 12221 335 77 496 542
66 83 923 72 14025 66 188 531 (15000) 702 15223 68 366 (2000) 78 405
35 513 804 27 47 48 79 14017 148 363 636 91 95 739 17074 161 84
430 514 15 79 629 69 885 918 28 31 (2000) 91 97 18005 75 95 143 313
43 (5000) 428 341 19008 265 307 64 418 500 83 744 823 901 51
20093 194 234 366 (5000) 97 405 26 32 565 614 20 31 793 967 21133
290 399 431 87 519 29 (2000) 63 74 90 674 889 908 31 22154 369 530
69 636 766 833 57 907 23099 129 202 335 63 77 414 67 522 33 43 617
96 (2000) 708 867 983 24003 229 92 94 446 79 589 621 78 (2000) 839
25008 177 352 71 403 74 504 774 887 26007 109 33 420 601 24 82
765 67 891 907 41 27036 79 (3000) 298 409 881 900 28196 215 377
666 67 602 31 29076 445 578 645 47 706
30176 215 52 505 39 731 41 80 889 31299 348 58 (2000) 420 525 52
(3000) 71 637 43 838 58 72 79 32037 293 565 617 37 732 33 814 910 22
69 38233 44 470 539 70 619 780 831 91 904 44 34106 48 327 75 610
74 839 66 73 925 32 33267 786 90 866 36082 90 266 335 93 413 97
575 638 85 94 768 827 947 37191 285 477 646 718 834 66 38033 101
72 273 491 (2000) 516 39 683 820 83 39216 372 88 418 34 92 93 542
51 58 627 49 52 716 51 83 840 45 947
40079 361 471 85 (2000) 99 503 639 (2000) 414 33 76 80 994 95
41010 30 107 28 253 83 361 92 439 70 524 (2000) 36 935 45 42518 75
701 (5000) 801 947 43216 44 69 703 836 49 98 903 77 44234 70 330
51 486 574 776 93 (2000) 806 97 45066 146 63 84 281 355 60 417 81
716 911 46204 46 365 404 (2000) 36 525 40 630 775 85 898 973 47026
49 297 461 566 70 644 724 38 845 72 94 949 (2000) 48007 37 110 (2000)
475 745 881 994 49158 276 371 424 504 705 11 915
50082 215 363 574 641 817 912 51124 517 275 435 54 651 757 882
916 52054 170 213 631 33 735 55 62 97 98 53056 88 (2000) 111 18
350 70 72 437 87 654 71 760 811 54053 137 (3000) 214 35 433 399 438
(2000) 51 521 729 895 55127 64 85 410 21 581 910 58 56013 103 234
346 49 432 680 808 917 71 57012 79 221 426 540 912 58004 323 547
680 86 787 90 874 995 59234 48 309 29 448 526 44 (2000) 47 888 (2000)
60472 630 44 63 96 800 62 61020 916 (2000) 165 89 272 323 61 414
89 508 49 66 (5000) 656 62076 221 69 317 38 91 494 578 92 (2000) 800
10 95 63093 217 47 58 81 707 58 808 976 64256 64 613 17 62 877
970 65074 320 38 67 446 525 80 655 770 962 66007 10 69 87 231
34 70 74 410 63 574 668 67141 250 351 463 534 63 710 61 87 825
64040 69 230 53 354 587 653 711 880 (3000) 95 992 69001 80 202 347
87 473 (5000) 605 28 817 995
70033 57 282 339 522 86 665 98 (2000) 765 837 71016 72 163 308
430 656 67 74 884 925 72031 114 51 258 98 385 442 81 509 47 73164
89 245 523 24 69 619 (2000) 57 715 801 68 990 74047 147 58 559 86
642 90 702 93 (2000) 963 75177 260 70 502 77 910 93 76038 194 331
42 83 553 664 737 875 927 52 72037 366 400 595 764 83 830 40 945
58 78007 166 369 432 647 763 957 (2000) 88 93 79122 77 333 429 503
611 805 42 62 915 26 72
80006 40 93 303 66 502 54 854 982 81103 5 12 73 322 23 71
515 87 95 725 31 70 91 803 912 39 82059 220 537 734 894 946 54
83076 145 58 226 85 322 65 439 509 24 702 95 84020 166 91 (2000)
272 86 446 612 79 784 897 923 (2000) 55062 238 338 96 (2000) 473 620
56057 519 82 775 885 87168 217 86 (2000) 78 87 90 734 952 86
88038 90 135 80 200 77 373 490 737 873 942 67 89080 (2000) 314 39
429 77 579 94 704 858 902 34 75 88
90070 171 277 86 391 418 794 818 52 91 911 91126 90 343 62 (2000)
90 627 (2000) 59 (2000) 713 65 827 92045 155 213 54 66 89 387 523 817
974 93125 87 410 30 532 605 735 846 (2000) 959 (2000) 94281 337 67

Neueste Sommer.

Umhänge und Fichus, Staub-Mäntel,

wasserdicht, in Wolle u. Seide
in allen Preislagen. 903

E. Weissgerber,

5. Grosse Burgstrasse 5.

Oberwesel a. Rhein.

Rheinischer Hof (H. Fey).

Angenehmer Sommer-Aufenthalt, vorzügliche Küche, reine Weine.
Pension 4-5 Mark. Bäder im Hause. (K. a. 190/5) 25

Damen-Kleider, gut erhalten, billig zu verkaufen. 9487

16. A. Gürlach, Wegergasse 16.

481 515 20 669 745 89 951 93057 95 325 59 402 14 702 886 991 96177
94 234 58 636 963 97028 84 230 53 810 959 91 98052 326 (2000) 81
904 16 99029 175 271 389 443 610 49 81 861 929 30

100136 87 (2000) 217 31 74 83 364 549 54 (2000) 611 16 716 62 829
55 976 101151 85 224 336 93 432 70 510 834 102478 510 666 89 708
19 103164 215 16 99 302 25 44 454 93 516 60 80 611 90 (5000) 724
56 826 104005 55 118 214 339 41 66 493 105131 328 46 70 (2000) 535
65 751 106071 135 44 283 451 57 610 19 789 956 107193 229 90
379 459 560 81 664 871 975 108114 37 266 515 68 629 714 23 40 69
(2000) 961 82 109042 319 45 61 433 35 37 664 748 51 901 14 77

110143 277 310 (3000) 30 508 58 63 619 98 808 98 911 90 111063
69 127 339 458 631 888 112071 78 305 12 41 87 742 842 71 76 942
113028 159 305 6 17 45 535 56 973 114141 428 43 606 47 769 804
990 115033 132 48 377 444 78 521 602 33 741 836 41 88 (3000) 110034
167 81 459 64 561 651 741 117009 118 22 409 99 529 31 600 801 909
118033 138 326 92 633 62 77 90 718 23 814 43 73 96 119182 332 57
(2000) 77 575 83 98 615 (3000) 61 82 701 894 990

120077 100 25 212 69 505 55 627 88 744 807 9 50 121046 131 80
(2000) 36 248 349 51 53 484 520 640 788 810 14 122080 137 49 223 37
335 61 66 76 436 46 582 709 804 74 916 20 32 123023 24 182 372 82
(3000) 426 (2000) 517 636 733 921 124067 91 116 42 253 556 59 90 600
843 915 125028 67 86 99 191 342 90 519 52 94 626 91 708 964 126112
259 62 78 307 63 459 665 98 790 914 127109 507 23 48 94 692 707 27
36 46 81 54 811 946 128108 16 252 320 26 42 86 406 15 62 85 529
690 714 20 829 97 129156 227 39 53 67 461 94 800 901

130009 22 155 409 58 531 607 81 914 131041 252 430 881 132173
(2000) 214 300 3 6 475 505 58 696 700 24 62 980 133012 233 406 25
606 27 31 910 50 54 134003 163 99 211 66 75 331 426 32 72 514 651
729 815 135015 90 102 52 254 334 42 422 46 67 549 86 648 920 61 70
136316 32 444 370 646 69 749 822 38 65 137046 115 77 263 356 79
652 723 (2000) 880 90 920 138018 240 326 429 47 (2000) 68 698 749 862
941 50 139033 134 78 82 288 94 367 577 93 767 900 90 (3000) 96

140176 79 96 300 31 79 94 507 695 718 20 75 824 52 76 953
141078 111 78 87 217 309 504 603 16 704 916 56 57 74 142041 94 840
582 92 777 954 143128 36 224 96 417 600 863 88 144050 86 102
658 775 85 915 73 145109 21 44 71 82 236 44 95 703 64 84 691 702
809 46 146480 540 69 690 765 89 804 919 50 79 91 147015 58 202
14 471 83 556 70 95 609 65 87 721 60 863 87 (2000) 923 62 95 148099
129 227 343 510 765 830 39 948 49 149113 302 1200 96 512 601 828
40 932 93

150263 92 333 55 478 535 744 69 839 936 151204 307 39 559 98
610 41 66 71 706 808 152026 211 69 437 564 88 964 87 153002 46
153 249 339 409 42 590 654 75 771 154030 307 47 494 835 959
155012 252 492 518 44 616 729 156118 354 (2000) 83 404 541 673 81
865 88 157081 128 (2000) 51 (2000) 283 396 515 76 93 726 933 158063
123 (3000) 29 275 421 75 647 84 767 882 990 159036 201 12 84 (2000)
508 639 766 95

160039 249 92 442 692 748 804 65 910 41 42 161267 358 66 526
49 678 757 73 91 831 162108 421 50 804 163029 84 (2000) 179 202
81 95 513 164230 53 302 459 74 89 (3000) 632 638 785 983 165170
338 68 (2000) 77 412 52 61 738 908 166072 122 91 585 621 76 84 727
986 167001 11 23 216 372 410 (2000) 25 72 86 529 639 729 168059
100 60 272 410 551 616 803 55 67 84 950 169294 328 470 544 79 636
732 88 850 52 901

170333 45 506 604 (2000) 6 768 95 953 171205 493 581 626 54 76
700 828 172157 65 355 668 742 173130 35 386 406 44 721 907 174182
348 88 428 501 6 29 73 81 734 867 175012 35 (3000) 61 190 333 409
(15000) 47 89 520 735 37 68 811 917 88 176125 49 261 97 300 99 434
537 96 608 87 90 97 787 833 977 177058 165 (3000) 72 309 34 502 76
627 817 67 89 (2000) 993 178095 538 89 621 894 922 35 179065 118
20 70 370 470 85 550 805 57 92 917

180072 114 297 380 465 583 636 858 67 926 45 93 181054 80
172 317 24 93 406 59 60 628 81 744 66 85 (2000) 802 7 68 182074 147
52 57 77 85 95 547 (5000) 69 614 964 183092 23 309 47 50 84 430
776 87 806 52 900 9 28 48 56 70 184011 25 155 89 324 23 405 83 98
532 607 29 52 803 24 48 (15000) 903 78 185010 85 166 95 209 348 89
470 (2000) 608 42 (3000) 989 186028 109 62 739 40 (5000) 874 91 187001
38 83 117 75 79 385 501 727 36 810 40 188002 372 91 460 519 90
742 68 78 861 916 55 189044 70 203 4 417 800 45 902 21

Für nur
10 Pf.

Keine Motten mehr!

Für nur
10 Pf.

Taunus-Drogerie
Walter Brettle,

39. Taunusstrasse 39. 7924

A. Momberger,

Moritzstraße 7,

hält sich bei Bedarf von Garticities bestens empfohlen. Stets auf Lager gelben Seidler Garticities, Rheinisches und silbergrauen Garticities. Bezug per Fuhren und ganzen Waggonen. Proben stehen zu Diensten.

Verkäufe

Ein Milch-Geschäft zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9504

Gut erhaltene Herren-Kleider billig zu verkaufen Nerostr. 21, 2. 9597

Stemling neuer Frau zu verkaufen Louisenstraße 43, 2 l.

Gut erhaltenes dunkelfarbiges Seidenkleid billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 22, Part. rechts.

Mehrere gut erhaltene, wenig getragene Frauen-Kleider und ein neuer schwarzer Tuchrock billig zu verkaufen Al. Schwalbacherstraße 5.

Eine Officier-Schärpe (wenig getragen) für Mk. 10 zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verlag. *

Pianino, besseres, preiswerth abzugeben Albrechtstraße 23, 1.

Eine wenig gebrauchte polierte Kinder-Bettstelle mit Matratze zu verkaufen Albrechtstraße 43, 2 St.

Ein Küchenschrank, 1 Kommode, 1 gewöhnl. u. 1 Ausziehtisch mit ged. Fuß, Stühle u. f. w., Alles wenig geb., z. v. Kirchgraben 22, 2 Tr.

Rußb. Halbbarock-Plüsch-Ganapes per Stück 60 Mk., polierte Sopha-tische 20 Mk., Waschkommoden 23 Mk., Kleider- und Küchenschränke 37 Mk., Ottomane 38 Mk., lackierte und polierte Betten, Matratzen u. Friedrichstraße 23, 1 St.

Ein schönes Canape b. z. v. Webergasse 48, 2 l. 9239

Ein ged. Rips-Canape billig abzugeben Michaelsberg 9, 2 St. l. 9533

Ein Kameltaschen-Sopha, eine Ottomane billig zu verkaufen Helenenstraße 28. 9570

Eine Erker-Einrichtung,

passend für Regger oder Speisereihändler, billig zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne. 6969

Ein ged. Eisschrank billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9571

Sicherheitsrad (neu) billig zu verkaufen. 9540

Friedr. Meyer, Dohheimerstraße 32.

Eine **Bicyclette**, so gut wie neu, mit Hohlkummireifen, äußerst billig abzugeben. Näh. Ballmühlstraße 10.

Ein gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen Adlerstr. 53, Dachl. r.

Kinder-Sigwagen, fast neu, für 12 Mk. zu verk. Kirchgasse 2 a, Stb. l.

Ein noch fast neuer Kinderwagen zu verkaufen Langgasse 11, 3 St.

Ein sehr Kinder-Sigwagen billig zu verkaufen. Näh. Goldgasse 16.

Ein gut erhalt. gr. Kinderwagen u. z. v. Frau. Wegberg 27, 1 Tr.

Ein Sigwagen zu verkaufen Moritzstraße 10, Frontispiz.

Ein Kinder-Sigwagen zu verkaufen Albrechtstraße 36, 4 St. hoch.

Sehr bequemer Krankenwagen mit Gummirädern und ein Tragstuhl zu verkaufen Mainzerstraße 60 b, Part.

Eine Balkonschubwand von Holz, 1,15 Mtr. breit, 1,94 Mtr. hoch, eine dto. 1,83 Mtr. breit, 1,94 Mtr. hoch, eine dto. Glaswand 1,15 Mtr. breit, 1,94 Mtr. hoch, und eine lackierte Bettstelle billig zu verkaufen Dohheimerstraße 24, Seitenbau. 9586

Nerostraße 10 zwei gebrauchte Transportirherde billig zu verk. 9255

Glasdach, 3 M. b., 5 M. l., z. v. L. Ganderberger, Weberg. 60. 9385

Packfisten zu verkaufen Wegberggasse 1. 9529

Packfisten zu verkaufen Kirchgasse 49. 9588

Dachziegel, Dachziegel, Bau- und Brennholz zu haben am Abbruch Emmerstraße 38.

Ein junges wachstames schwarzes Epishündchen billig abzugeben Rheinstraße 96. 9509

Unterricht

Einige junge Mädchen aus den besseren Ständen zur Theilnahme an einer französl. u. engl. Conversationst. gesucht. Näh. Rheinstraße 52. 8765

Eine staatl. gepr. Lehrerin, die viele Jahre in England und Frankreich unterr., sucht jg. Damen z. Theiln. an fr. u. engl. Gramm., Convers. u. Litteraturst. Preis mäß. Näh. Frankenstr. 15, 1/2-1/11. 3893

Rasch f. d. Elementar-Unterr.

ertheilt ein vorzügl. empf. Lehrer an solche Schüler, d. Oftern die öff. Schul. noch nicht besuchen sollen. Off. s. A. B. 9 bef. d. Tagbl.-Verlag.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Geeks, 49 Langgasse. 3098

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris. Louisenplatz 3, Part.

Leçons de conversation française par un Français. Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille 17329

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Adelhaidstraße 15, 1. St.

Ein junger Mann sucht Unterricht in der einfachen und doppelten Buchführung. Adressen unter G. S. 96 an den Tagbl.-Verlag.

Schreib-Unterricht, lautmännlicher Ductus. Saalgasse 32, 2.

Unterricht

im Zeichnen und Malen,

Oel und Aquarell.

Maria Arndt,

18. Adelhaidstrasse 18. 6810

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besig der besten Zeugnisse, ertheilt gründlichen Unterricht in Piano, Zither und Gesang. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 6452

E. Mohle, Nerostraße 13, 2.

Unterricht in allen weibl. Handarbeiten Vormittags von 9-12 Uhr, Mittwoch und Samstag Nachmittags von 2-4 Uhr, ertheilt M. Ried, staatl. gepr. Handarbeitslehrerin, Louisenstraße 41, 2. St. r. 8957

Immobilien

Chr. Louis Häuser,

Immobilien- und Hypotheken-Agentur,

43. Beltriststraße 43, 1. St.

An- und Verkauf von Immobilien aller Art, insbesondere

von Geschäfts- und Privathäusern, Villen, Bauplänen u.

Strenge reelle Bedienung. — Ausgedehnte Lokalkenntnis. —

Jede Auskunft für Käufer kostenfrei. 9461

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 23365

Verkaufs-Bermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung

von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Fernsprech-Anschluß 119.

Immobilien-Agentur. J. MEIER Estate & House Agency. Taunusstr. 18.

Houses Agency. Immo.-Agentur Agence d'Immeubles.

all particulars Eingehendste Auskunft toutes renseignements

by bei chez 8826

O. Engel, Immo.- u. Hypoth.-Agentur, Friedrichstr. 26.

Immobilien zu verkaufen.

Ein elegantes Haus in der Nicolassstraße, mit Weinfeller für ca. 100 Stüd, mit einem jährlichen Ueberfluß von 2000 Mk. billig zu verkaufen durch

Phil. Kraft, Schwalbacherstraße 32, Alleeseite.

Villa z. Alleinbewohnen, beste Lage, schattiger Garten, preiswürdig zu verkaufen. 9380

Näh. Tagbl.-Verlag.

Eine Villa, Sonnenbergerstraße, vis-à-vis dem Kurhaus, 40 Ruthen Garten, Stallung und Kutscherwohnung, in jedem Stock 5 Zimmer und Zubehör, für 78,000 Mk. sofort zu verkaufen durch

Philipp Kraft, Schwalbacherstraße 32, Alleeseite.

Schöne Villen zu verkaufen. Falkner, Nerostraße 40.

Kleine Landhäuser und Villas in schön. freien Lagen für 18,000 Mk., 20,000 Mk., 25,000 Mk. zu verk. Näh. bei 8825

O. Engel, Friedrichstr. 26.

Ein prachtvolles Haus, Göthestraße, mit schönem Garten, sehr preiswerth zu verkaufen durch

Phil. Kraft, Schwalbacherstraße 32, Alleeseite.

Haus für Weinbändler,

in vorzügl. Lage, rentabel, mit Thorfahrt und gr. Hofraum, günstig zu verkaufen. Anfr. erb. sub **Ch. M. 61** an den Tagbl.-Verlag.

Ein neues 4-stöckiges Vorderhaus mit 4-stöckigem Hinterhaus, großer Obst- und Gemüsegarten, Biegelzimmer, Bleich- und Trockenplatz, für Bäckerei geeignet, ist Bezugs halber mit 5-6000 Mk. Anzahlung für 52,000 Mk. sofort zu verkaufen durch **Phil. Kraft, Schwalbacherstraße 32.**

Stagenhaus Sonnenbergerstraße zu verkaufen, rentirt freie Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör und 4% Zinsen. Näh. Baubureau Friedrichstraße 27. 7210

Parterre von 5 Zimmern, 1 Bad und Zubehör frei hat Käufer meines nach neuest. Anford. erb. Wohnhauses in schöner Lage, bei 5% Verz. seines Anlagecapitals. Näh. sub **H. S. 12** an den Tagbl.-Verlag.

Villen Langstraße 4, 8 und 12 (Merothal), sehr elegant, schöne Gärten, über 1 Jahr fertig, zu dem bill. aber festen Preis von **Mk. 60,000, 65,000, und 70,000** zu verkaufen (auch zu vermieten). Näh. No. 12. 8883

Geschäftsbaus in guter Lage, welches 140,000 Mk. rentirt, für 100,000 Mk. zu verkaufen. **P. Fassbinder, Neugasse 22.** 2696

Hochelegante Villa

mit Garten, Höhenlage, nächst dem Kurhause, zum Alleinbewohnen, mit allem Comfort eingerichtet und herrliche Aussicht bietend, sofort zu verkaufen. Fr.-Off. unter **J. H. 110** an den Tagbl.-Verlag. 2856

Zu verkaufen per sofort wegen Todesfalls eine herrliche **Be- stimmung** in der Nähe des Leberbergs mit über 2 Morgen des schönsten Obst- und Ziergartens etc. 8873

J. Chr. Glücklich.

Villen zum Alleinbewohnen in feinen Lagen zu verkaufen. 2698

P. Fassbinder, Neugasse 22.

Zu verkaufen eine kleine Villa mit schönem Garten, bei Dieblich a. Rh. gelegen, für 22,000 Mk. durch 8872

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6, Wiesbaden.

Villa Parkstraße 19 (50 Ruthen groß), enthaltend 18 elegante Zimmer, Badezimmer, Küche nebst Zubehör, zu verkaufen oder zu vermieten, event. kann noch anliegender Bauplatz 30 Ruthen groß mit verkauft werden. Näh. beim Besitzer 466

C. Schiemann, Adolphstraße 7.

Per sofort zu verkaufen ein **H. Haus** mit circa 50 Ruthen Bau- terrain verl. Wellrigstraße durch **J. Chr. Glücklich.** 8927

Villa Merothal 57 Etage mit Frontspitze an ruhige Familie vom 1. October ab zu vermieten. 7386

Fischerstraße 8, am Rondel, Haltestelle der Dampfbahn, zu verkaufen event. per 1. Juni zu vermieten: Herrschaftliche Villa m. Garten, bestehend aus 8 Zimmern, 4 Manjarden, Bade-Cabin. u. Näheres Fischerstraße 6. 8449

Hochherrschaftliche Villa, Sonnenbergerstraße, wegen Bezug preiswerth zu verkaufen. **P. Fassbinder, Neugasse 22.** 2697

Villen Parkstraße 9 und 9a sind zu verk. oder zu verm. Näheres Karlstraße 14 1. 7379

Ein neues bewohntes Haus, vorzüglich gut und elegant gebaut (Hauptstraße im südlichen Stadtheil, große Zukunft), welches 2000 Mk. Netto-Ueberschuß nachweislich ren- tirt, ist mit 20-25,000 Mk. Anzahlung Verhältnisse halber sofort durch den unterzeichneten Allein-Beauftragten zu verkaufen. 9460

Chr. Louis Häuser, Wellrigstraße 43.

Vorzüglich gebaute Villa

mit großem schönem Garten, in feinsten Lage, für 120,000 Mk. zu verkaufen. Offerten sub **P. S. 120** an den Tagbl.-Verlag. 9312

Ein rentables Haus mit Hofraum, Thorfahrt, großen Werkstätten, in sehr guter Lage im vorderen Wellrig-Stadtheil für 65,000 Mk. durch den unterzeichneten, allein Beauftragten zu verkaufen. 9463

Chr. Louis Häuser, Wellrigstraße 43.

30 Minuten von Wiesbaden, in gesunder Lage, herrliche Aussicht auf den Taunus, ist ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Gemüsegarten für den festen Preis von 11,000 Mk. zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verlag. 9456

In Arcunach soll ein schönes Landhaus, 2 Wohn., sehr großer Garten, Bezugs halber für 20,000 Mk. unter guten Bedingungen verkauft werden. Näh bei 206

Jos. Imand, Taunusstraße 10.

Ueber die an der

Bärenstraße

noch abzugebenden

Baupläne

ertheilen Auskunft:

die Herren Architekten **v. Rössler**

& Eichen, Friedrichstr. 42,

von 10-12 Uhr Vorm. und von

4-6 Uhr Nachm., sowie 8658

der Eigenthümer **Otto Freytag,**

Rheinstraße 74, von 8-11 Uhr

Vorm. und von 1-4 Uhr Nachm.

Villen-Bauplatz, gute Lage, zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag! 8240

Immobilien zu kaufen gesucht.

Neuerbaute elegante Villa (im Thale) zu kaufen gesucht. Offerten mit näherer Beschreibung und Preis- angabe unter **V. V. 33** an den Tagbl.-Verlag erbeten. **Garten mit schönen Obstbäumen** ges. Angebote unter **K. No. 50** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Geldverkehr

Hypotheken- { J. Meier, Taunusstraße 18. } Agentur. 6440

Capitalien zu verleihen.

24,000 Mk. auf Haus und Acker, 1/2 Tare, à 4 1/2%, 20,000 Mk., 1/3 der Tare, à 4 1/2%, 11,000 Mk., zwei Häuser und Garten, 1/2 Tare, à 4 1/2% und 16,000 Mk., 1/2 Tare, à 4 1/2% als 1. Hypothek, sodann 30,000 Mk. auf drei Häuser und Acker, à 5%, 10,000 Mk., 8000 Mk. und 5000 Mk., à 5%, gegen 2. Hypothek gesucht durch 9399

Ludwig Winkler, Taunusstraße 27, 2 St.

Mehrere Capitalien von 10,000 bis 20,000 Mk. sind auf gute 2. Hypotheken oder Restkaufschillinge durch mich auszuliehen. 9462

Chr. Louis Häuser, Wellrigstraße 43.

24,000 Mk. auf erste Hypothek zu billigem Zinsfuß auf 1. Juli zu verleihen. Näh. Röderstraße 39. 8451

Capitalien zu leihen gesucht.

60,000 Mk. auf ein großes Verhältniß wird als 2. Hypothek gegen mehr als doppelte Sicherheit gesucht. Näh. durch 9512

Wilh. Schwenck, Wilhelmstraße 14.

5000, 15,000 und 45,000 Mk. gegen Nachhypothek gesucht. 6983

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 18.

12-14,000 Mk. als 2. Hypothek für prima Object gesucht. Off. unter M. 100 an den Tagbl.-Verlag. Vermittler perbeten 9369

Louis Rosenthal

32 Kirchgasse 32
gegenüber dem Mauritiusplatz.

Special-Abtheilung
für
Schwarze Kleiderstoffe.

Restauration Bahnhof.

An den Pfingst-Feiertagen, Nachmittags:

Concert,

wobei ein gutes Glas Bier, direct vom Fass, verabreicht wird.

Es ladet freundlichst ein

9596

C. Jacob.

Das neueste, bezüglich der Haupt-
Namens-Verzeichnisse vollständigste,
genaueste und zuverlässigste

Adressbuch

der

Stadt Wiesbaden

für das Jahr 1891/92,

mein 32. Jahrgang, erscheint in der
letzten Hälfte des Monats Juni.
Veränderungs-Anzeigen können fort-
während noch Berücksichtigung finden.

Wilhelm Joost,

Standesbeamter,
Geisbergstraße 7, 1.

235

Fremden-Verzeichniss vom 14. Mai 1891.

Adler.
Boettger m. Fr. Dessau
Graf Rantzau. Coblenz
Friedmann m. Fr. Nervi
Grieser, Fr. Mannheim
v. Vincenti, Fr. Mannheim
Buz. Augsburg
Schultze. Magdeburg
Neuhoff, Kfm. Düsseldorf
Homburg m. Fr. Cassel
Framheim m. Fr. Hamburg
Silbermann. Augsburg
Heyder. Augsburg
Spunsel, Kfm. Hanau
Müller. Grenzhausen
Weissenberg, Kfm. Berlin
Belle vue.
Collet m. Fr. Danemark
Collet, Fr. Danemark
Collet. Danemark

Hotel Block.
Lowdell, Architect. London
Franz. Breslau
Lange m. Fr. Leipzig

Schwarzer Bock.
Nagel. Homburg
Bernstein. Tilsit
Kleinschmidt. Wroslaw
Lause, Kfm. Frankfurt
Wegner. Melsungen
Baer, Fr. Lauterbach

Zwei Bäume.
Gey, Kfm. Chemnitz
Meisbach, Fr. Weinheim
Freudenberg, Fr. Weinheim
Klein. Wassenberg
Fischer, Fr. Mainz
Heller. Strassburg
Loewenheim, Rent. Berlin
David, Fr. m. Tocht. Berlin
Weigel, Fr. m. T. Oschatz

Hotel Bristol.
Leur, Rent. Holland
Wolff, Kfm. San Francisco
Goldener Brunnen.
Carmedin. Rent. Grabe
Schultz, Rent. Grabe
Jeckel, Kfm. Frankfurt
John, Kfm. Langberg
Hahn, Fr. Langensalza
Hahn, Kfm. Langensalza
Exhement, Fr. Miesenheim
Train, Kfm. Berlin

Cölnischer Hof.
Orth. Berlin
Hotel Dahlheim.
Fahrbacher, Fr. Würzburg
Hermann, Fr. Würzburg
Deutsches Reich.
Becker m. Fr. Heidelberg
Nostiz. Frankfurt
Wels m. Fr. Coblenz
Einhorn.
Müller, Kfm. Zürich
Rau m. Sohn. New-York
Kupferberg, Kfm. Coblenz
Loeb, Kfm. Augsburg
Tonn m. Fr. Eschwege
Stein, Kfm. Frankfurt
Mich, Kfm. Köln

Eisenbahn-Hotel.
Konstant, Kfm. Bordeaux
Wieduwild, Kfm. Köln

Stadt Eisenach.
Helbig. St. Wendel
Fiebig. Witten
Emmerich. Berlin

Engel.
Hauswaldt. Braunschweig
Bargum m. Fr. Hamburg
Knöfel m. Fr. Dresden

Englischer Hof.
Stepperg m. Fam. München
Riederer, Baroness. Münch.
Bagnoli, Fr. München

Zum Erbprinzen.
Hildebrand. Hamburg
Schmidt. Hamburg
Weber, Fr. Stuttgart
Kaufmann, Kfm. Schwalbach
Dörr. Mannheim
Schaad, Kfm. Mainz
Geiger, Fr. Lorch
Pracht, Fr. Lorch

Grüner Wald.
Schmitt m. Fr. Reichenbach
Silbermann, Kfm. Köln
Kraus, Fbkb. Pforzheim
Pütz, Kfm. Aachen
Barchewitz m. Fr. Minden
Wild, Kfm. Briggart

Kaiserbad.
Buhmer m. Fr. Erfurt
Lazarus, Kfm. m. Fr. Berlin

Hotel zum Hahn.
Schober m. Fr. B.-Baden
Vier Jahreszeiten.
Bartels, Rent. m. Fr. Halle
Abel, Banqu. m. Fr. Berlin
Bartz m. Fam. Berlin
Goldene Kette.
Rahn, 2 Hrn. Kirch-Göns
Goldene Krone.
Witkowski, Dr. med. Mainz
Dessau m. Fr. Hamburg
Elkan m. Fr. Berlin
Busse, Kfm. Berlin
Nachner m. Fr. Berlin
Weisse Lilien.
Schröder, Fr. Eisenach

Nassauer Hof.
Wolff. Bonn
Schwarzburger. Leipzig
Frenzel, Fr. Dr. Berlin
Bach m. Fr. Fürth
Bach, Fr. Fürth

Luftkurort Neroberg.
Schisserer, Fr. Mainz
Mayrhofer, Fr. Mainz
Kuranstalt Nerothal.
Morgenstern m. Fr. Berlin
Wiese, Gutsb. Brandenburg

Nonnenhof.
Wittlich. Michelbach
Behren m. Fr. M.-Gladbach
Brelmeyer, Oberforst. Zelle
Nicodemus, Kfm. Köln
Roosing, Kfm. Köln
Fleggenheimer. Heilbronn
Coffer m. Fr. Köln
Hausser, Kfm. Nürnberg
Harmann. Lüdenscheid
Krohe, Kfm. Köln
Stern, Kfm. Stuttgart
Borpen. Hamburg
Krieghoff. Köln
Giani, Kfm. Mannheim

Pfäzler Hof.
Nicodemus. Holzhausen
Maier, Secret. Harburg

Prince of Wales.
Stern, Kfm. Berlin
Scheuffler, Fr. Grossenhain
Roessler, Fr. Neusalza
v. Gradowski, Fr. Petersburg

Hotel du Nord.
Du Mont, Fr. Dr. Köln
Rhein-Hotel & Dép.
James, Stud. Taunten
Napp, Kfm. Caub
Edwards, Pastor. London
Lande, Baumstr. Berlin
Schnur, Rent. Berlin
Römerbad.
Grübel, Kfm. Gotha
Fichtner, Fr. Cassel
Fichtner, cand. med. Cassel
Oeser. Dresden
v. Segebaden. Stockholm
Knöfel m. Fr. Dresden

Rose.
v. Speyer, Rent. Basel
Banner m. Fr. Freiburg

Weisses Ross.
Bleyl. Dresden
Heinecke, Fr. Braunschweig
v. Reitzenstein m. F. Metz
Lotze, Fr. Dresden
Knauer. Leipzig

Schützenhof.
Calgéer. München
Liebrich, Fr. m. T. Wissmar
Bauer m. Fr. Kulmbach

Taanus-Hotel.
Greack, Rent. Lauenburg
Wichmann m. Fr. Colberg
Mabington. Gotha
Roozen, Kfm. Amsterdam
Reppenhagen, Kfm. Berlin
Koch, Ob.-Insp. Warmbrunn
Straub m. Fr. St. Louis
Volger, Rent. Hannover
Frois, Rent. m. Fr. Brüssel
Commans m. Fr. Köln
Albrecht. Liverpool
Petzold, Kfm. m. Fr. Eger
v. Segeladen. Stockholm
Rosenstein m. Fam. Berlin
Nelson m. Fr. Christiania
Onithum, Rent. Christiania
Schmidt. Gammerlingen
Weissen, Dr. med. Bremen

Hotel Victoria.
Arnedi, Dr. med. Davos
Kellner, Kfm. Berlin
Henrower, m. Fr. Glasgow

Weisser Schwan.
Kohnee. Stuttgart
Schumacher. Copenhagen

Tannhäuser.
Triebel, Fr. Meiningen
Stenz, Architect. Hamburg
Eisenegger, Kfm. Zürich
Callatz, Fr. Berlin
Esser, Fr. Köln

Hotel Vogel.
v. Bibra, Frhr. Dolzig
Engelmann, Ingen. Wien
Peter, Kfm. Mannheim
Baum, Kfm. Weilburg
Compton, Rent. London
Drummont, Rent. London

Hotel Weins.
Wiegand, Kfm. Limburg
Sachs, Kfm. Limburg

In Privathäusern.
Geisbergstrasse 26.
Steuer, Fr. Apoth. Berlin
Lehmann, Kfm. Crefeld
Leberberg 7.

Washington, Rev. Paris
Stanley, Rev., Dr. England
Jenkins, Rev. Brüssel
Faulkner, Rev. Croix
Peck, Rev. Versailles
Fry, Rev. Boulogne
Last, Rev. Genf
Troyte, Rev. Pau

Pension Carola.
Verming. Darmstadt
Harris. Weimar
Blomfield. München
Bernstein. Frankfurt

Pension Crédé.
Kennedy. Karlsruhe
Robinson. Cassel
Moore. Copenhagen

Pension Mon-Repos.
Cohn, Fr. m. Tocht. Berlin
Schack, Fr. m. Fam. Mexico
Elsner, Fr. Danzig

Pension Victoria.
Messerschmied, Fr. Dresden
Reissiger, Fr. Dresden
Hechler. London
Hallet. London

Villa Sara.
Stivarius. Bremer

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 112.

Freitag, den 15. Mai

1891.

Verdingung.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für den Rathhaus-Neubau sollen vergeben werden, nämlich: Herstellung der Verkleidung nebst Böden und fünf reichverzierten Thürumrahmungen von Eichenholz für den Festsaal des 1. Obergeschosses. Der öffentliche Verdingungstag hierfür ist auf Samstag, den 23. Mai 1891, Vormittags 10 Uhr, im Rathhause, Marktplatz 6, Zimmer No. 41, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen eingebracht sind.

Gemeindesteuer-Erhebung pro 1891/92 betr.

Die erste Rate Gemeindesteuer für das Etatsjahr 1. April 1891 bis dahin 1892 wird am 15. I. M. zur Einzahlung fällig. Um nun zu verhüten, daß der Andrang der Steuerzahlenden bei der Stadtkasse ein zu großer wird, werden die Steuerpflichtigen ersucht, die Steuer thunlichst zu den unten angegebenen Zeitpunkten zahlen zu wollen und zwar: Die Steuerpflichtigen aus den Straßen mit den Anfangsbuchstaben: A und B am 15. und 16. I. M., C, D und E am 19. I. M., F und G am 20. und 21. I. M., H und J am 22. und 23. I. M., K am 25. und 26. I. M., L und M am 27. I. M., N, O und P am 29. und 30. I. M., Q und R am 1. und 2. Juni I. J., S am 3. und 4. Juni, T bis einschließlich Z am 5. und 6. Juni, auswärts wohnende am 7. Juni I. J. Die Kasse ist geöffnet von Vormittags 8 Uhr bis Mittags 12 1/2 Uhr. Wiesbaden, den 14. Mai 1891. Die Stadtkasse (Rathhaus, Zimmer No. 1).

Bekanntmachung.

Freitag, den 15. Mai 1891, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden in dem Rheinischen Hof, Mauerstraße 16 hier, die zur Concursmasse der Firma J. Gibelius gehörigen noch vorhandenen Waarenvorräthe, als:

Herren-Hilf- u. Strohhüte, Mützen, Cravatten, Bürsten etc.,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 14. Mai 1891.

341

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 15. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Pfandlokal Mauerstraße 16 hier:

Zwei große Ladenschränke, 1 Bücherschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Canape, 2 Kommoden, 1 ovaler Spiegel, 1 Regulator, 1 Standuhr, 1 Consolchen, 1 Kanarienvogel, 1 Nachttisch, 2 Bilder u. dergl. mehr

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 14. Mai 1891.

341

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Steinbruch-Verpachtung.

Dienstag, den 19. Mai, Mittags 1 Uhr, wird auf hiesiger Bürgermeisterei der Steinbruch im Distrikt „Burg“, oberhalb der Stadelmühle, für Pflastersteine zu brechen, auf 6 Jahre öffentlich verpachtet.

Rambach, den 13. Mai 1891.

Der Bürgermeister.
Vet.

Kaiser-Halle,

Bahnhofstraße 20.

Versammlung des Bibelbundes
Freitag, 15. Mai, Abends 8 1/2 Uhr.

Jedermann freundlich eingeladen.

9629

Ziemendorff,
Pfarrer.

Landeser, frische dicke, 25 St. 1 Mt. 20 Pf. 100 St. 4 Mt. 75 Pf.,
Mauerkartoffeln 45 Pf., Kartoffeln, gelbe, 34 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Mietth-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Die Vorträge

im Taunus-Hotel am 15. sind nur gegen Einladungs-
karten (freier Eintritt) gestattet.

Frau Melany v. Tempsky,
Kammerfängerin.

9633

Die billigsten Preise am Platze
in fertigen

**Herren- u. Knaben-
Garderoben**

findet man bei

Ornstein & Schwarz
37. Langgasse 37,

Ecke der Goldgasse.

9685

**Cravatten,
Hosenträger**

die neuesten Formen in allen Farben, nur
50 Pf., die feinsten Qualitäten in modernster
Ausführung nur 1 Mt.,
jeder Art, von den billigsten bis zu den besten,
offerirt als besonders billig

Caspar Führer's Riesen-Bazar
(Inh.: J. Führer),
Kirchgasse 34.

9624

Für die Büreaux der

Rechtsanwälte

liefert sämtliche **Formulare** in bester
Ausstattung preiswürdig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

la Engl. Fensterleder,

No.	1	3	4	5	6	11
Preis:	40 Pf.	60 Pf.	75 Pf.	90-100 Pf.	120 Pf.	160-180 Pf.
Putzlischer	15	V	II S	II	I	Ia
Soda	25 Pf.	25 Pf.	30 Pf.	35 Pf.	45 Pf.	50 Pf.
10 Pfd. 38 Pf., Kernseife	26	28	30 Pf.			
Schmierseife, Glycerin 20 Pf., Silber 22 Pf.						
A. G. Kames, Karlstraße 2.						9536

Sämtliche

Mineralwasser
(natürl. und künstliche),
**Mutterlaugen, Badesalze und
Schwämme,**

sowie sonstige Artikel zu Bädern empfiehlt

E. Moebus, Taunusstrasse 25.

9618



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Heute früh treffen wieder ein in Eis verpackt: **Ausgezeichnete Belgoländer Schellfische** per Pfd. 20 Pf., **Cablian**, Ia Qual., im Ausschnitt per Pfd. 40 Pf., Seezungen, Steinbutt, Rothzungen, Kliesche (Limandes) per Pfd. 60 Pf., Zander, Merlans, die so beliebten Meeräschen (Mulets), ferner **ächter Rheinsalm**, Elbsalm, Bachforellen, Maifische, per Pfd. 70 Pf., Flußfische, besonders sehr schöne lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte (abgeschlachtete per Pfd. 60 Pf.), Karpfen, Schleie und Aale, sowie **Oderkrebse, lebende Hummer** etc. etc.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Telephon-Anschluß No. 75. 401

ff. Margarine per Pfd. 55 Pf.,
Corinthen per Pfund 35 Pf., Rosinen 40 Pf., sowie Mandeln, Citronen, Citronat und ff. Backmehl empfiehlt billigt
H. Erb, Kerostraße 12.



Fluß- u. Seefisch-Handlung Th. Weber,

Markt und Laden Mauergasse 10,
empfehlte lebendfrischen ff. Rheinsalm im Ausschnitt à Pfd. 2 Mt. 80 Pf., ff. Elbsalm à Pfd. 1 Mt. 80 Pf., frische Maifische, lebende Rheinlarpfen, Hechte, Schleie, Barbe, Krebse, lebendfrische große Schellfische à Pfd. 25 Pf., prima fetten Cablian à Pfd. 40 Pf. (im Ausschnitt), Zander, Seezungen, Limandes, Schollen, Steinbutt etc. 92

Conserven-Abschlag.

Um mit meinem großen Vorrath in eingemachten Früchten und Gemüsen zu räumen, verkaufe von heute ab zu Fabrikpreisen.

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße u. Kirchgasse. 9599

3-Pfd.-Büchse	Braunschw. feine Erbsen, p. Büchse	Mk. 1,45,
4 "	" " " " " "	1,90,
3 "	" " " " " "	1,00,
5 "	" " " " " "	1,60,

empfehlte so lange Vorrath

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper, Kirchgasse 38.**

Sarg-Magazin von H. Pötz,

24. Dogheimerstraße 24,
empfehlte Särge von den einfachsten bis zu den feinsten, in Holz und Metall, zu sehr billigen Preisen. 9585

Verschiedenes

Blitzableiter.

Unterzeichneter übernimmt die Prüfung von Blitzableitern nach **Dr. Nippoldt** vermittelt einem neuen Meßinstrument (Telephonmischbrücke). Bestimmt den Leitungswiderstand der Luft- und Erbleitung genau nach **Ohm**.

Carl Rommershausen,

Telegraphenbananstalt,

Bahnhofstraße 10. 9621

Bekanntmachung. Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau, **Wilhelmine Zey, geb. Schild**, auf meinen Namen etwas zu leihen oder zu borgen, da ich für nichts haße.

Achtungsvoll **Wilhelm Zey.**

Gegen Bezahlung wird gesucht eine geeignete Stelle zum Anbringen einer feinen kleinen Tafel in der Lang-, Webergasse, Wilhelm- oder Taunusstraße. Gest. Off. unter **H. H. 11** an den Tagbl.-Verlag. 9884

Kaufgesuche

Möbel jeder Art zahlt am besten

Karl Ney, Schachtstraße 9.

Ankauf zu den höchsten Preisen
von gebrauchten gut erhaltenen Herren- und Damenkleidern, Koffern, Uhren, Gold- und Silberfachen, Handschuhe und dergl.
A. Gürlach, 16. Metzgergasse 16.

Ein Eisschrank wird billig zu kaufen gesucht.

Schmidt, Langgasse 40.

Ein Sandwagen zu kaufen gesucht Moritzstraße 12, 3.

9582

Leere Kinderhochstühle kauft

C. Brodt,

16. Albrechtstraße 16.

Kartoffeln als Fischfutter, 12 Centner, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 948

Verkäufe

Zwei gut erh. Kattunkleider zu verkaufen Römerberg 7, 3 St. I.

Ein neues Châtelongue, Ottoman, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 947

Ein guter Handkarren, fast neu, und eine Stiehlleiter preiswürdig zu verkaufen Grubweg 3.

Ein elegantes Einspänner-Pferdegeschirr billig zu verkaufen bei **H. Jung, Langgasse 39.**

Verloren. Gefunden

Am 13. Nachmittags, wurde, wahrscheinlich beim Einsteigen in den Wagen vor Rheinstraße 66, ein **Spaltäfer (Madel)**, durch ein goldenes Kettenchen mit einer Brillantnadel verbunden, verloren. Vor Ankauf gewarnt. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 66, 1.

Ein **Broche**, geschnittener Stein, groß, mit Kopf und Goldfassung, verloren. Abzugeben gegen Belohnung Großburgstraße 8, 1.

Verloren **goldene Uhr mit Kette und Medaillon**. Gegen Belohnung abzugeben beim Portier im „Taunus-Hotel“.

Belohnung. Ein dunkelblauer Kragen verloren von Mosbad nach Wiesbaden. Abzugeben Rheinstraße 80, 1.

Ein **goldene Uhr mit Kette** wurde am Bahnhof verloren. Abzugeben im Tagbl.-Verlag. 9611

Verloren
schwarzes Portemonnaie mit 70 Mk. Inhalt beim Aussteigen aus der Pferdebahn Ecke Röderstraße. Der ehrliche Finder erhält angemessene Belohnung Elisabethenstraße 23.

Verloren
eine **Granat-Broche** Taunusstraße 45-49. Gegen Belohnung abzugeben **Fräul. Rohrmann, Taunusstraße 49.**

Ein **Kinderspielzeug** in der Nähe der Schule Rheinstraße verloren. Abzugeben gegen Belohnung Krantenstraße 11.

Gefunden
am Himmelabtrage eine goldene Uhr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 950

Ein **Eieretring**, Buchst. **B. C.**, gefunden. Gegen die Einrückungsgebühr abzuholen Bleichstraße 16, 2.

Einer alten Frau ist eine **Ringelstaube** entflohen. Den Wiederbringer eine Belohnung Römerberg 15.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Eine **Villa** in besser Lage, für Pensionszweck sehr geeignet, ist für 73,000 Mk. sofort zu verk. **P. G. Rück, Dogheimerstr. 30a.**

Ein **Landhaus**, 6 Zimmer, Balkon, Zubehör, 1 1/2 Morgen Garten, Höhenlage, 2 Minuten von der Dampfbahn, für 38,000 Mk. zu verkaufen. **P. G. Rück, Dogheimerstraße 30a.**

Wörthstrasse schönes, gut gebautes Haus mit 4 und 5 Zimmern im Stock, sowie Hinterbau für 53,000 Mk. zu verkaufen.
Taxe 60,000 Mk., Brandvers. 51,000 Mk.
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.
 Theilung halber das altrenommierte **Hotel Germania**, Bingen a. Rh., für den billigen Preis von 85,000 Mk., 15,000 Mk. Anzahlung, sammt Inventar sofort feil.
Fink, Friedrichstraße 9.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Rentables Haus, freistehend (Landhauslage), mit 3 Wohnungen zu kaufen gesucht. Angebote unter **D. Z. 17** nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen.

Kaufgesuch.

Ein kleines Landgut oder eine Villa mit Park- und Biergarten, in der Nähe von Wiesbaden, zu kaufen gesucht. Ausführliche Beschreibung mit genauester Preisangabe unter **Z. V. 14** an den Tagbl.-Verlag erbeten. Discretion zugesichert.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

40,000, 30,000, 20,000, 10—15,000 Mk. auf zweite Hypothek auszuleihen.
W. Merten, Wilhelmstraße 10.
 120,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % ev. 4 % per 1. Juli c., auch getheilt, und 65,000 Mk. zu 4 % per 1. Juli c. auf 1. Hypothek auszuleihen durch
Jean Arnold, Schwalbacherstraße 45.

Capitalien zu leihen gesucht.

1000 Mk. gegen gute 2. Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler sofort zu leihen gesucht. Von Wem? sagt der Tagbl.-Verlag. 9640
 600 Mk. sofort, gesichert, auf zwei Monate mit 6 % zu leihen gesucht. Offerten unter **J. K. 156** an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Doppelte Buchführung,

kaufmännisches Rechnen, Wechsellehre, Schönschrift und deutsche Sprache lehrt briefflich gegen geringe Monatsraten das erste kaufmännische Unterrichtsinstitut von

Jul. Morgenstern,

Lehrer der Handelswissenschaften in Magdeburg, Jacobsstraße 37.
 Man verlange Prospekte und Lehrbriefe No. 1 franco und gratis zur Durchsicht.
 (Mag a 1100) 25
 Bügel-Kursus ertheilt Frau Paul, Weißrigstraße 1, Gth. 1. 9607

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß uns unser innigstgeliebtes einziges Töchterchen,

Anna,

am Mittwoch Nachmittag 3/4 4 Uhr durch einen raschen Tod entrißen wurde.

Die Beerdigung findet **Samstag, den 16. d. M., Nachmittags 4 1/2 Uhr,** vom Trauerhause, Kirchgasse 28, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Eltern:

Heinrich Zahn
 und Frau **Hermine, geb. Schmith.**

9618

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten benachrichtigen wir, daß es Gott gefallen hat, unsere liebe Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Eleonore Maurer,
 geb. Krämer,

am 13. Mai, Abends 10 1/4 Uhr, zu sich zu rufen.

Das Begräbniß findet am Samstag, den 16. Mai, Nachmittags 6 Uhr, vom Sterbehause, Saalgasse 12, aus auf dem alten Friedhofe statt. 9626

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unsere liebe unvergeßliche Mutter und Großmutter,

Luiſe Appel, geb. d'Amour,

heute Morgen nach kurzem Krankenlager in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Freifrau von Hochstädten.

Wiesbaden, den 14. Mai 1891.

Die Beerdigung findet in Darmstadt und zwar Samstag, den 16. Mai, Nachmittags 5 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Auf besonderen Wunsch der Verstorbenen sind Blumenspenden dankend verboten.

9630

Israelitische Cultusgemeinde.

Die Gemeindeglieder werden hiermit zu einer **Gemeinde-Verammlung** auf **Sonntag, den 17. Mai, Vormittags 9 Uhr**, in den Gemeindefaal höflichst eingeladen.

Tagesordnung:

Aufnahme eines Anlehens.

Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde.

Simon Hess.

275

Wiesbadener Radfahr-Verein.

Sonntag, den 17., Montag, den 18., und Dienstag, den 19. Mai:

Pfingst-Tour.

1. Tag: Wiesbaden—Trarbach a. Mosel (über den Hunsrück), 106 Kilomtr.
2. Tag: Trarbach—Coblenz (durch das Moselthal), 100 Kilomtr.
3. Tag: Coblenz—Wiesbaden (durch das Rheinthale), 90 Kilomtr.

Abfahrt am Sonntag pünktlich um 5 1/2 Uhr Morgens vom Faulbrunnenplatz. Die Ankunft in Coblenz erfolgt am Pfingstmontag so früh, daß die Rückkehr hierher per Bahn an diesem Tage noch möglich ist. Gästen ist der Anschluß gern gestattet.

Nähere Auskunft ertheilt Herr **Hugo Grün**, Schulgasse 4.

Internationaler Sport-Club.

Zweiter Pfingst-Feiertag: Vereinsstour

durch das Wisperthal—Lorch—Nüdesheim—Wiesbaden.

Gäste willkommen.

Abfahrt 6 Uhr Morgens vom Louisenplatz.

Der Fahrwart.

Bock-Bier.

Während der Feiertage verzapfe ich ein **hochfeines Bock-Bier** aus der **Hof-Bierbrauerei Hanau**, vormalig **G. Koch in Hanau**. Gleichzeitig empfehle reichhaltige

Frühstückstorte

und bitte um zahlreichen Besuch.

9611

C. Lauer,

„Zum Erbprinzen“.

Bockbier.



Einem verehrlichen Publikum und der Nachbarschaft zeige ich hiermit ergebenst an, daß der Ausschank meines Bockbieres von der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden am **Freitag, den 15. Mai, Morgens 9 Uhr**, beginnt; auch gebe ich dasselbe, sowie das bisherige, stets frisch vom Eis in Flaschen ab. Zudem ich zu jeder Zeit ein gutes frisches und kaltes Glas Bier verabreiche, lade ich jetzt bei Beginn der heißen Witterung Jedermann zu einem Versuche höflichst ein.

Hochachtungsvoll

Moritzstr. 36. **Chr. Wendland,** Moritzstr. 36.

Neue Sommer-Malta-Kartoffeln

im Pfund und Centner, **alte Kartoffeln** in verschiedenen Sorten in jedem Quantum, **Wickeln** per Pfund 6 Pf., 10 Pfund 50 Pf., **Sauerfrant** 10 Pf., **Bienlatverge** 25 Pf. per Pfund bei

Chr. Diels, fest Marktstraße 12, Thoreingang

(vorher 10 Jahre Metzgergasse 37).

9634

Heute Freitag,

Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr, und nöthigenfalls den folgenden Tag versteigere ich im Laden

30. Grabenstraße 30

50 goldene Herren- und Damen-Uhren, 60 silberne Herren- und Damen-Uhren, Regulateure, Pendules, eine Parthie Ringe etc.

Sämmtliche Waaren sind bester Qualität.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator,

Büreau: Kirchgasse 2b.

347

Die Goldgasse

beginnt an der Hainer- und Mühlgasse, an der 2. Abzweigung (Metzgergasse) beschreibt sie nach rechts einen Winkel, endigt an der Kanngasse (Straßenbahn). In diesem Winkel man steht Haus Nr. 10 rechtwinklig vor und blickt hinter Gold und Silber — etwas verdeckt — das 1867 gegründete:

Glas- & Porzellangeschäft von Heinr. Merte,

empfehlend für die Saison:

Hotel-, Wirthschafts- und Küchengeräth;

aufser stets vorräth. **Stein- und ird. Geschirr** auch d. vorzügl. **Braun- und Bunzlauer Kochgeschirr**, letzteres mit Draht geflochten und mit Metallboden beschlagen (geschützt).

Zu allen Preisen:

Waschgarnitur, Kaffee- und sonst. Service;

Flaschen-Lager.

Geschenk-Artikel mit hervorragenden Ansichten von Wiesbaden.

Seidel, Krüge, Sumpen, mit und ohne Beschlag.

Thürschoner in Krystall.

Kassens- und Thürschilder in Porzellan.

Miniatur-, Biser-, Nipp- und Spielsachen.

Wieder vorräthig in Stein:

Butterdosen, Weinfässer mit Kühler, Maiweibowlen in gangb. Größe und Form.

Fabrik-Lager Goldgasse 10, Heinr. Merte.

Pflanzenkübel

aus gerissenem Eichenholz, natur-lacirt, Innen stark gebrannt, und mit ausgeschnittenem Fuß, sowie **Waschbüten, Zuber u. s. w.** in solidester Ausführung empfiehlt zu den billigsten Preisen das.

8249

Holzwaaren-Magazin

von

Gottfr. Broel, Küfer,

4. Ellenbogengasse 4.

Reparaturen schnell und pünktlich.



Schaufenster-

Einrichtungen, Gestelle in Vernickelung u. Bronze für jedes Geschäft empfiehlt nach wie vor als Specialität

C. W. Gottschalk,

Michelsberg 15.

NB. Gegenstände von Bronze und auch von anderen Metallen, als Lüster u. s. w. in jeder Art werden reparirt und neu hergerichtet, als vernickelt, verputzt, versilbert, vergoldet und goldfournirt.

9622

Dauerhafte Fußlampen, 2 Stück 45 Pf., empfiehlt **Carl Erb**, Nerostraße 12.

9630

Gebrachtes Bicyclelette

mit allem Zubehör billig zu verkaufen Rheinstraße 59, 2.



Glacé-Damen-Handschuhe,

4 Knopf mit Raupen Mk. 1.70,

Herren-Handschuhe

mit Patentverschluss Mk. 2.40. 9615

H. Conradi, Kirchgasse 21.

Empfehle mein grosses Lager in

deutschen, englischen und französischen Stoffen

zur

Anfertigung nach Maass

bei gutem elegantem Sitz zu sehr billigen Preisen.

E. Haase,

Gr. Burgstrasse 8. 9617

Der enorme tägliche Zubrang ist der beste, sicherste Beweis für die Billigkeit und Güte aller meiner Waaren, die hier zum Verkauf kommen. Nachdem nunmehr das große Lager theilweise geräumt und die Nachsendungen jetzt sämmtlich eingegangen sind, dauert der Ausverkauf nur noch

einige Tage.

Aus dem immer noch riesigen Lager können nur einige Artikel Erwähnung finden.

Sopha-Teppiche in Congo, Manchester, Germania und Kurir, jetzt 4, 5, 6 bis 10 Mk.; Werth das Doppelte. **Salon-Teppiche** in Tapestry, Velour, Arminster, Brüssel, Smyrna und verschiedenen anderen Sorten in allen gangbaren Größen nach den neuesten Zeichnungen enorm billig. Ferner ein großer Vostan Persien und Schmiedeberger Zimmer- und Salon-Teppiche, welche bei der Fabrication in der Zusammenstellung der Farben nicht ganz vollkommen gelungen, sonst aber extra schwere Waare, in verschiedenen Größen, jetzt für ca. den dritten Theil des Werthes. Bettvorlagen in Congo, Manchester, Germania, Stück 1, 1.50 und 2 Mk., Werth Mk. 2 bis 4.50, in Tapestry, Velour, Arminster, Smyrna von Mk. 2.25 bis 8, sonst 4 bis 15 Mk. Tischdecken, Portieren, Gardinen, Stepp-, Reise- u. Schlafdecken u. in reichster Auswahl zu nie dagewesenen Preisen.

Fabriklager der Firma Emil Joseph, Berlin,

6. Goldgasse 6 (früher Emmericher
Waaren-Expedition).

D. Franzus.

Für Wiederverkäufer und Hoteliers besonders günstige Gelegenheit.



Ostender Fischhandlung

27. Herosstraße 27
und auf dem Markt.

Täglich eintreffende lebende Tafel- u. Suppenkrebse, Salm, Ostender Seezungen, Steinbutten, Limandes, Hechte, Zander, Makrelen, Barsche, Felchen, Cablian, Schellfische, Maifische à Pfund von 50 Pf. an empfiehlt

Joh. Wolter.



Schuhwaaren- Ausverkauf



Häfnergasse 10

empfiehlt noch große Auswahl

Damen-Stiefel u. Herren-Stiefel,

ebenso alle Arten Kinder-Stiefel zu noch ausnahmsweise billigen Preisen.

Die Parfümerie A. Cratz,

Langgasse 29

(Inh.: Dr. C. Cratz).

empfiehlt als hervorragendste Specialitäten: **Weißer Flieder, Wein-Blüthenduft** und **Soreley**, abgewogen, sowie in eleganten Packungen. Obige Odeurs in Concurrenz gegen erste französische und englische Marken. 9620

Miethgesuche

Gesucht zum 1. October

eine Wohnung von 7-8 Zimmern. Offerten unter **A. S. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht eine unmöblierte Wohnung

von 3-4 Zimmern mit Küche, Keller u. Manfarge zum 1. October d. J. zum Preise von ca. 600 Mk. Offerten unter **W. S. 22** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht per sofort von einer Dame

2 Zimmer, Küche und Zubehör, unmöblirt. Gest. Offerten sind an Herrn **J. Chr. Glückliche**, Immobilien-Agentur, zu richten.

Per sofort oder 1. Juli

eine Wohnung von 5-6 Zimmern zu mieten gesucht. Offerten unter **D. Z. 14** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine anständige Dame sucht ein schönes unmöbliertes Zimmer. Off. unt. **A. B. 10** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Fräulein

sucht ein Zimmer mit ganzer Pension zu 50 Mk. Offerten unter **S. E.** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junger Mann sucht in der Nähe der Langgasse ein schön möbliertes Zimmer ohne Frühstück per Monat zu 12-15 Mk. Näh. unter **S. No. 100** an den Tagbl.-Verlag. 9616

Ein ge. Mädchen sucht eine möblierte Manfarge oder Stübchen mit Bett. Zu erfragen Moritzstraße 48 bei **Lindorf**.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Die bisher vom Allgem. Voransch- und Sparkassen-Verein innegehabten

Geschäftsräume

im Hause Schützenhofstraße 3, für jedes Engros-Geschäft und Comptoir geeignet, sind per 1. October zu vermieten. Näheres durch **J. Chr. Glückliche**, Wiesbaden. 9589

Ein großer heller Saal,

mit Ober- und Seitenlicht, als Atelier, für Malerei und Unterricht, zu vermieten. Näheres durch 9590

J. Chr. Glückliche, Wiesbaden.

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. u. unmöbl. Villen u. Wohnungen, sowie Läden etc.

J. Meier, Vermietth.-Agentur, **Taunusstr. 18.** 6438

Albrechtstraße 3, Hth. 1 St., Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 9592

Adolphsallee 26, Bel-Etage, 6 Zimmer, Badecabinet und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 9587

Adolphsallee, dicht daneben, ist eine schöne ger. Part.-Wohnung, 6 Zimmer mit reichl. Zubehör, gedecktem Balkon mit Vorgärtchen auf 1. Oct. zu verm. Preis Mk. 1200. Anfr. bel. mau u. „Wohnung 1200“ im Tagbl.-Verl. niederzul.

Ecke Adolphstraße (9) und Adelhaidestraße, vis-à-vis der Adolphsallee,

gegen Süden gelegen, ist auf 1. Oct. die 2. Et., bestehend aus Salon und 7 Zimmern, Balkon und vollst. Zubehör, an ruhige Familie zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Freitags von 11—1 Uhr nach Rücksprache mit dem Vermiether. Näh. Adolphstraße 9, Part. links. 9606

Verlängerte Weichstraße, Roos'scher Neubau, Bel-Etage von drei Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 9608

Göthestraße 5 2 schöne Wohnungen, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. bei Frau Müller, Wwe., Marktstr. 26, Bdh. 9609

Sellmundstraße 43 ist eine schöne Wohnung in der Bel-Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 9605

Raristrasse 7, 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. nur bei C. Millian, Taunusstr. 19. 9638

Kirchgasse 2a, 1. St., ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst im Comptoir. 9602

Kirchgasse 7 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller im Hinterhaus zu vermieten. Näh. im Laden. 9594

Müllerstraße 9 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör, Mitbenutzung des Gartenhäuschens, bis zum 1. October an eine stille Familie zu vermieten. Kann eingesehen werden von 10 bis 12 Uhr. 9581

Nerothal, Franz-Alb-Strasse 2 ist der 1. St., 5 Zimmer mit Balkon, Küche etc., sowie 2 bis 3 Kammern, 2 bis 3 Kellerräume, zum 1. October d. J. zu vermieten. Näh. bei J. C. Roth, Wilhelmstraße 42. 9577

Drantenstraße 22 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör (event. mit großem Keller), wegen Abreise auf gleich oder später preiswerth zu vermieten. 9608

Schulgasse 15 ist der zweite Stock zu vermieten. Näh. daselbst. 9582

Schwalbacherstraße 29, 1. St., Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, und eine Werkstatt im Seitenbau per 1. Juli zu vermieten. 9581

Eine hübsche Wohnung, drei Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten
Vertramstraße 1. 9631

Ruhige Wohnung.

1. St., 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, an ruhige kleine Familie auf gleich zu vermieten. Philippsbergstraße 21, Part. Wohnung von 3 Räumen, Schützenhofstraße 3, zu vermieten per 1. Oct. durch J. Chr. Glücklich. 9591

In Schierstein.

Schöne erste Etage mit herrlicher Rheinaussicht, 4 Zimmer, Küche, Zubehör und Gartenbenutzung, per 1. Juni c. an ruhige Leute zu vermieten. Besichtigung Nachmittags. Näh. 9578

Holzwohle-Kabel, Schierstein.

In Bad Schwalbach sind während der Sommermonate 4 unmöblierte Zimmer mit besonderer Küche und Zubehör zu vermieten. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 9566

Möblierte Wohnungen.

Villa Wailmühlstraße 3a ist das möblierte Hochparterre nebst Souverain, einger. Küche u. Zubehör m. Garten auf 2—3 Monate diesen Sommer zu vermieten. Näh. daselbst. 9583

Möblierte Wohnung, 5 Zimmer mit Bad, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Nicolasstraße 22, Part. 9578

Nabe dem Kochbr. gut möbl. Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Mans., für 300 Mk. p. M. zu vermieten, auch getheilt, sowie einz. Zimmer, auf Wunsch auch Pension, sowie in Mülken a. St. bei Kreuznach hübsches Haus mit Garten und Land, ganz oder getheilt, sowie einz. Zimmer zu vermieten. Näh. Taunusstraße 21, Part. r. 9612

Möblierte Zimmer.

Adlerstraße 32 ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Ecke der Dohdeimer- u. Schwalbacherstr. 14 Wohn- u. Schlafz. zu verm. 9568

Wellrichstraße 12, 2. St. ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 9568

Wellrichstraße 44, 2. L., ein schön möbl. Zimmer a. Herrn z. v. Salon mit groß. Schlafzimmer Nerostraße 14, 1 Tr., dicht am Kochbr. (M. z. (20 Mk.) m. Kaffee u. Bed. z. v. m. Albrechtstraße 34, 8 r. 9564

Zimmer mit Pension an Herrn zu verm. Dörnerg. 5, 1 St. Möbliertes Zimmer mit Bad zu vermieten Hirschgraben 18a, 1 St. 9612

Großes Zimmer in gesunder Lage, möbliert oder unmöbliert, an einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten Rainzerstraße 66. 9569

Ein schön möbliertes Zimmer ein möbliertes Parterre-Zimmer im Seitenbau mit oder ohne Pension zu vermieten Taunusstraße 21, Part. 9612

Möbl. Zimmer an anständiges Fräulein oder ältere Dame zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9565

Zwei reinf. Arb. erh. Schlafst. Schwalbacherstraße 75. Junge Leute können billig Kost und Logis erhalten Taunusstr. 21, P. r. 9584

Besserer Arbeiter erhält Logis und Kost Wellrichstraße 37, 1 St. r. 9584

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Feldstraße 23 sind 2 Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 9580

Barthstraße 6 ein leeres Zimmer (Parterre). Näh. daselbst links. 9619

Wellrichstraße 15 zwei Mansarden zu vermieten. Eine fl. unmöbl. Mansarde zu 5 Mk. monatl. zu verm. Lehrstr. 33, Part. 9619

Fremden-Pension

Eine Dame, welche in Wiesbaden eine 6-wöchentliche Kur durchmachen will, sucht Unterkommen bei vollständiger bürgerlicher Pension mit Familienanschluss. Offerten mit Preisangabe unter M. N. No. 48 sind im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 9627

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkts“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Bfg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht ein gewandtes sprachl. Ladenmädchen, zwei Zimmermädchen für Fremdenpensionen, Köchinnen für Hotels, Restaurants und Herrschaftshäuser, fein bürgerl. Köchinnen, versch. Mädchen für allein, zehn Haus- u. Küchenmädchen d. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden. 9627

Lüchtige Kleidermacherin und ein Lehrmädchen sofort gesucht Steingasse 2, 1 links. 9886

Lüchtige Rock- und Tailleurarbeiterinnen gesucht bei S. Eichelsheim-Axt, Gr. Burgstraße 3. können eintreten bei Frau Bender. 9637

Lehrmädchen Schneiderin, Schwalbacherstraße 28. 9637

Ein Lehrmädchen gegen Anfangsgehalt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9649

Ein Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Adelhaidestraße 39, 1. 8214

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen Weichstraße 15a, 3 St. 9649

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen. Näh. Stiftstraße 21. 5881

Büglarin, welche sich weiter ausbilden will, wird gesucht Helenenstraße 18, 1. St. 9410

Ein junges Mädchen kann das Bügeln erlernen. Näh. Castellstraße 6, Part. 9410

Lüchtige Weichfrau gesucht „Karlsruher Hof“. Eine zuverlässige Monatsfrau gesucht Weichstraße 21, 2. 9567

Gesucht eine unabhängige gut empfohlene Monatsfrau Vormittags von 8 1/2 Uhr ab für 2—2 1/2 Stunden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9567

Ein reinf. Monatsmädchen wird für einige Stunden des Tages gesucht. Zu erfragen Nerothal 5. 9572

Ein ordentl. Monatsfrau gesucht. Näh. Kapellenstraße 3, 2. 9572

Gesucht ein junges Stundenmädchen Wellrichstraße 10, Seitenbau r. 9572

Bug- u. Spülfrauen f. Jos. Grünberg, Cigarrenhdlg., Goldgasse 21. 9479

Sauberes gewektes Laufmädchen gesucht Kirchgasse 27. 9479

Laufmädchen Mäntelgeschäft Gr. Burgstraße 5. Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht Hermannstraße 7, Seitenb. 2 St. h. 9252

Ein anständiges Mädchen Tags über gesucht. Zu melden hinter der Alten Colonnade. 9252

Ein Mädchen den Tag über gesucht. Näh. Wellrichstraße 40, 1 St. l. 9612

Fräulein, welches französisch oder englisch spricht, wird einige Stunden Vor- und Nachmittags zu einem elfjährigen Kinde zum Spazierengehen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9623

Als Pflegerin

zu einem achtjährigen Kinde wird eine erfahrene Frau oder ein älteres Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. Anmeldungen mit Angabe des Alters und des Gehaltsanspruchs wolle man unter No. 133 an Rudolf Mosse, Bingen, richten. (F. ag. 1269) 25

Gesucht für sofort eine Köchin

von Morgens 8 bis 3 Uhr Nachmittags Grubweg 14. 9627

Gesucht ein j. Mädchen des Tags über zu einem kleinen Kinde.

F. Schmidt, Webergasse 50.

Central-Bureau, Goldgasse 5, sucht sein bürgerl. Köchinnen für hier und nach England, Alleinmädchen, welche die Küche verstehen, nach Berlin, Köln, Stuttgart u. Schwabach, sechs Allein- und vier Hausmädchen für hier.

Victoria-Bureau, Kerostraße 5, sucht sein bürgerliche Köchinnen für gute Herrschaftshäuser, eine Hotelköchin, verschiedene Alleinmädchen, eine gebildete Dame für die Tagessunden für Kinder auszuführen, Fräulein zur Stütze der Hausfrau.

Ein fleißiges kräftiges Hausmädchen gesucht. Näh. Kranzplatz 1, im Laden. 9526

Gesucht ein braves tüchtiges Mädchen für jede Hausarbeit Westl. Ringstraße 6, 1. 9340

Ein braves Mädchen in einen kleinen Haushalt gef. Ellenbogengasse 14, 2.

Ein reinliches Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9204

Ein Mädchen, welches melken kann, wird gesucht Feldstraße 7. 9283

Ein kräftiges reinliches Mädchen per sofort gesucht. 9298

Wihl. Müller, Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.

Ein br. Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und etwas Hausarbeit versteht, gesucht Ellenbogengasse 6, Geflügel-Laden. 9341

Braves Mädchen

sofort gesucht Webergasse 58, Part. 9357

Ein solides gewandtes Mädchen kann gegen Arbeits-Verrichtung das Kochen gründlich erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9466

Ein hartes Mädchen für gleich gesucht Kerostraße 46, im Laden. 9445

Ein ordentliches Mädchen, welches etwas kochen kann, wird sofort gesucht Marttstraße 30, im Papierladen. 9515

Ein braves Dienstmädchen vom Lande findet Stelle Röberallee 26. 9493

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sofort gef. Kerothal 20 (Beau-Site). 9525

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Vehrstraße 35. 9552

Ein braves anständiges fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Moritzstraße 31, 3. 9539

Ein einfaches fleißiges Mädchen gesucht Al. Burgstraße 8, 2. 9542

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, findet dauernde Stellung. **J. C. Meiser, Kirchgasse 38.** 9361

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande gesucht Moritzstraße 20, Part. 9361

Ein kräftiges Mädchen wird zu zwei Kindern u. für Hausarbeit gesucht Feldstraße 3, 1 St. 8924

Ein tüchtiges solides Mädchen gesucht Ellenbogengasse 3. 9358

Ein tüchtiges solides Dienstmädchen für Hausarbeit gesucht. Näh. „Zur Krone“, Dogheim. 9579

Ein tüchtiges Mädchen gesucht bei **A. Sachsenweger, Leberberg 11.**

Jung. brab. Dienstmädchen auf sofort gesucht Kirchgasse 29, 1 Tr.

Gesucht wird ein besseres Mädchen zur Bedienung einer kranken Dame; dasselbe muß auch etwas Hausarbeit übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9601

Ein zuverlässiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und jede Hausarbeit versteht, wird in den Haushalt einer fränkischen Dame gesucht. Anmeldeung Adolphsallee 8, Part. 9372

Sofort gesucht ein anständiges Mädchen, d. gut serviert, als Kellnerin, sowie Hotel- und Geschäfts-Perfonal jeder Branche, Stützen mit best. Empfehlung.

Chr. Kratzberger, Säfergasse 19.

Einfaches reinliches Mädchen gesucht Faulbrunnstraße 12, 1 St. r. 9252

Gesucht auf gleich ein einfaches braves Mädchen für Hausarbeit und zum Bedienen der Gäste in ein besseres Restaurant gegen hohes Salair. Näh. Tagbl.-Verlag. 9625

Ein einfaches tüchtiges Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit sofort gesucht Schwalbacherstraße 47, Part. 9628

Gesucht zwei Mädchen in A. Haushalt auf gleich Schachtstraße 5, 1. St.

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Mauergasse 13, Part.

Ein Mädchen sofort gesucht Ludwigstraße 10.

Ein braves Mädchen in A. Haushalt gesucht Ellenbogengasse 14, 2 Tr.

Ein Haus- u. Kindermädchen gesucht in Viebrich, Marttstr. 11, 2. St.

Ein junges Mädchen für Hausarbeit und Ausgänge gesucht Große Burgstraße 6, 1. 9419

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, in gute Stelle, sowie ein einf. Mädchen nach Viebrich d. Bureau **Mögler, Friedrichstr. 36.**

Gesucht Herrschaftsperfonal jeder Branche.

Bureau Germania, Säfergasse 5.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Fräulein aus guter Familie sucht Stelle als Haushälterin, geht auch mit auf Reisen. Offerten Zahnstraße 14.

Als Gouvernante oder Gesellschafterin sucht eine junge Engländerin, welche Deutsch spricht, unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9488

Junge gebildete Frau sucht sofort Stellung als Kassirerin, Gesellschafterin oder Haushälterin zu feiner, älterem Herrn. Offerten unter **T. 12** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junges Mädchen,

das noch nicht in Stellung war, sucht Stelle als Jungfer mit auf Reisen. Dasselbe versteht das Schneider u. Frisieren u. spricht französisch. Off. unter **N. N. 100** hauptpostlagernd.

Ein perfekte Büglerin sucht per sofort eine Stelle.

Dieselbe hat ihre eigene Wohnung. Offerten unter **D. W. 113** besorgt der Tagbl.-Verlag.

E. t. Mädchen sucht Beschäftig. zum Bügeln. Näh. Al. Schwalbacherstr. 8.

Ein Frau sucht Beschäftig. zum Waschen u. Bügeln. N. Kirchgasse 9, D.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Kirchgasse 9, Dachlogis.

Ein starke saubere Frau sucht Monatsstelle oder eine Dame zum Ausführen. Kleine Webergasse 7, 3.

Ein gefehrtes Fräulein (Norddeutsche) mit langjähr. Zeugn. u. besten Empf., sucht als Haushälterin oder Köchin in einer kleinen feinen Familie Stellung.

Ist ganz perfect in der feinen Küche. Näh. Bureau Germania, Säfergasse 5.

Central-Bureau, Goldgasse 5, empfiehlt zwei Haushälterinnen, perf. in der Küche, im Haushalt tüchtig, eine erf. Kinderfr., eine Erzieherin, eine franz., eine engl. Sonne, eine Kammerjungf., w. schneidert, zwei f. Hausmädch., 4 u. 6-jähr. Zeugn.

Chr. Kratzberger, Säfergasse 19, empfiehlt eine feine Köchin, zehn f. bürgerl. Köchinnen, Alleinmädchen, d. gut kochen, best. Haus- u. Landmädchen.

Köchin mit guten Zeugnissen sucht bald Stelle. Mädchenheim, Zahnstraße 14.

Ein gefehrtes tüchtige, durchaus ganz perfecte Köchin empfiehlt sich zur Ausbülfe jeden Standes Kirchgasse 16, Laden.

Ein junges Mädchen sucht, gestützt auf vorzügliche Empfehlungen und Zeugnisse, anderweitig Stellung zur Stütze der Hausfrau, als Gesellschafterin, Reisebegleiterin oder Erzieherin. Näh. zwischen 2 und 4 Uhr Geisbergstraße 23.

Ein anständiges Mädchen, das Haus- und Handarbeit versteht, sucht Stelle. Dambachthal 14.

Ein Mädchen sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Steingasse 12, 2 St. bei Frau **Schneider.**

Ein ordentliches braves Mädchen sucht Stelle. Stiftstraße 4, Part.

Ein ordentliches Mädchen wünscht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Marttstraße 22, Stb. 2 St. rechts.

Gebildetes älteres Fräulein mit vorzüglichen Empfehlungen, in allen häuslichen Arbeiten tüchtig, wünscht Stelle im Haushalte eines älteren Herrn od. in kleiner Familie. Ist auch der englischen Sprache mächtig. Gefällige Offerten unter **A. R. 200** an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges Mädchen, welches sehr gut bügeln, waschen und etwas nähen kann, sucht Stelle, auch Bügelfelle im Hotel nicht ausgeschlossen. Näh. Karlstraße 2, 2 St.

Ein gebild. Fräul., evangl. (Kaufmannstochter), das den Haushalt selbstständig zu führen versteht, in Handarbeit u. im Geschäftsweisen erfahren, wünscht in achtbarem Hause Stellung bei familiärer Behandlung. Gest. Offerten sub **W. 100** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, das der bürgerlichen Küche vorst. kann u. Hausarbeit übernimmt, i. St. Adlerstraße 5, 2 Tr.

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Steingasse 13, Hinterhaus.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder zu Kindern in's Ausland; am liebsten nach England. Näh. zwischen 6 und 7 Uhr Abends Saalgaße 34, im Laden.

N. Mädchen f. Stelle in A. Haushalt oder zu Kind. Frankentstraße 2, 2. Stelle sucht zur Stütze der Hausfrau ein Fräulein, welches die Küche versteht. Besitzt 10-jähriges Zeugnis.

Victoria-Bureau, Kerostraße 5.

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Familie. Hochstraße 23, Dachl.

Ein kräftiges Landmädchen, zu allen Arbeiten willig, sucht Stelle. Ellenbogengasse 14, 2 Tr.

Einfaches Mädchen, das bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle durch Frau **Zapp, Viebrich, Marttstraße 11.**

Stellen suchen mehrere Alleinmädchen, welche die Küche verstehen, Haus- und Zimmermädchen, Haushälterinnen, Repräsentantinnen, Erzieherinnen, Diener und Kutscher.

Victoria-Bureau, Kerostraße 5.

Ein Mädchen, welches nähen kann und von der Herrschaft empfohlen wird, sucht Stelle. Näh. durch Frau **Müller, Metzgergasse 13.**

Zum 1. Juni empfiehlt das Central-Bureau, Goldgasse 5, den geehrten Herrschaften Personal jeder Branche mit prima langjährigen Zeugnissen.

Haushälterin u. Weibzeugbeschrickerin, welche 10 Jahre in einem Hotel als solche war, sucht Stellung.

Bureau Germania, Säfergasse 5.

Ob. Fräulein, das perfect französisch spricht, sucht Stelle zu Kindern oder bei einer älteren Dame; ginge auch gerne in ein Geschäft. Offerten unter O. L. 20 postlagernd.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Maler

sucht

J. Maier, Adolfsallee 6.

Photographie!

Sofort in dauernde Stelle gesucht ein flotter selbstständiger 1. Operateur, sowie ein durchaus tüchtiger Negativ-Netoucheur. Nur Herren mit prima Referenzen aus 1. Ateliers wollen sich melden. 9593

Karl Schipper,

Rheinstraße 31.

Tüchtige Schreiner und Schlosser gesucht

Jalousienfabrik Maxaner.

Tüchtige Hauschreiner, Bankarbeiter,
sofort für dauernd gesucht.

Fritz Füss,

Dohheimerstraße 26.

Für Schreiner.

Angehender Gehülfe findet dauernde Arbeit. Gest. Off. sub S. F. 15 befördert der Tagbl.-Verlag. 9499

Ein tüchtiger Glasergehülfe gesucht Friedrichstraße 19. 8814

Glasergehülfe sofort gesucht Nerostraße 33. 9549

Ein junger Küfer sofort gesucht Morigstraße 44.

Sofort gesucht ein tüchtiger Küchenchef nach auswärts, ferner ein jg. Koch, Sprachkund, Zimmerkellner, verschiedene jng. Restaurationskellner, Saalkellner, Dienerschaftskellner, drei jg. Hausburschen für Hotels, Kupfer- und Messerputzer d. Grünberg's Bier., Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Junger gewandter Kellner gesucht

31. Kirchgasse 31.

Uhrmacher-Lehrling

kann eintreten bei Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19. 9108

Lehrling mit guter Schulbildung sucht Maxamer, Graveur. 1214

Ein Schreiner-Lehrling gesucht Schachtstraße 19. 9248

Schreiner-Lehrling gesucht Gleichstraße 35. 8977

Ein Lehrling gesucht. Drahtflechterei C. Tichatzky, Kirchgasse 42. 8898

Tapezirerlehrl. gesucht bei

Willh. Ballmann, Tapezirer,

Krankenstraße 13.

Lackirerlehrling

Ein Lackirer-Lehrling gesucht Michelsberg 21. 8480

Ein Junge kann die Lackerei erlernen Hellmuthstraße 36. 7658

Zwei ordentliche Arbeiter (nur mit guten Zeugnissen) gesucht. 9491

im Tagbl.-Verlag.

Aufseher, tüchtiger und zuverlässiger, auf sofort gesucht. 9588

Gesucht ein Mann, um eine Dame täglich eine Stunde zu fahren.

Offerten v. H. 15 an den Tagbl.-Verlag. 9576

Gesucht brave junge Leute von 18-20 Jahren.

H. Wenz.

Junger kräftiger Hausbursche gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9492

Ein kräftiger Hausbursche findet dauernde Stellung bei

L. Kolfeld, Kirchgasse 42, Glas- und Porzellan-Handlung. 9600

Hausbursche gesucht.

Ein zweiter Hausbursche sofort gesucht

„Englischer Hof“.

Gesucht ein Hausburschen für ein Wein-Restaurant.

Müller's Bureau, Messergasse 13.

Ein junger kräftiger Bursche gesucht Bierhandlung Jahnstraße 5.

Ein junger kräftiger Bursche, welcher zu Hause essen und schlafen kann, sofort in eine Flaschenbier-Handlung gesucht

Wellrigstraße 28.

Ein tüchtiger Fuhrknecht

gesucht bei H. Böbles, Maurermeister, Vertramstraße 1. 9632

Ein kräftiger solider Tagelöhner gesucht. J. Hüpli, Borthstraße 2.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein verheiratheter Mann, gelernter Küfer, sucht Beschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9593

Gesellschaftsdieners i. Branche empf. Bür. Germania, Gäßnerg. 5.

Gewandter Diener mit langjährigen Zeugnissen sucht bald Stellung, auch als Krankenpfleger. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9687

Ein gewandter Junge, 14 Jahre, aus achtbarer Familie, sucht Stelle als Diener od. Hausbursche bei einer Herrschaft od. in einem feineren Hotel.

Näh. B.-Schwalbach, Adolfsstraße 39 bei Franz Müller.

Ein Tagebuch Lassalle's.

Lange genug haben die glänzenden Eigenschaften Lassalle's das Urtheil der Geschichte zu bestreben gewußt; nur zu leicht vergaß man über seinen Gaben die Schwächen und Mängel seines Charakters, oder besser: seine Charakterlosigkeit. Weß Geistes Kind er eigentlich war, wird durch das Tagebuch, das er als Breslauer Gymnasiast vom 1. Januar 1840 bis zum Frühjahr 1841 geführt hat, und welches nun in der Monatschrift „Nord und Süd“ veröffentlicht wird, klar genug an's Licht gehoben. Wir gewinnen hiezu ein ungeschmeicheltes Bild von ihm, wie er die Schule schwänzt, um in die Conditorei zu gehen, wie er pffiffig mit Büchern und Taschennessern Mitschülern wie Eltern gegenüber allerlei kleine, vortheilhafte Handelsgeschäfte macht, durch Spielergewinne seine Ausgaben zu decken sucht und im Uebrigen neben einer ausgesprochenen Selbstgefälligkeit eine unerfällliche, leidenschaftliche Nachsucht als kennzeichnenden Charakterzug verräth — das Alles ist vorbildlich für das Leben und Denken des Mannes. Aus diesen Berichten (so bemerkt der Herausgeber Paul Vinand) sehen wir nicht nur ihn, wir sehen auch seine ganze Familie leibhaftig vor Augen. Wir lernen seinen Umgang genau kennen. . . Die Sprache in seinem Vaterhause hat durchaus den Charakter seiner israelitischen Herkunft, so daß zahlreiche Wörter und Wendungen in seiner Darstellung mit unterlaufen, zu deren Verständniß man den Rath eines der hebräischen Sprache kundigen einholen muß. Es ist übrigens bemerkenswerth, wie die Mitleidlichkeit in dem jungen Burschen, man möchte sagen geistlich großgezogen wird. Und er zeigt sehr deutlich die bei halbverwachsenen jungen Leuten übrigens keineswegs seltene Neigung, mit Vorliebe den Verkehr mit Aelteren und Reisenden aufzusuchen. Vor Allem wird ihm von den Seinigen in der Familie eine Stellung eingeräumt und eine Bedeutung beigelegt, die bei der Jugend Ferdinand's sehr seltsam erscheint. In der Angelegenheit, die die Familie zu jener Zeit am tiefsten bewegt, in der Frage, ob Friederike ihren Vetter Ferdinand Friedländer heirathen soll oder nicht, wird die Stimme des jungen Bruders nicht nur gehört, sie findet auch die ernsthafteste Beachtung. Mit befremdlicher Mäßigkeit und Geschäftlichkeit erörtert der junge Ferdinand mit den Seinigen für den Fall der Auflösung der Verlobung Friederikens mit ihrem Vetter die Möglichkeit einer anderen Verbindung. Er kennt ganz genau die Vermögensverhältnisse des neuen Heiraths-Candidaten, und er folgert aus den ihm bekannten Thatfachen die Forderungen, die Jener wohl aufstellen würde. Er berechnet sodann, was der Vater seiner Schwester geben werde, warnt die Mutter vor übertriebenen Opfern und schätzt die äußeren Vorzüge und die Bildung seiner Schwester — auf zehntausend Thaler! Aus seiner Eitelkeit erklären sich viele andere Unarten: sein vorlautes Wesen in der Gesellschaft Aelterer, seine Lust am Stratehlen, seine Auffälligkeit gegen die Lehrer. So schrieb er auf eins seiner schlechten Zeugnisse „Wahrheit und Dichtung“. Und er scheint sich noch darüber zu wundern, daß er deswegen vom Lehrer einen Prügel bekommt. Er ist überhaupt ein miserabler Schüler. Sein Betragen läßt nahezu Alles zu wünschen übrig. Daß die Lehrer ihm nicht wohlgesinnt sind, ist durchaus erklärlich. Es kann ihnen nicht entgehen, daß der Schüler ungewöhnliche Verstandesgaben besitzt, eine leichte Auffassungsgabe, ein ausgezeichnetes Gedächtniß, eine für seine Jahre höchst beachtenswerthe Schärfe des Urtheils. Dementprechend sollten auch die Leistungen sein. Diese sind aber außerordentlich mäßig; denn der junge Ferdinand ist namenlos faul. „Conduiten“ wurden die Zeugnisse auf dem Breslauer Gymnasium genannt. Und da diese nicht nach dem Wunsche des Secundaners ausfielen und er unangenehme Auftritte mit seinem heftigen Vater fürchtete, so macht er kurzen Prozeß. Er fälscht die Unterschrift seiner Eltern. Mit der ihm eigenthümlichen Freude an spiritisirender Sophistik macht er sich klar, daß er eigentlich sehr wohl berechtigt sei, die Unterschrift seines Vaters nachzumachen. Denn sein Vater nähme die Geschichte viel zu tragisch. Er würde sich viel mehr über ein schlechtes Zeugniß ärgern, als es die Sache verdiene. Er wickelt sogar über seine Fälschung: „Am andern Tage brachte ich meine Geniut vom Vater unterschrieben, nämlich von mir, der ich nach Bedürfniß Vater, Mutter und Sohn bin.“

alle's
leicht
ängel
Wes
das
zum
nats-
Vicht
ihm,
wie
Stern
macht,
b im
e un-
atter-
enten
geber
ganze
genau
s den
Britten
deren
sprache
wie
n ge-
ie bei
eltene
iferen
in der
gelegt,
in der
bewegt,
länder
ruders
Mit
junge
g der
einer
ogens-
et aus
wohl
seiner
eben
je-er
it er-
in der
ffigkeit
agnisse
arüber
Müffel
Sein
h die
G.
hliche
ausge-
wertbe
tungen
junge
agnisse
nicht
nehme
kurzen
er ihm
er sich
rschrift
schichte
fogat
entur
fürjuit



No. 112.

Freitag, den 15. Mai

1891.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der
1. Beilage: Stürme im Hafen. Roman von F. von Kapff-
Essenther. (37. Fortsetzung.)
3. Beilage: Ein Tagebuch Lassalle's.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

o- Die Handelskammer hielt gestern Vormittag, 10 Uhr beginnend, in dem neuen Rathhause unter dem Vorsitze des Herrn A. Köpp (Westrich) eine öffentliche Plenarsitzung ab, in welcher zunächst der Syndikus der Kammer, Herr Kanzleirath Flindt, den Inhalt des Quartalsberichts mittheilt, welcher insbesondere betont, daß seit dem letzten Berichte im Dezember v. J. wesentliche Veränderungen in der Lage des Handels und der Industrie nicht eingetreten seien und die Erwartung anspricht, daß der Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn Erleichterungen für die Export-Industrie und eine Verbilligung der Lebensmittelpreise im Gefolge habe. — Bezüglich der gesetzlichen Regelung der Weinfrage empfiehlt der Reichstags-Abgeordnete, Herr Genossenschaftsanwalt F. Schend, diese Sache vorerst beruhen zu lassen, indem die Vorarbeiten im Reichsamt des Innern gemacht wären und die Absicht bestehe, eine Gesetzesvorlage zu schaffen. Da ausreichendes Material vorhanden wäre, so würde der Antrag der Handelskammer, nochmals eine Commission von Sachverständigen zu berufen, keine Zustimmung finden. Dies würde die Sache doch nur verschleppen, derselben aber nichts nützen. Es sei abzuwarten, was das Reichsamt des Innern in der Sache thun werde. Wenn die Gesetzesvorlage ausbleibe, sei noch immer Gelegenheit, dieselbe zu verlangen. In der verflochtenen Reichstagsdebatte sei weder Raum noch Stimmung für die Weinfrage gewesen. Die Kammer erklärt sich damit einverstanden, die Frage vorläufig beruhen zu lassen. — Auf eine Vorstellung wegen Erweiterung des Exportgutverkehrs auf den Königl. Preussischen Staatsbahnen, welcher sich die hiesige Kammer angegeschlossen hat, theilt die Direction in Frankfurt a. M. mit, daß vorerst die weitere Entwicklung des Exportgutverkehrs abzuwarten sei. — Eine von dem Bureau ausgearbeitete Eingabe an den Reichstag, welche Vorschläge zu dem Telegraphengesetz-Entwurf enthält, wird der Verkehrs-Commission zur Prüfung hingewiesen. — Bezüglich des von dem Eisenbahn-Minister vorgelegten neuen Personen-Tarifs theilt der Herr Vorsitzende mit, daß dieser Tarif den Bezirks-Eisenbahnräthen zur Aeußerung vorgelegen hätte. Der Bezirks-Eisenbahnrat in Frankfurt a. M. hätte denselben einem Ausschuss überwiesen. Der Tarif sei nun inzwischen wieder fallen gelassen worden, weil sich alle Bezirksräthe gegen denselben ausgesprochen und die verschiedenartigsten Vorschläge gemacht hätten. Wenn auch eine andere Reform erst von dem Nachfolger des jetzigen Ministers erwartet werden kann, so spricht sich die Versammlung doch im Prinzip für eine Verbilligung des jetzigen Tarifs und eine Vergünstigung des Reiseverkehrs aus. — Auf die Vorstellung der Kammer, betr. die Einführung geheizter Güterwagen für den winterlichen Verkehr mit Mineralwasser und Wein, theilt die Eisenbahn-Direction mit, daß erst weitere Mittheilungen erfolgen sollten, sobald die angeordneten Erhebungen beendet wären. — Infolge eines Gesuches der Kammer um Herstellung einer besseren Schnellzug-Verbindung für Dieblich-Mosbach ergibt seitens der Eisenbahn-Direction die Mittheilung, daß vom 1. Juni ab dem 7 Uhr 40 Minuten von Wiesbaden abgehenden Schnellzug bei der Curve Anschluß von Dieblich gegeben werde, dagegen müßte es abgelehnt werden, dem 10 Uhr 40 Minuten Abends von Wiesbaden nach Frankfurt abgehenden Schnellzug den gleichen Anschluß zu geben, indem dadurch der Dienst verlängert werde und eine Vermehrung des Personals eintreten müßte. Dem 9 Uhr 40 Minuten Abends von Frankfurt a. M. nach hier abgehenden Schnellzug soll wieder bei der Curve Anschluß gegeben werden. Des Weiteren theilt sodann die Direction noch mit, daß infolge des Dampfahubetriebes der Localverkehr zwischen den Stationen Curve, Mosbach und Wiesbaden sich so verringert hätte, daß zur Ausgabe von Sonntags-Misakfabrikarten nach Mosbach keine Veranlassung vorliege, auch der Verkehr zwischen Dieblich und der Curve vom 1. Juni ab eine Einschränkung erfahre. — Dem Gesuche der Kammer,

alle Schnellzüge in St. Goarshausen halten zu lassen, konnte keine Folge gegeben, dagegen soll ein neuer Personenzug 134, welcher von Niederlahnstein dem niederrheinischen Schnellzug unmittelbar folgt, zur Beförderung gebracht werden. — Die Hanauer Handelskammer bittet um Unterstützung ihres Ersuchens, den neuerdings vorgeesehenen rechtsrheinischen Nachtschnellzug in Köln nicht schon um 10 Uhr 40 Min., sondern erst dann abgehen zu lassen, daß er den 11 Uhr 12 Min. dort eintreffenden holländischen Schnellzug aufnehmen könnte, dann aber im Interesse des internationalen Schnellzugsverkehrs dessen Fahrge-
schwindigkeit so zu beschleunigen, daß er 5 Uhr 41 Min. Ortszeit oder wenige Minuten später in Frankfurt a. M. eintreffe, um dort Anschluß an einen süddeutschen Schnellzug zu finden. — Ein Antrag an die Eisenbahn-Direction Köln um anderweitige Tarification des amerikanischen Kiefernholzes ist abgelehnt worden. — Ein Antrag der Handelskammer zu Thorn, die Bestimmung, nach welcher der Jahresbericht der Handelskammern erst 4 Wochen nach Einreichung bei dem Handelsminister veröffentlicht werden darf, aufzuheben, ist von dem Herrn Minister abschlägig beschieden worden, wovon das Collegium Kenntniß nimmt. — Auch das Gesuch der Firmen Aug. Engel und Wiesbadener Staniol- und Metallapfel-Fabrik A. Flach dahier, die Bestimmungen über die Benutzung des Fernsprechnetzes, wonach für Gespräche 1 Mk. entrichtet werden muß, gleichviel, ob die Sprechenden Theilnehmer der Einrichtung sind oder nicht, dahin abzuändern, daß diese Gebühr nur dann erhoben werde, wenn ein Nichttheilnehmer anrufe, ist eine ablehnende Antwort erfolgt, was zur Kenntniß der Kammer gelangt, die das Gesuch befürwortet hatte. — Das Präsidium des Deutschen Handelstages theilt mit, daß sich der Staatssecretär des Reichs-Postamts gegenüber dem Antrage auf Erhöhung der Gewichtsgrenze für einfache Briefe von 15 auf 20 Gramm ablehnend verhalte. — Auf das Gesuch der Kammer, bei Anlage der projectirten Vollbahn Frankfurt a. M. - Münster die Richtung Homburg-Usingen-Weclar zu wählen, hat die Kammer von dem Minister einen Bescheid noch nicht erhalten. — Die Kammer genehmigte das Budget pro 1891/92, welches mit 6233 Mk. 90 Pfg. in Einnahme und 5791 Mk. 63 Pfg. in Ausgabe, sonach mit einem Ueberschuss von 441 Mk. 37 Pfg. abschließt. Die vermehrten Ausgaben der Kammer haben die Erhöhung der Steuer von 10 auf 15 Pct. Zuschlag zur Gewerbesteuer der Handel-treibenden erforderlich gemacht. Das Collegium beschließt deshalb, zur Erhebung dieses höheren Satzes die Genehmigung des Herrn Regierungs-Präsidenten nachzusuchen. — Im Uebrigen nahm die Kammer noch von einer Reihe von Eingängen Kenntniß, die entweder schon durch die Presse veröffentlicht sind oder des allgemeinen Interesses entbehren.

— Die neue Städteordnung für den Regierungsbezirk Wiesbaden ist nunmehr, wie bereits gemeldet, endgiltig genehmigt. Da dieselbe schon am 1. Juli d. J. in Kraft tritt, so wird bereits in diesem Sommer die Neuwahl einer Stadtverordneten-Versammlung von 24 Mitgliedern stattzufinden haben. Die gegenwärtig im Amt befindlichen Gemeinderäthe haben, natürlich unbeschadet einer etwaigen Wiederwahl, sämmtlich auszuscheiden.

— Pfingstverkehr. An den beiden Pfingstfeiertagen, Sonntag, den 17. und Montag, den 18. Mai, läßt das Königl. Eisenbahn-Betriebsamt zwei Personen-Sonderzüge auf der Rheinbahn fahren; der eine geht um 5 Uhr Morgens hier ab, hält an allen Stationen und trifft um 7 Uhr 41 Minuten Morgens in Coblenz ein; der andere Zug geht um 7 Uhr 35 Minuten Nachmittags in Coblenz ab, hält an allen Stationen und trifft hier um 10 Uhr 40 Minuten Abends ein. Sodann halten an den beiden Feiertagen die Schnellzüge No. 113 und No. 116 zur Aufnahme und zum Aussteigen von Reisenden in Ahmannshausen an.

— Die Ausstellung der Victor'schen Kunstankalt ist vielfach neu besichtigt worden: Bildhauer Max Brügger (Bozen) ist vertreten mit einer neuen Sendung seiner beliebten Figuren in Porzellanmachung (Pierrot, Amorette, Tiroler, Negertabe, Wirth, Venus mit Amor etc.), die Malerin Frä. Sophie Krättinger (München) mit Wandteppichen und Lichtschemen in Delmalerei, Hr. Vernon (Wiesbaden) hat verschiedene schöne Bilder in Aquarell und Del, meist Ansichten von Wiesbaden und Umgebung, neu ausgestellt, Frä. von Napolaki (Charlottenburg) Lampen-teller, Bilderrahmen und Serviettenringe in Waldmossait, Frä. von Wolff (Ergantz) Lichtschemen in Aquarell und 2 Wandteller in Delmalerei, Frau Baronin von L. mehrere sehr schöne Gegenstände in Emailmalerei: Teller, Urnen, Rauchservice, Schalen, Becher u. v. A. Frä. Carl (Bad Nauheim) ist vertreten mit einer ganzen Anzahl trefflich gearbeiteter Gegenstände in

schwedischen Kerbschnitt: Postkasten, Servierbretter, große und kleine Truhen, verschiedene Unterlässe, Theelöge, Cigarren-Bretter, Fußschemel u. s. w. Der Besuch der Victor'schen Ausstellung ist zur Zeit höchst lohnend; das festige Arrangement bleibt nur noch wenige Tage, da bald nach Pfingsten eine Sonder-Ausstellung der Vernon'schen Aquarelle stattfindet.

*** Ausstellung in der Gewerbeschule.** Seitdem der Gewerbeverein mit seinen verschiedenen Anstalten in sein eigenes „Heim“ in der Wellstrichstraße eingezogen ist, veranstaltet er alljährlich mit Schluß des Wintermeisters eine Ausstellung, um gleichsam seinen Mitgliedern und Freunden Rechenschaft über seine Thätigkeit zu geben. Die Eröffnung der Ausstellung pro 1890/91 fand gestern um 11 Uhr durch den Vorsitzenden des Gewerbevereins, Herrn Rentner Gaab, welcher eine passende Ansprache an die Versammlung hielt, statt. In diesem feierlichen Acte hatten sich der Vorstand des Gewerbevereins, die Lehrer desselben, die Schüler der Fach- und Kunstgewerbeschule, sowie verschiedene Meister und Freunde des Vereines eingefunden. Beim Rundgang durch die Ausstellung haben wir die Ueberzeugung gewonnen, daß doch eigentlich für die Weiterbildung unserer Jugend viel, ja sehr viel gethan wird. Würde nur diese Gelegenheit auch von Allen benutzt und gewürdigt werden! Unser Gewerbeverein, der eine recht stattliche Anzahl von Mitgliefern besitzt, müßte aber immer noch mehr von den wohlhabenden Einwohnern unserer Stadt unterstützt werden, damit er seine humanen Bestrebungen voll und ganz zur Ausführung bringen könnte. — Wir behalten uns vor, die Leistungen etwas näher zu besprechen.

= Dampf-Strassenbahn. Von heute an fahren auch die Jüge Abends 8 Uhr 20 Min. und 9 Uhr 20 Min. ab Viebrich. Der letztere Zug hat Anschluß an die letzten Salon-Dampfer. Der letzte Zug von Wiesbaden nach Viebrich fährt jetzt 10 Uhr 05 Min. von der Röderstraße ab.

= Neuer Gießwagen. Seit Kurzem hat die Stadt einen neuen Gießwagen beschafft, der durch seine Construction, seine Eleganz und seinen dunkelrothen Anstrich allgemein auffällt. Der Wagen ist von Otto Lürde in Dresden geliefert, soll 1500 Mark kosten, hält 1500 Liter und kann so gestellt werden, daß er jede, auch die breiteste Straße, mit einer Tour gießen kann. Rascher gefahren wie die übrigen Gießwagen, hat er eine außerordentliche Leistungsfähigkeit.

= Ein Hausfreund. Jetzt kommen die Tage, wo er unser bester Hausfreund ist. Namentlich meint er es gut mit den Hausfrauen, und von ihnen wird er denn auch gehegt und gepflegt. Und doch merkt man äußerlich von seinem Walten nur wenig. Er wird sogar nicht selten vernachlässigt, dieser unser bester Freund — der Keller. Freilich in heutiger Zeit, wo sich in vielen Haushaltungen ein Gießpind befindet, hat der Keller diejenige hohe Bedeutung für die Hausfrau verloren, die er noch vor zehn und zwanzig Jahren besaß, als man noch jedes Stückerl Butter, jeden Topf Milch und jede Flasche Bier in den Keller trug, damit sie „lühl bis an's Herz hinan“ blieben. Jetzt wird der Keller meist nur noch für die größeren Vorräthe verwendet, aber dafür brauchen wir ihn nichtsdestoweniger sehr nothwendig. Umso mehr müssen wir aber auch darauf halten, daß er nicht durch Pilz- und Schimmelbildung, durch Hauschwamm oder dumpfen Geruch an seiner Zweckmäßigkeit verliere. Wenig bekannt ist es, daß es gegen diese Uebel ein sehr zweckmäßiges Mittel giebt, das ebenso billig als gut ist, das ist ein Anstrich mit doppeltkohlensaurem Kalk.

= Schulnachricht. In der Lehrerinnen-Prüfung, welche an der hiesigen städtischen höheren Mädchenschule unter dem Voritze des Provinzialschulraths Herrn Mannegieser aus Kassel abgehalten wurde und gestern zu Ende ging, haben alle 19 Candidatinnen bestanden und die von ihnen beantragten Befähigungs-Zeugnisse erhalten.

*** Das späte Frühjahr.** Nicht mit Unrecht gilt bei einem großen Theil des Publicums die Kirichenblüthe als der Anfang des schönen Frühlings, als Beginn fröhlichen Gedeihens der Vegetation. Das heutige späte Frühjahr hat sich auch hierin geltend gemacht, wie eine Vergleichung mit früheren Jahrgängen ergiebt. Es trat nämlich die Kirichenblüthe ein:

1880	1881	1882
12. April,	15. April,	2. April,
1883	1884	1885
21. April,	2. April,	18. April,
1886	1887	1888
14. April,	24. April,	30. April,
1889	1890	1891
2. Mai,	14. April,	1. Mai,

durchschnittlich also am 18. April, somit heuer Verspätung 13 Tage. Am frühesten blühten die Kirichen 1882 und 1884, am spätesten 1889 (noch ein Tag später, als heuer).

= Unfall. Die seit Kurzem in der Flach'schen Staniole- und Metallkapsel-Fabrik beschäftigte 15 Jahre alte Josephine Haag gerieth am Mittwoch Nachmittag baselbst mit der linken Hand in das Getriebe einer Maschine, wobei zwei Finger so beschädigt wurden, daß an jedem derselben im städtischen Krankenhaus das erste Glied amputirt werden mußte.

= Bauplatz-Versteigerung. Bei der am Mittwoch Vormittag auf dem Königl. Domänen-Rentamt vollzogenen Versteigerung eines Bauplatzes an der Morigstraße von 20 Meter Frontlänge und 10 Ar 8 2/5 Quadratmeter Flächeninhalt blieb Herr Schreinermeister A. Frohn hier mit 36,200 Mk. Legitimirter.

= Kleine Notizen. Die „Neue pädagogische Zeitung“ veröffentlicht in No. 19 das Ergebnis der Preisvertheilung für die pro 1890 zum Abdruck gelangten pädagogischen Aufsätze. Den 2. Preis mit 75 Mark: „Des Kindes erste Schulzeit“ erhielt der Verfasser, Herr Lehrer

G. Henrich an der Vorschule der Realschule dahier. — In einem der Hängelatelien des Herrn Hof-Photographen Fritz Bornträger an der neuen Colonnade befinden sich drei vorzügliche photographische Aufnahmen, von denen eine das neue stattliche Haus des Herrn Hoflieferanten Carl Aker und die beiden anderen die großartigen Keller-Einrichtungen desselben darstellt. — Aus einem Keller in der Wellstrichstraße sind 13 Flaschen Wein gestohlen worden. — Gestern früh 8 Uhr fand in der Paulinenstraße eine polizeiliche Revision sämtlicher hiesigen Droschken statt.

= Die Vacanzen-Liste für Militär-Anwärter No. 19 liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

Vereins-Nachrichten.

* Am Pfingstmontag veranstaltet die „Gesellschaft Fidelio“ einen Ausflug nach Eltville, Burg Graß. Der Eintritt ist nur durch Einladungen gestattet.

* **Wiesbaden, 14. Mai.** In der jüngsten, zahlreich besuchten Versammlung des „Rassischen Anwalt-Vereins“ wurden, wie die „R. V.“ schreibt, u. A. auch die Mißstände besprochen, welche namentlich am hiesigen Amtsgericht herrschen. Es wurde darauf hingewiesen, wie unzureichend und in keiner Weise den Anforderungen entsprechend die jetzt vorhandenen Localitäten sind. Dies zeigt sich namentlich bei den Civilsitzungen. Die Räumlichkeiten sind eng, niedrig, nicht ausreichend möblirt, so daß selbst ein Theil der Anwälte den Sitzungen stehend beiwohnen muß. Berücksichtigt man, daß fast stets 50–60 Termine anstehen, und daß ein erheblicher Theil derselben immer von den Parteien abgehalten wird, so kann man sich von den Unzuträglichkeiten des jetzigen Zustandes einen Begriff machen. Einstimmig fand der Beschluß Annahme, beim Landgerichtspräsidenten dieserhalb vorstellig zu werden und denselben zu ersuchen, Schritte dafür zu thun, daß hinreichende Räume außerhalb des Gerichts beschafft würden. Als weiterer großer Uebelstand kam die Geschäftsvertheilung am hiesigen Amtsgericht zur Sprache. Augenscheinlich haben zwei Assessoren Civil-Abtheilungen, von denen die eine im vergangenen Jahre über 1600 Civilsachen hatte. Es liegt dringend im Interesse des Publicums, daß an den größeren Amtsgerichten die Civilsachen von einem fest angestellten Richter dauernd bearbeitet werden. Abgegeben von der Erfahrung, die dem Richter zur Seite steht, und die dem jungen Assessor ermangelt, liegt in dem Wechsel, welchen eine Besetzung solcher Abtheilungen durch Assessoren mit sich bringt, eine große Gefahr für die Rechtsprechung. Der gereifere Richter kennt schnell Land und Leute und werde nicht mit Schnelligkeit allein den Buchstaben des Gesetzes walten lassen; in vielen Fällen wird sein Ansehen, das selbstredend in den Augen des rechtsuchenden Publicums größer ist, als das eines Assessors, die Parteien dahin bringen, im Wege des Vergleichs die Prozesse zu beenden und so manchen Sader und Zwist aus der Welt schaffen. Es wurde der bringende Wunsch ausgesprochen, daß — wie dies auch in andern Oberlandesgerichtsbezirken durch Verfügung geregelt ist — den Assessoren nicht die Bearbeitung von Civil- und Schöffensachen zugewiesen werde.

W. Viebrich, 14. Mai. Der Wasserstand des Rheins, der täglich noch um einige Centimeter steigt, ist jetzt für die Schifffahrt ein äußerst günstiger. Infolge dessen ist dieselbe flott im Gange und kommen namentlich zahlreiche Kohlenboote rheinamwärts. — Seit einigen Tagen hat unsere Badesaison begonnen. Das Rheinwasser hat heute etwas über 14 Grad. Viele Wiesbadener nehmen bereits Bäder. — Die Militär-Schwimm-Anstalt wird dieses Jahr zum ersten Mal — um dem Salzbad aus dem Wege zu gehen — am jenseitigen Ufer aufgeschlagen. Von Seiten der Stadt Wiesbaden ist der Unteroffizier-Schule zur Deckung der entstehenden Mehrkosten eine Beihilfe von 1000 Mk. zugesichert. Mit dem jenseitigen Ufer wird der Verkehr durch ein Dampfboot des Herrn Gzelius hergestellt. — In der Salzmahle wird jetzt eine chemische Fabrik (Wollfett-Maffinerie) eingerichtet. Im Regierungs-Anscheid schreibt Herr Bürgermeister Heppenhaimer aus, daß in der Fabrik insbesondere verrieselbares Wollfett hergestellt werden soll und Termin zur mündlichen Erörterung der gegen die Errichtung der fraglichen Fabrik erhobenen Einsprachen auf Sonntag, den 23. d. M., Morgens 9 Uhr, in das hiesige Rathhaus anberaumt ist. Bei der Verlauterung wird von der Unteroffizier-Schule und dem Vorstand des nahe dabei gelegenen Krankenhauses vom Rothen Kreuz Protest erhoben.

△ Schierlein, 14. Mai. Die Fr. Martin Schäfer Eheleute begeben zu Pfingsten das Fest der silbernen Hochzeit. — Wie verlautet, wird mit dem Bau der Flußsaure-Fabrik an der Viebrichs-Chaussee baldigt begonnen.

* **Gord, 13. Mai.** Bei dem furchtbaren Gewitter am Montag waren die vom Gebirg kommenden Wassermassen so gewaltig, daß ganze Weinberge und Felder ihrer Erde beraubt wurden. Die jungen Triebe der Weinberge, sowie Winterfrucht, Klee und Gartengewächse sind für dieses Jahr fast vollständig verloren. Leider ist, wie der „Rass. Bot.“ meldet, auch ein Menschenleben dabei zu beklagen. Ein Mann begab sich nämlich in ein Hinterhausgebäude am Gebirge, um sich Geräte zum Arbeiten zu holen, als gerade die Wassermassen das Gebäude zum Einsturz brachten und den armen Menschen (Vater von 7 Kindern) unter den Trümmern begruben. Der Schaden, den dieses Unwetter angerichtet, ist bis jetzt noch unüberschaubar.

× **Vom Lande, 13. Mai.** Von der Königl. Regierung in Wiesbaden wurde jüngst durch die Schul-Inspection an die Lehrer und durch die Landrathsämter an die Bürgermeister eine Verfügung erlassen wegen Bekämpfung der Verbreitung der Tuberkulose. Dieselbe erinnert an die Verpflichtung des täglichen zweimaligen Ausstreichens und des wöchentlichen Aufwachsens der Schulsäle und fordert die Aufstellung von Spundnapfen

und die Delung der Fußböden. Hossentlich wird auch die Ausführung dieser Bestimmungen genau überwacht, was um so dringender zu wünschen ist, als die Reinigung der Schulzimmer auf dem Lande seither oft zu Beschwerden Anlass gab. Bei oft recht schmutzigen Schulhöfen wurde bisher ein Mal täglich gefegt, selten aufgewaschen und oft in mehreren Jahren Wände und Decke nicht frisch getüncht. Gewiß wird die Befolgung obiger Vorschriften von wohlthätigem Einflusse auf den Gesundheitszustand der Kinder sein, doch dürfte zur erfolgreichen Bekämpfung der Ausbreitung der Tuberkulose es auch nöthig sein, mit den alten und schlechten Schulzimmern aufzuräumen. Sieht es doch noch Schulzimmer, die nur eine Höhe von 2,40 Meter haben, während eine Ministerial-Verfügung 3,20 Meter als Minimalhöhe bezeichnet. Daß in einem so engen Raume, zumal wenn er der Sonne ausgesetzt ist, bei großer Schülerzahl die Atmosphäre und Temperatur geradezu unerträglich werden muß, ist wohl selbstverständlich.

Wegen, 12. Mai. Die im Laufe des Winters hier gegründete freiwillige Feuerwehr hat kürzlich ihre Uniform erhalten und am vergangenen Sonntag Morgen in derselben die erste Uebung abgehalten. Der Inspector des Feuerlöschwesens im Regierungsbezirk Wiesbaden, Herr Baulehrer Rabenhauer aus Idstein, wohnte der Uebung bei und war über die Leistungen sehr befriedigt. In der Nachbargemeinde Sahn soll jetzt ebenfalls eine freiwillige Feuerwehr gegründet werden.

Von der oberen Saar, 13. Mai. Noch hat der Wald seinen neuen Schmuck nicht vollständig angelegt, so kommen auch schon die Feinde des jungen Grüns und beginnen ihr Vernichtungswerk. Die Lärchenminiermotte tritt nämlich wie in den beiden Vorjahren so auch in diesem Frühjahr wieder sehr zahlreich in hiesiger Gegend auf und hat an manchen Stellen, ja vereinzelt schon an ganzen Bäumen die Nadeln vollständig zerstört und zwar nicht etwa in einem, sondern in den verschiedensten Waldbezirken. (Ein Gleiches ist hier bei Wiesbaden der Fall, wie man am Jöstener Weg, gleich hinter dem alten Geisberg, beobachten kann. D. N.)

Welsburg, 12. Mai. Gestern verunglückten auf der Grube „Georg“ bei Welsburg zwei Bergleute. Der eine derselben, Wilhelm Büttner, erlitt schwere Verletzungen, so daß dessen Ueberführung nach Siegen in die dortige Klinik erforderlich wurde. (W. L.)

Vom Taunus, 13. Mai. Der strenge Winter hat auch unter der Vogelwelt bedeutend aufgeräumt. Es wäre daher gerade jetzt die sorgsamste Schonung der Vögel im Interesse der Landwirtschaft angezeigt, denn ohne Vögel ist kein erfolgreicher Landbau möglich. Das Ungeheuer ist der ewige Feind des Landwirths, und nur den Vögeln ist es möglich, dasselbe zu vertilgen. Es wäre sehr am Platze, wenn die Wald- und Feldhüter ihr besonderes Augenmerk auf den Schutz der Vögel lenkten und das Aussehen der Reiter seitens der Kinder möglichst verhüteten. Auch die Lehrer könnten in dieser Hinsicht viel Gutes wirken.

Aus dem Maingau, 14. Mai. Die Kartoffeln, welche unter günstigen Verhältnissen in die Erde gebracht wurden und kurz nach dem Segen einen warmen Regen erhielten, sind bereits aufgegangen und stehen reihenweise. Mit dem Boden der Frühkartoffeln hat man bereits begonnen. Luzerne und Esparsette haben sich in den letzten Tagen sehr gut entwickelt, so daß in etwa 8 Tagen dem Vieh Grünfutter gereicht werden kann. Das sogenannte „Gepflanz“, Kohl, Wirsing, Kohlraben u. s. w., in den Gärten ist infolge der warmen Witterung sehr gut gediehen, so daß mit dem Aussetzen desselben demnächst begonnen werden kann.

Hochst a. M., 14. Mai. Das Kaiserliche Reichspostamt zu Berlin hat dem hiesigen Polizei-Commissar, Herrn Gönrichhausen, eine Remuneration von 75 M. bewilligt, weil dessen Eifer und Umsicht es mit zu verdanken ist, daß die von den Gebrüdern Bauer dahier verübte Fälschung von Postwertzeichen (Zehnspfennigmarken) entdeckt wurde und daß die Thäter überführt und zur gerichtlichen Befragung gebracht werden konnten. — Bekanntlich hat der Genannte, welcher die Hausführung im Conrad Bauer'schen Hause bezug, dessen Geschäftslocal an der Bomburgerstraße leitete und mit zur Ausführung brachte, die Perforationsmaschine, welche mangelhaft war und genau auf die kleinen Mängel der falschen Marken passte, entdeckt, woraufhin auch die Verhaftung des C. B. erfolgte. Zu der Verhaftung des Befragten, welche verurteilt werden soll, sind viele Liebhaber dahier vorhanden, so daß die verschiedenen Gläubiger wegen ihrer Forderungen keine Besorgniß zu haben brauchen; sie werden Capital und Zinsen voll zurückerhalten. — Herr Bahnhofsrestauranteur Schmidt dahier hat den Garten des Herrn Metzgermeisters Gärtner dahier am Hessischen Ludwigsbahnhofe, ganz in der Nähe, wohn die Ueberführung projectirt ist, zur Erbauung eines Wohnhauses käuflich erworben und per Rente den Preis von 400 M. bezahlt. — Der hiesigen Stadt, sowie der Gemeinde Schwanheim wurden von dem Herrn Landes-Director zu Wiesbaden je 20 M. Remuneration bewilligt, weil von hier die Pflicht-Feuerwehr bei dem letzten Brande in Griesheim, dagegen von Schwanheim die freiwillige Feuerwehr bei dem vorletzten Brande in Griesheim zuerst am Platze war.

Frankfurt a. M., 14. Mai. Das Panorama der Schlacht bei Weyhausen, gegenüber dem Palmengarten, hat während der Dauer der electrotechnischen Ausstellung seinen Eintrittspreis an Wochentagen auf 1 M., an Sonn- und Feiertagen auf 50 Pf. pro Person ermäßigt.

Gerichts-Personalien. Versetzt sind: Gerichtsvollzieher Schaus in Limburg a. d. L. an das Amtsgericht in Kunkel, Gerichtsvollzieher Paul in Kunkel an das Amtsgericht in Limburg a. d. L.

Vacante Lehrstellen. Die I. Lehrerstelle zu Hilsheid, im Unterwiesenthal, mit einem dreijährigen Gehalte von 1050 M. soll demnächst anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 1. Juni d. J. durch die Herren Kreis-Schulinspektoren einzureichen.

Aus der Umgegend. Die Einwohnerzahl der Provinz Posen-Passau stellt sich nach der nunmehr im königl. statistischen

Bureau in Berlin erfolgten Feststellung der Ergebnisse der Volkszählung vom 1. December 1890 auf 1,664,000 gegen 1,692,454 am 1. December 1885. Der Zuwachs in den letzten 5 Jahren beträgt also 71,546. — In Frechenhausen, Kreis Niederrhein, feierten die Eheleute Johannes Weder IV. ihr goldenes Hochzeitsfest unter überaus starker Theilnahme der Gemeindeglieder. Ihre Majestät Kaiser Wilhelm II. und die Kaiserin Augusta Victoria haben dem Jubelpaare die Ehrendiploms-Medaille verliehen. Berühmt wurde die Festlichkeit durch die Gesangsvorträge des jungen Gesangsvereins.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

— Ouvertüre. Ueber ein Werk unseres Musik-Referenten wird uns von sachmännlicher Seite geschrieben: „Durch die Aufführung einer Ouvertüre, welche dem am Mittwoch gegebenen Lindauer Stück: „Die beiden Leonoren“, vorausging, lernten wir ein Werk aus der Feder unseres Mitbürgers, des Herrn Johannes Wendel, kennen, welches das Interesse Musikliebender in nicht geringem Grade in Anspruch nahm. Schon in früherer Zeit und unter dem Eindruck der letzten Kriegsergebnisse geschrieben, charakterisirt sich die Ouvertüre durch ein heroisches Gepräge, welches sich gleich in der Einleitung durch zwei Mal wiederkehrenden Kriegsruß ankündigt, der das friedliche Treiben der Menschen unterbricht. Daraus beginnt die eigentliche Ouvertüre mit einem schwungvollen, siegländenden Motiv, welches im weiteren Verlauf die mannigfaltigste Durchführung erfährt und in einem hübsch erfundenen, zwar immer bewegten, aber doch ruhiger gehaltenen Mittelsatz sein Gegenwärtig erhält. In der äußeren Färbung folgt also der Componist der althergebrachten guten Form und bewegt sich in derselben durchaus sicher und geschickt. Eine Bemerkung sei uns erlaubt: Das Hauptmotiv trägt einen so ausgesprochenen hegescherischen Charakter, daß die Erwartung eines Kampfes von vorn herein ausgeschlossen ist und hierdurch der Schluß der Ouvertüre trotz veränderten Rhythmus keine weitere Steigerung zu geben vermag. Die Instrumentierung, obgleich frei von ausgefallenen Farben-Effekten, war von guter, zum Theil glänzender Wirkung, und wurde das Werk unter der umsichtigen und energischen Leitung des Herrn Musik-Directors Weber vorzüglich ausgeführt und sehr beifällig aufgenommen. Wir gewannen den Eindruck, als ob das Talent des Herrn Wendel sich vorwiegend dem dramatischen Stil zuneige und halten diese Ouvertüre für recht geeignet, einem patriotischen Stück als Einleitung voraus zu gehen.“

*** Oper und Musik.** Das Conservatorium für Musik zu Wiesbaden hält seine 21. Vortrags-Übung (Schüler und Schülerinnen der Oberklassen) am Freitag, den 15. Mai 1891, Abends 7 1/2 Uhr, im Saale des Instituts, Rheinstraße 54, ab.

*** Verschiedene Mittheilungen.** Die berühmte Buchner'sche Kunstsammlung in Bamberg wird im Juni bei Lepke in Berlin zur öffentlichen Versteigerung kommen.

Preussischer Landtag.

Herrenhaus.
Sitzung vom 13. Mai.

Das Herrenhaus beriet die Landgemeinde-Ordnung. Graf Hohenthal und Graf v. d. Schulenburg bekämpften die Vorlage als unannehmbar. Ersterer unter persönlichen Angriffen auf den Minister Derrfurth, welche dieser entschieden zurückweist. Auch v. Kleist-Rehnow, Graf Brühl und v. Kintowstroem sind gegen das Gesetz. — Minister des Innern Derrfurth beruhigt v. Mantuffel dahin, daß zusammengelegte Grundbesitzer die Wahlfähigkeit und Wahlbarkeit zum Herrenhaus nicht verlieren. Das Haus nahm zwei unwesentliche Anträge Kintowstroems (Bzüglich der Zusammenlegung) an, lehnte dagegen dessen Antrag, nur leistungsfähige Gemeinden oder Ortsbezirke zusammenzulegen in namentlicher Abstimmung mit 77 gegen 59 Stimmen ab. Ministerpräsident v. Caprivi war abwesend. — Graf Stolberg brachte den Antrag ein, das Haus möge die Regierung erlauben, zu erwägen, ob sich zur Verhütung einer möglichen Getreidevertheuerung vorübergehende Herabsetzung der Eisenbahnfrachttarife für Getreide und Mehl empfehle. In der Motivierung wird gesagt, da die Landwirthe nicht im Besitz nennenswerther Vorräthe seien, liege die Gefahr vor, daß die Börsen speculation den Getreidepreis bis zur nächsten Ernte unnatürlich hoch treiben werde.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser ernannte statt Malke's den Fürsten zu Stolberg zum Kanzler des Schwarzen Adler-Ordens. — Der Erbprinz von Hohenzollern begiebt sich als Vertreter des Kaisers zum Jubiläum des Königs von Rumänien. — Ein Abnenkschloß der Hohenzollern in Oesterreich, unter dieser Ueberschrift berichtet der „Hamb. Corr.“ Folgendes: In Begleitung von 30 Stabs-Offizieren wird Erzherzog Albrecht demnächst das niederösterreichische Waldviertel bereisen, um die Verfügungen für die großen Kaisermanöver Anfang September zu treffen. Dieselben werden zwischen den Städten Laibach a. d. Tana und Smünd stattfinden. In dieser urdentschen Gegend oberhalb des Marktfleckens Raabs steht das Schloß, von wo einst Burggraf Friedrich aus Nürnberg, der Begründer des Hohenzollern-Herrschergeschlechtes, seine Gattin, die Gräfin Sofia von Raabs, heimführte. Kaiser Wilhelm wird während der Manöver dieses halbvergessene hohenzollern'sche Abnenkschloß besuchen, welches dessen Vorfahr, Baron Wilmann, bereits sorgsam herrichten läßt.

*** Die Rede des Kaisers** beim Festessen im Ständehause zu Düsseldorf wird in allen Kreisen der Gesellschaft noch immer viel besprochen.

Namentlich werden zu der Schlüsselstelle, worin es heißt, daß der Kaiser in der Regierung des Landes keinen Neben sich dulde, allerlei Commentare gemacht, um die wahre Tendenz herauszufinden. Dem Kaiser ist, wie man der „Köln. Volksztg.“ mittheilt, bei seiner Anwesenheit in Düsseldorf ein von Emil Nittershaus im Auftrage von Großindustriellen Rheinlands verfaßtes Gedicht überreicht worden, worin in verblümter Form dem Wunsch Ausdruck gegeben wurde, der Kaiser möge sich mit Bismarck versöhnen und denselben wieder an die Spitze der Regierung stellen. Der Kaiser soll von dieser Form der Guldigung sehr wenig erbaut gewesen sein und daraus den Anlaß zu der vielbesprochenen Wendung in der Rede genommen haben. Das genannte Blatt giebt Vorstehendes unter Vorbehalt, ohne eine Gewähr dafür übernehmen zu können, wieder.

* **Das Erbein der Börse** ist zur Zeit wieder ein derartiges, daß es das bekannte Wort vom „Giftpflaum“ durchaus begründet erscheinen läßt. Noch ist die schwere Schädigung des deutschen Wohlstandes durch den Schwund mit argentinischen „Werthen“ nicht vergessen, und heute wiederholt sich das traurige Schauspiel durch den Courssturz der portugiesischen Papiere, die noch vor wenigen Tagen dem Publikum als gute Anlage angepriesen wurden. Ob solche Anpreisungen nur die Folge von „Kurz-sichtigkeit“ der Bankhäuser waren, sei dahingestellt; es genügt zu wissen, daß diese Häuser für die Ueberschwemmung des Marktes riesige Vermittlungsgebühren in die Tasche stecken, während die glücklichen Besitzer der „Werthe“ die Zechen bezahlen müssen. Einen anderen wunden Punkt der Börse finden wir in einer Entschleierung bloßgestellt, welche der Landwirthschaftliche Provinzial-Verein für Westphalen und Lippe auf den Antrag des Freiherrn von Schorlemer-Mast gefaßt hat: „Der ungünstige Stand der Winterstaaten, die daraus hergeleitete Besorgniß für die Ernte und die Aussicht auf den Vertrag mit Oesterreich-Ungarn werden schon jetzt durch die Getreidebörse und gewissenlose Händler zu Speculationen, Termingeschäften und Ringbildungen ausgebeutet, welche eine den wirklichen Verhältnissen nicht entsprechende Preistreiberie und eine unbegründete Vertheuerung des Brodforus, somit eine Verdrückung der arbeitenden Klassen des Volkes zur Folge haben. Wenn es bis da an gelesenen Mitteln fehlt, diesem Unfug entgegenzutreten, so erwarten wir vertrauensvoll von der königlichen Staatsregierung, daß dieselbe solche herbeiführen und diesen Uebelständen, welche den Umsturzparteien in die Hände arbeiten, entgegenzutreten wird. Wir erheben aber schon jetzt Einspruch gegen den Versuch, die durch jene wilde Speculation herbeigeführte Vertheuerung dem bestehenden Schutzoll zur Last zu legen, welcher gegenüber diesen Treibern des gewinnstüchtigen Großcapitals mit ihren Folgen nicht in Betracht kommt.“

= **Der Mangel an königlichen Regierungs-Baumeistern** des Hoo- und des Ingenieur-Baufaches hat sich seit einiger Zeit in solcher Weise fühlbar gemacht, daß das vorhandene Bedürfnis an geeigneten Hilfskräften für die auszuführenden Staatsbauten, sowie Leitung sonstiger öffentlicher Bauten nicht mehr befriedigt werden kann. Es ist daher an sämtliche Regierungs-Präsidenten vom Minister der öffentlichen Arbeiten eine Verfügung ergangen, darüber, ob von den in den jeweiligen Verwaltungsbezirken zur Zeit beschäftigten Regierungs-Baumeistern etwa der eine oder der andere für dringende Bauausführungen verfügbar gemacht werden könnte, eine sorgfältige Prüfung der Verhältnisse eintreten zu lassen, und zutreffenden Falls diese Baumeister entweder zur Deckung des nach Berlin angemeldeten Bedarfs unmittelbar zu verwenden oder aber alsbald namhaft zu machen.

* **Berlin, 14. Mai.** Die „Köln. Jtg.“ meldet wieder einmal: „In Kreisen des Eisenbahnaministeriums zweifelt man nicht länger daran, daß der Rücktritt des Ministers v. M a y b a c h unmittelbar bevorsteht. Derselbe soll bereits am Sonntag dem Kaiser sein Entlassungsgesuch zugefandt haben, an dessen Annahme nicht zu zweifeln ist.“

* **Rundschau im Reiche.** Die Regierung hat in Hamburg einen Dampfer gemietet, um den in Deutschland für den Gouverneur von Deutsch-Ostafrika erbauten Regierungspalast nach Dar-es-Salaam transportieren zu lassen; es ist ein imposantes Gebäude, das nach orientalischen Bedürfnissen erbaut wird. Die Transportkosten betragen 110,000 Mk. Der Techniker Beckhaus ist mit der Aufstellung des Gebäudes in Afrika beauftragt. Der Dampfer wird am 26. Mai in See gehen.

Ausland.

* **Italien.** Der Gerichtshof in Genua verurtheilte den aus Preußen gebürtigen Karl K a n z l e r in contumaciam zu 4 Jahren Zuchthaus und einer Geldstrafe von 5000 Lire wegen Verführung seines Freundes M a s t a c c h i, eines Beamten des Genie-Corps, zur Auslieferung wichtiger Festungspläne, welche Kanzler dem deutschen Consul zum Kauf anbot. Sich entdeckt sehend, floh Kanzler.

* **Belgien.** Dynamit und Raub, das kennzeichnet sowohl die Ungeheuerlichkeit, als die Feigheit der belgischen Ausständigen, die hoffentlich den deutschen Arbeitern nicht als Beispiel waderer „Genossen“ gelten werden. Wie der „Patriote“ meldet, hätten Strikende vier Reisende, unter ihnen deutsche Angehörige, vollständig ausgeplündert. In dem Bergwerke „Esperance“ entdeckte der Gensdarmier-Vicutenant André B mit Linten verheerene Dynamitbomben. Die Gensdarmier fand, wie schon gemeldet, vor der Kohlensege von Horloz bei Lüttich mehrere Dynamitpatronen. Man vermuthet einen Anschlag gegen die in das Strikengebiet eintretende Kavallerie. Im Allgemeinen scheint die Striksbewegung ihren Höhepunkt überschritten zu haben.

* **Großbritannien.** In der englischen Miliz, von der jeder das Stiefkind der britischen Militär-Organisation gewesen ist, während die Freiwilligen gehätschelt werden, herrscht großer Mangel an Offizieren. Als die „Amts-Zeitung“ vor Kurzem eine Liste Derjenigen veröffentlichte,

welche das Miliz-Offiziers-Examen bestanden hatten, waren immerhin noch 400 Offiziersstellen unbesetzt. — Das Blatt „World“, welches zuerst die Gerüchte von Geldschwierigkeiten des Prinzen von Wales austreute, zieht seine Meldung unter Entschuldigung zurück.

* **Portugal.** Nach einer Meldung der „Times“ aus Lissabon sind die beiden Frauen, welche verdächtigt waren, die Bombe auf die Fensterbank im Ministerium des Innern gelegt zu haben, wieder freigelassen worden. Alle öffentlichen Gebäude und Banken würden fortan durch besondere Polizeiposten bewacht.

* **Russland.** Der „Neuen Freien Presse“ zufolge erhielt der Wiener japanische Gesandte erst Mittwoch Nacht Meldung über das Attentat in Tokio: Der russische Thronfolger sei von dem Fanatiker Otsu durch Säbelhiebe über den Kopf verwundet worden. Der Gesandte hält ein politisches Motiv bei den guten Beziehungen zwischen Russland und Japan für gänzlich ausgeschlossen. Man vermuthet auf der Gesandtschaft, daß wahrscheinlich ein ähnlicher Fall vorliegt, wie der vor zwei Jahren war, als ein Attentat auf den japanischen Unterrichtsminister verübt wurde. Jeder, der gewisse Ceremonien beim Betreten eines Tempelgebietes veranlaßt, ist den Angriffen seitens fanatischer Tempelhüter ausgesetzt. Man glaubt deshalb, nicht ein Gensdarm, sondern ein Tempeldiener habe den Großfürsten verwundet. Aus Shanghai über London eingetroffene Meldungen belegen, daß der Attentäter des Jarewitsch geisteskrank sei. Sofort nach dem Attentat begaben sich der Kaiser von Japan und die Minister nach Tokio, um zur Errettung ihre Glückwünsche darzubringen.

* **Serbien.** Ein Vertrauensmann der Regierung versicherte die Königin Natalie, daß das Ministerium alle Sympathien für die Mutter des Königs hege, daß man ihr jedoch rathe, sich wenigstens für einige Zeit aus Serbien zu entfernen. Auf die Anfrage, wie viel unter diesem Termin zu verstehen sei, erhielt Natalie die Antwort: „Bis König Milan verheirathet ist.“ Die Königin ertheilte hierauf eine ablehnende Antwort. Es sieht aber nunmehr fest, daß die Regierung ungeachtet dieser Antwort zunächst zu keinerlei Gewaltmaßregeln greifen, sondern die Bemühungen, eine gütliche Lösung herbeizuführen, fortsetzen wird.

* **Griechenland.** Die Nationalbank für Deutschland hat eine Anfrage an das Ministerium in Athen gerichtet, um über den Stand der Dinge auf Aorü unterrichtet zu werden. Die Antwort des griechischen Finanzministers geht dahin, daß die Nachrichten über die Juden-Verfolgungen stark übertrieben seien, daß die Regierung aber alles, was in ihrer Macht stehe, thun werde, um Remedur eintreten zu lassen. Der Verdacht, daß die Berichte einzelner Blätter, auch hinsichtlich der russischen Juden-Verfolgungen, in tendenziöser Weise stark übertrieben seien, mußte sich dem Unbefangenen schon lange aufdrängen. Immerhin sind die Vorgänge traurig genug und erheischen dringend der Abwehr.

* **Indien.** In der Stadt Wuhu (China) griff eine von Haß und Erbitterung gegen die Fremden ergriffene Menschenmenge die katholische Mission an und brannte dieselbe nieder. Die Missionsmitglieder sind unverfehrt auf im Fluße anstehende Schiffe entkommen. Das englische Kriegsschiff „Inconstant“ wurde beordert, nach Wuhu zu gehen.

* **Afrika.** In Südafrika, in Kaffraria, leben mehrere Tausend Deutsche, aber es dringt selten etwas von ihnen in die Öffentlichkeit. Wer die Karte von diesem Theile Südostafrikas genauer durchsieht, der wird dort auf viele deutsche Namen stoßen, wie Marburg, Berlin, Königsberg, Stenbal u. s. w., die zum Theil Stationen der Brüdergemeinde sind, zum Theil aber auch der deutschen Einwanderung ihr Entstehen verdanken. Die Ansiedelung von Deutschen in Südafrika ist, wie noch jüngst von dem englischen „Committee on colonisation“ erklärt wurde, ein „ziemlich erfolgreicher Colonisationsplan“. Mehrere Tausend Deutsche, die im Krim-Krieg auf englischer Seite gefochten hatten, wurden 1856 in Kaffraria angesiedelt, wo sie zugleich eine Art Grenzwehr gegen die Eingeborenen bildeten. Wegen der indischen Empörung wurden sie nach Ostindien geschickt und der Gouverneur vom Kap erlegte sie durch 300 ausgesuchte deutsche Familien, welche die Häuser und Ländereien der Soldaten in Besitz nahmen. „Diese Leute haben — so sagt laut Mitteilung der „Magd. Jtg.“ der Bericht des „Committee“ — sich ausgezeichnet bewährt und sind als Farmer jetzt recht wohlhabend.“ Ende vorigen Jahres hatten sie Gelegenheit, dem das Land bereisenden Gouverneur der Kap-Colonie zu zeigen, was sie geleistet haben. Sie hatten einen großen Aufzug veranstaltet mit Erntefestwagen, Herolden in alldemischer Tracht u. s. w., der das stufenweise Emporkommen der Deutschen seit ihrer Einwanderung veranschaulichte. Hier sind vielleicht Ansiedler für unser südwestafrikanisches Schutzgebiet zu finden; jedenfalls sollte man mit diesen das Landes kundigen Leuten einen Versuch machen.

Handel, Industrie, Erfindungen.

= **Ein technischer Fortschritt.** Eine ganz eigenartige Methode zur Herstellung von ungeheueren stählernen Ketten wird von der Firma W. Reid & Co. in London angewendet. Wenn bisher Ketten außer durch Gießen nur in der Weise hergestellert wurden, daß jeder einzelne Ring zusammengebogen, in den vorhergehenden fertigen Ring eingehakt und durch Zusammenschweißen seiner Enden vollendet wurde, so werden nach dem neuen Verfahren sämtliche Ringe aus einem Stahlstab mit kreisförmigen Querschnitt so herausgearbeitet, daß sie zusammenhängen; das Verschweißen der Ringenden fällt demnach weg. Außerst interessant ist es, aus dem starren Stahlstabe die bewegliche Kette sich entwickeln zu sehen: Zuerst werden in Abständen, welche den inneren Ringweiten entsprechen, kreuzweis Löcher durch den Stab gebohrt, welche den ersten Schritt zur Trennung der Glieder bilden und zugleich einen Anhalt für die nun folgende äußerliche Bearbeitung abgeben, durch welche die Kette, deren Glieder aber immer noch starr verbunden sind, die ungefähre

äußere Form der Kette erhält. Dann aber werden die Theile, welche die Ringe noch unter sich festhalten, durchstoßen und den Ringen durch Pressen zc. nach und nach die vollendete Form gegeben. Die Vorzüge des neuen Productes sind ganz bedeutende. Stahl läßt sich bekanntlich nicht gut schweißen, und so mußte man als Material zu Ketten bisher das Eisen anwenden, das dem Stahl an Festigkeit nachsteht. So hält eine nach der neuen Methode hergestellte Kette ebensoviel als eine alte Kette von dem einundneinshundertfachen Gewicht. Außerdem aber konnte bei der geschweißten Kette eine schlechte Schweißstelle den Bruch der Kette und damit namenloses Unglück herbeiführen, was bei der neuen Stahlkette nicht leicht möglich ist.

*** Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 14. Mai. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 17 Mk. — Pf. bis 18 Mk. — Pf., Nichtstroh 5 Mk. 20 Pf. bis 6 Mk. — Pf., Heu 5 Mk. 20 Pf. bis 7 Mk. 80 Pf. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 13. Mai. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 20 Mk. 50 Pf., weißer Weizen 20 Mk. 30 Pf., Korn 16 Mk. 25 Pf., Gerste 11 Mk. 55 Pf., Hafer 8 Mk. 45 Pf.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 14. Mai. (Strafkammer-Sitzung.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Cappell; Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Meister Kühne. — Eine Schlägerei, die gelegentlich eines Balles des Vereins „Militärkameradschaft“ am 21. Dezember v. J. in Wiesbaden stattfand, hat fünf Leuten von da, Tagelöhner Robert K., Schreinergehilfe Heinrich T., dessen Bruder Schreiner Franz T., Bäcker Jakob S. und Metzger Christian Franz K. eine Anklage wegen Körperverletzung eingebracht. Unter Zubilligung mildernder Umstände werden K. und Franz T. zu je 50 Mk., S. T. zu 75 Mk. und K. zu 25 Mk. Geldstrafe kostenfällig verurtheilt, J. H. wurde freigesprochen. — Der Tagelöhner Heinrich J. von Mühlbach (Baden) hat sich am 24. Juli 1883 in Weibach an der Zerstörung eines Daches betheiligte und wird deshalb wegen Sachbeschädigung zu 2 Jahren Gefängnis verurtheilt. — Wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall wird der 18 Jahre alte Tagelöhner Ludwig J. von hier, welcher im Dezember v. J. in der Neubauerstraße eine Anzahl Zinkrohre entwendet hat, mit 6 Monaten Gefängnis bestraft. — Der Händler Bernhard St. von Kreuznach, jetzt in Leipzig, soll sich am 22. August v. J. dadurch des Betrugs schuldig gemacht haben, daß er Weizenwaaren, die er der Ehefrau eines hiesigen Restaurateurs verkauft hatte, zurücknahm, aber die Herausgabe des Kaufpreises von 50 Mk. verweigerte, mit der Bemerkung, er hätte denselben nicht erhalten. Das Schöffengericht hat auf Freisprechung erkannt. Auf die Berufung der Staatsanwaltschaft erkannte die Strafkammer den Angeklagten des Betrugs schuldig, hob das erste Urtheil auf und belegte den St. mit 150 Mk. Geldstrafe, an deren Stelle im Nichtzahlungsfalle 30 Tage Gefängnis treten.

*** Zur Impffrage.** Das Oberlandesgericht in Frankfurt a. M. erließ Mittwoch in Sachen Karl Hild in Soden wegen wiederholter unterlassener Impfung das Urtheil, daß der Verurtheilte der fgl. Staatsanwaltschaft gegen das freisprechende Urtheil der Vorderinstanz stattgegeben sei und die Sache zur weiteren Verhandlung an die Strafkammer III des Landgerichts Wiesbaden zurückverwiesen werde. Die Motive besagen, man müsse darin der Strafkammer Wiesbaden beitreten, daß, wenn die wiederholte Bestrafung nach § 14 Abs. 2 des Impfgesetzes ausgeschlossen wäre, dann auch einer wiederholten Bestrafung aus dem Abs. 1 ein gesetzliches Hinderniß entgegenstehen würde; denn wenn die unterlassene Impfung nicht mehr strafällig sein würde, wäre damit auch der Verpflichtung des Nachweises der geschehenen Impfung der Boden entzogen. Aber die Voraussetzung, daß die Vorbestrafung einer weiteren Bestrafung aus Abs. 2 entgegenstehen würde, betrachtet das Collegium als hinfällig. Allerdings habe das Collegium im vorigen Jahre eine gegenwärtige Entscheidung getroffen, und diese Entscheidung gestützt einmal auf den Wortlaut des Paragraphen, sodann auf die Entstehungsgeschichte des Gesetzes und auf die Erwägung, daß man wohl nicht annehmen kann, es sei dem Ermessen, insbesondere der Polizei überlassen, aus so vielen Aufforderungen, wie sie ergeben lasse, so viele Uebertretungen zu machen. Die letztere Erwägung wird auch heute noch vom Gericht getheilt, auch ist nicht zu verkennen, daß der Wortlaut nicht klar ist, und man kann auch aus der Entstehungsgeschichte Zweifel schöpfen. Indessen bei nochmaliger reiflicher Erwägung hat das Gericht doch zu der Ueberzeugung gelangen müssen, daß das Gesetz, wie es liegt und wie es entstanden ist, den Impfwang aufstellt. Dies ergibt sich aus den §§ 1 und 2, welche kategorische Verpflichtung zur Impfung enthalten, und den weiteren Paragraphen, welche die Nachholung im Falle der Unterlassung vorschreiben. Eine Zwangsimpfung ist allerdings nicht vorgeschrieben, dagegen sind Strafbestimmungen vorgesehen, und daß § 14 nur einer Leichtfertigkeit in der Berathung sein Dasein verdanke, könne nicht begetreten werden, ebensowenig der Meinung, als ob aus § 14 auch nicht ein einziges Mal eine Strafe ausgesprochen werden könne. Die Impfpflicht sei als eine dauernde aufzufassen, und wenn die Pflicht eine dauernde ist, sind auch die Strafbestimmungen dauernd; die Uebertretung der Pflicht begründet ein Dauerdelikt. Es ist nicht anzunehmen, daß der Vater sich mit einer minimalen Geldstrafe von der Impfpflicht solle loskaufen können. Allerdings wird man nicht soweit gehen, annehmen, daß jede amtliche Aufforderung eine neue Verpflichtung und deren Zuwiderhandlung ein neues Delikt mit selbstständigen Strafen begründe. Inwiefern die einzelnen Zuwiderhandlungen ein und dasselbe Delikt oder ein fortgesetztes Delikt begründen oder aber mehrfache Delikte, hängt von den Umständen des Falls ab. Soviel scheint gewiß, je hartnäckiger der Ungehorsam gegen

das Gesetz ist, desto schwerer wird das Strafmaß angewendet werden müssen. Die Motive gehen dann auf die Verhandlungen im Reichstag ein und führen eine neuerliche Reichsgerichts-Entscheidung an, wonach polizeiliche Verfügungen wegen zwangsweiser Vorführung der Kinder vor den Impfarzt von Wirksamkeit seien und beachtet werden müßten. Die Abänderung des Titels „Gesetz über den Impfwang“ in „Impfgesetz“ beweise Nichts, da damit nur bekundet wurde, daß in dem Gesetz noch Weiteres enthalten sei als der Impfwang. Auch der Wegfall des § 15 sei belanglos, weil darin nicht von Impfwang, sondern von der Zwangsimpfung die Rede gewesen sei. Nachdem die zwangsweise Vorführung gefallen, sei die wiederholte Bestrafung um so notwendiger, und daß diese zulässig ist, habe Abgeordneter Löwe, ohne Widerspruch zu finden, constatirt.

*** Eine interessante Benizheit im gerichtlichen Verfahren gegen die Presse** hat, wenn die Berichte einiger Zeitungen zutreffen, der dritte Strafsenat des Reichsgerichts geschaffen. Er hat einen Corrector für den Inhalt eines von ihm gelesebenen Reimungsartikels verantwortlich gemacht und ihn der Beihilfe an der in dem Artikel gefundenen Beleidigung schuldig erklärt. In der Begründung heißt es folgendermaßen: „Der Angeklagte hat, als er im Dienste des Mitangeklagten seines Amtes als Corrector wahrte, den Inhalt des Artikels bei dem Lesen der Correctur kennen gelernt, das heißt also, den ehrenkränkenden Inhalt des Artikels erkannt und dennoch seine Dienste als Corrector geleistet. Hinfällig ist somit die Behauptung des Angeklagten, er habe den strafbaren Charakter der That, zu welcher er Beihilfe geleistet, nicht erkannt. Kannte aber der Angeklagte die Strafbarkeit des Inhalts des Artikels, so hat er auch in bewußter Weise zur Herstellung der Druckschrift strafbaren Inhalts mitgewirkt.“ Vor einiger Zeit hat der Reichsgerichtsrath Mittelhaedt, wie man sich erinnern wird, die in Deutschland übliche, allzu weitgehende Ausdehnung des Begriffs „Beleidigung“ sehr bitter kritisiert. Wir möchten wissen, wie dieser Reichsrichter über den vorliegenden Fall urtheilt. Mit Recht beirreitet die „Voss. Ztg.“ die Behauptung, daß ein Corrector den Inhalt eines Artikels kennen müsse, den er corrigirt. Die Güte der Arbeit verhindert das in vielen Fällen. Kennt er ihn aber auch, so kann er unmöglich mitverantwortlich werden, denn seine Pflicht beschränkt sich auf die Correctur, wie die Pflicht des Setzers auf die Herstellung des Satzes. Der Redacteur allein muß die Verantwortlichkeit tragen, da er allein die Verfügung über den Inhalt der Zeitung hat. Wohin soll es mit der Presse kommen, wenn Corrector oder Setzer ihre Mitwirkung künftig verweigern, wenn sie in einem Artikel, den der Redacteur zu vertreten bereit ist, eine strafbare Handlung wittern?

Vermischtes.

*** Vom Tage.** In der letzten Sitzung des Jugendpolizeigerichts zu Luzemburg theilte der Vorsitzende mit, die Urtheilsverkündung in Sachen Dr. Gschien sei auf den 24. Mai verschoben.

Während General Boulanger sich in Brüssel, Dank einer Erbschaft, welche seiner Gefährtin, Frau de Bonnemain, zufiel, wieder höchst elegant und comfortabel einrichtet, erlangte seine Gattin vor dem Pariser Civilgerichte die Gütertrennung. Das Privatvermögen der Frau Boulanger war mit demjenigen ihres vom Staatsgerichtshof verurtheilten Gatten unter Sequester gestellt und gerichtlich verwaltet worden. Das Urtheil giebt ihr die freie Verfügung über den Antheil wieder, von dessen mageren Zinsen sie und ihre ältere Tochter leben müssen.

Der auf der Insel Mauritius erscheinende „Moniteur“ enthielt kürzlich folgende Anzeige: „Ein Briefmarkensammler, Weiger von 12,544 Marken, wünscht eine Dame zu heirathen, welche eifrige Sammlerin ist und die blaue Mauritius Penny-Marke von 1847 besitzt.“ Wenn man bedenkt, daß die fragliche Marke 200 Pf. Sterl. werth ist, so erscheint das Gesuch des Philatelisten in einem etwas anderem Lichte. Der Waffelhäcker auf dem Dreirade ist die neueste Erscheinung im nächsten Berlin. Der Mann hat seinen Backofen auf einem Dreirade placirt und strampelt sich mit demselben durch die Straßen. Von Zeit zu Zeit macht er Halt und bedient die Kundschafft. Mit der fliegenden Wurstfabrik und der fahrenden Kaffeefische bildet er ein charakteristisches Dreieck des Straßenlebens der Reichshauptstadt.

Dieser Tage fand im Altanisaer Volksgarten zu West ein Gärtnerbursche eine ungewöhnlich große Cigarre. Da ihm deren Umfang verdächtig erschien, schälte er sie vorsichtig ab und entdeckte im Innern eine — Dynamitpatrone. Die Behörde hat eine Untersuchung über die Provenienz dieser Dynamit-Cigarre eingeleitet.

Das fürstliche Gewitter, das am 10. Mai in ganz Lothringen wüthete, hat nicht weniger als vier Menschenleben gerodert. So wurde in Kreuzwald ein Knabe erschlagen, der am Fenster saß und seine Schulaufgaben machte. In Busendorf tödtete der Witz den vor seiner Thüre stehenden Wirth Dalflein, ein anderer Strahl traf den 12-jährigen Michel Winter tödtlich und bei Mörchingen endlich wurde der Hüß-Weichensteller Besonne erschlagen.

Ein 19 Jahre altes Dienstmädchen von Heimerdingen (Württemberg) hat vor einigen Tagen in ihrer Stelle ein Kind männlichen Geschlechts heimlich geboren und das Kind in den Abort geworfen, wo es aufgefunden wurde.

In Mannheim hat sich ein Cylinderhuthverein gebildet, dessen Aufgabe es ist, den altherwürdigen Cylinder wieder zu Ehren zu bringen. Die Reactionäre verdienen, als Wunderthiere auf dem Jahrmarkt ausgestellt zu werden.

Ein reicher Amerikaner hat 20,000 Fres. zur Reparatur des durch die jüngste Pulver-Explosion im Vatican angerichteten Schadens dem Papste zur Verfügung gestellt. — Ob der Spender auch der armen Verlegten gedacht hat, wird nicht gemeldet.

Das Gerücht, daß der Kaiser W. in Triet der Verwundung erliegen sei, welche er in der Nacht auf Sonntag bei dem höchst bedauerlichen Streik am Regierungsgebäude dort erhalten, hat sich nicht bestätigt. Das Befinden desselben ist vielmehr den Umständen nach zufriedenstellend.

In Brimentdorf bei Briment ist dieser Tage der gewiß seltene Fall vorgekommen, daß die dortige zweiklassige Schule auf acht Tage geschlossen werden mußte, weil die Schulkinder von Ungeziefer wimmelten und einer gründlichen Reinigung unterzogen werden mußten. Bei einer Untersuchung der Schulkinder durch den Kreisphysikus aus Wolfstein wurde, nach der „Pos. Hg.“, festgestellt, daß von 89 Schulkindern 76 mehr oder weniger mit Ungeziefer behaftet waren.

Auf dem zum britischen südamerikanischen Geschwader gehörigen Kriegsschiffe „Cleopatra“ barst unlängst bei der Ankunft in Montevideo, als das Schiff die Flagge Uruguays begrüßte, ein Geschütz. Die Bedienungsmannschaften wurden gefährlich verletzt.

* **Zur Leichenverbrennung in Gotha** wird seitens des dortigen Stadtraths Folgendes mitgeteilt: Bei den zehn im April d. J. stattgehabten Leichenverbrennungen hat der Aufwand an Heizmaterial 31 Mk. 20 Pf. betragen, ähnlich in den Vormonaten. Bei niedrigen Kohlenpreisen hat sich früher der Aufwand für Heizmaterial oft noch niedriger gestellt. Hierzu kommen in jedem Falle 14 Mk. für Abwartung des Apparates (Verlag), 16 Mk. für Abnutzung des Apparates, sowie bei Ortsfremden 5 Mk. häusliche Spottel. Die Höhe der übrigen Kosten ist sehr verschieden und hängt insbesondere von der nach der biesigen Besatzungs-Ordnung gewählten Besatzungskasse, der Inanspruchnahme der Gerechtigkeit und des Singchors, der Nothwendigkeit einer größeren oder geringeren Zahl von Leichenträgern u. s. w. ab. Seit langer Zeit aber ist insgesamt der Betrag von 150 Mk. nicht erreicht worden, selbst wenn es sich um Beisetzung von Leichen ortsfremder Erwachsener in der ersten Besatzungskasse nebst kirchlicher Feier gehandelt hat. Und in jener Summe waren ferner stets alle Kosten für die Beförderung der Leiche vom Gothaer Bahnhof bis zur Beisetzungshalle und für die besonderen Dienstleistungen des amtlichen Personals (Leichenfrauen u. s. w.) enthalten. Die erheblichsten, uns im Einzelnen nicht bekannten, der Natur der Sache nach aber in der Höhe verschiedenen Kosten werden immer durch die Eisenbahnbeförderung erwachsen.

* **Der Kampf gegen die Nonnenraupe.** Von der Thätigkeit der Schmarogerpilze hofft man viel für die Verhütung der im vorigen Jahre so massenhaft aufgetretenen Nonnenraupen. Nach den Untersuchungen, welche Medizinalrath Dr. Hofmann in Regensburg an theils lebenden theils todtten Raupen aus den Revieren Ebersberg, Mündsminster, Anzing und Buchau angestellt hat, waren die meisten dieser Raupen einer Pilzkrankheit anheimgefallen. Es scheint, daß es sich dabei zum Theil um die Botrytis Bassiana gehandelt hat, den Pilz, welcher die Muscardine-Krankheit der Seidenraupen veranlaßt. Mehr noch als dieser Schmarogher scheinen aber Bacterien thätig gewesen zu sein: sie haben an einer großen Zahl der Raupen die als Placherie oder Schlafsucht bekannte Krankheit hervorgerufen. Es ist zu hoffen, daß die in zahllosen Raupenleichen massenhaft aufgespeicherten Pilzsporen und Spaltpilze in diesem Frühjahr ihre Schuldigkeit thun und die wieder erscheinenden Nonnenraupen bis auf den letzten Rest vernichten werden. Hofmann empfiehlt die eingesammelten Raupen nicht zu verbrennen oder aus dem Walde zu entfernen, um nicht der Ausbreitung der Pilze entgegenzuwirken. Besonders auch sollte man beim Abholzen von Waldbäumen, welche von irgend einer schädlichen Raupe gänzlich fahl gefressen sind, die Stümpfe der gefällten Stämme, wenn sie mit dichten Krusten zusammengeklebter Raupenleichen überzogen sind, keinesfalls verbrennen. Es müßte vielmehr versucht werden, durch Uebertragung solcher Baumgästel oder Zweige in andere noch nicht oder erst wenig vom Raupenfraß beschädigte Reviere die so nützlichen Pilze weiter zu verbreiten.

* **Die Heringe.** Von der vommerischen Küste wird gemeldet: Seit Jahrzehnten war hier der Heringfang kein so gesegneter, wie in diesem Jahre. Freilich für die Fischer ist dieser Fischreichthum kein besonderer Segen, denn das Angebot übersteigt bei weitem die Nachfrage und die Folge ist, daß die Preise ins Unerwartete gesunken sind. Gestern wurde in Mönchgut für ein Ball (80 Stück) 2 Pfennige — sage zwei Pfennige — bezahlt und seit Wochen ist der Marktpreis schon 5—10 Pf. pro Ball. Aber selbst zu diesen Preisen sind die vorhandenen Mengen nicht abzusetzen, da die Bestellungen nach dem Binnenlande sehr nachgelassen haben. So kommt es, daß der Ueberfluß schon als Dünger auf das Feld gefahren wird und die Fischer, um sich vor Schaden zu hüten, den Fang einstellen. Wie auf Wief und Mönchgut, ist es auch in Lubmin, Fresenbörz, Gröfsin, Ahlbeck und an der ganzen Rügen'schen Küste. Im Allgemeinen fällt der Hering sehr klein aus.

* **In den Wäldern des deutschen Waldes** gehörte eine Eiche des Medienburger Landes, welche die Trümmer der alten Burg Stuer am Planer See schmückte. Jahrhunderte waren über den mächtigen Baum dahingegangen, bis in diesem Jahre der Frühlingsturm den Stamm, der noch von der Vorzeit des Landes zu erzählen wußte, zur Erde warf. Das Volk erzählt, daß an den Ästen der Stammherr der Burg mit fünfzig seiner Mannen von einem siegreichen Feinde erhängt worden sei. Jetzt bedeckt der Baumstamm, welcher einen Umfang von 24 Fuß hat, die Trümmerstätte; doch will man ihn in dieser Lage erhalten, um ihn noch möglichst lange als Reliquie zeigen zu können. Neben den Aesten-Eichen des Jovenacker Wildparks bei Seidenhagen bildete die Burg-Eiche von Stuer gewissermaßen einen Ueberrest des germanischen Urwaldes in Medienburg.

* **Im Löwenkäfig.** Kürzlich spielte sich während einer der Vorstellungen, die gegenwärtig der Circus Salamonski in Moskau giebt, eine aufregende Scene ab. Es war gegen 9 Uhr Abends, das Programm verkündigte das Auftreten der Thierbändigerin Senaide. Sie

trat in den hereingerollten Wagenkäfig und begann die Vorstellung mit ihren Thieren: zwei Löwen, einem Panther, einem Tiger und einem Bären. Ein Löwe wurde nun dabei plötzlich rebellisch und ließ sich auf keine Weise bewegen, über eine Barriere zu springen, wie es Fräulein Senaide verlangte. Er hatte sich in eine Ecke des Käfigs an's Gitter gedrückt, sah seine Geleiterin mit drohenden Augen an und wedelte erregt mit dem Schwanz. In der Arena stand beim Käfig ein Handlanger der Thierbändigerin, der deutsche Unterthan Karl Beckmann. Als er den Ungehorsam des Löwen bemerkte, ergriß er eine Eisenstange und wollte mit derselben den Löwen zum Sprunge zwingen. Allein in diesem Augenblick warf sich das wüthende Thier auf Fräulein Senaide, riß sie auf den Boden des Käfigs und schlug ihr seine Zähne in die rechte Seite. Die Thierbändigerin schrie laut auf, das Publikum geriet in unbeschreibliche Aufregung, mehrere Damen fielen in Ohnmacht, eine Menge Herren sprangen auf, um auf die Arena zu eilen. In diesem Augenblick riß Karl Beckmann die Thür des Käfigs auf, stürzte hinein und versetzte dem Löwen mit der Eisenstange einen starken Hieb auf den Kopf. Das Thier ließ sofort sein Opfer los. Beckmann benutzte die Verwirrung des Löwen, riß die halb ohnmächtige Senaide aus dem Käfig und sprang ebenfalls hinaus. Ein Arzt fand sich sofort unter den Zuschauern und reichte der Verletzten die erste ärztliche Hilfe. Fräulein Senaide hatte eine aufgerissene Wunde von den Zähnen und drei Schrammen von den Krallen des Löwen an der rechten Seite erhalten. Zum Glück waren die Verletzungen ganz ungefährlich und Fräulein Senaide wurde zur Beruhigung des Publikums bald in die Arena herangeführt. Sie sah bleich aus und ihr Gesicht war an der rechten Seite gerissen und blutbefleckt. Sie dankte jedoch lächelnd dem Publikum für dessen fürstlichen Beifall.

* **Gute Mägen.** Ein Rosaten-Biquet wird während des Monats bei einem armen Dorfscneider eingemariert. Sogleich befehlt ihm der Führer, ein gutes, gediegenes, ausgiebiges Mahl zu bereiten. Der langen Verabreichung mit seiner Frau folgt ein verzweifelter Entschluß: die Armen hatten nichts Eßbares im Hause, und der zum Tode erschrockene Schneider kam auf den großartigen Gedanken, eine ihm zum Fischen übergebene Lederhose der Fressbegier der Unholde zu opfern. Wohlgemuth geht er an die Arbeit, schneidet die Hose in Stücke, und eiligt mit zitternden Händen wirkt seine Frau diese in den Kochtopf, wo sie sie mit vielen Zwiebeln und einer Unschlittterse düpfen läßt. Aber ach, es ersäkte sie bald ein tiefes Bangen, denn die Hose in der Sauce roch entsetzlich, und zitternd und ägernd setzte der Schneider die Schüssel den Rosaten vor. Von bleicher Furcht geschüttelt harrete dann draußen das Ehepaar der Entweichung, als es plötzlich der Rosatenführer hineintrifft. Da glaubte der Schneider, sein letztes Stündlein habe geschlagen, als der Führer ihm freundlich auf die Schulter klopfte und erklärte: „Nur, Dein Essen ist ausgezeichnet, aber wovon sind die vielen Knöpfe da in dem Fleisch?“

* **Pennalismus.** Unter Pennalismus verstand man früher auf den Universitäten das sogenannte Fuchtrecht, welches in der Mißhandlung der Antömmelinge auf hohen Schulen durch ihre älteren Commilitonen gipfelte. Dieser Unfug hatte solche Tragweite erlangt, daß er schließlich durch ein Reichsgesetz 1682 verboten werden mußte. Wie es bei der Pennalunverrei in Leipzig zugeht, davon erzählt uns ein Bericht aus dem Jahre 1680 Folgendes: „Man kann es hier gar nicht mehr erdulden; denn wenn ein junger Studiosus hier antommt, muß er die ersten vier Wochen ein Fuchs heißen und darf nicht zu ehrlichen Studenten kommen. Er muß auch in der Kirche seine Stelle in der sogenannten Fuchssete nehmen, darf keine hübschen Kleider tragen, den Degen nicht anlegen und Mantel, Hut und Kleid muß alt, zerfessen und geschliffen sein, und darf man an ihm kein Band sehen. Je lumpenhafter er eintritt, für ein desto ehrlicheres Pennal wird er angesehen. Wenn die alten Studenten wissen, müssen die Pennäler aufwarten und fragen, ob sie etwas zu befehlen haben. Kommen die alten Studenten zu ihnen, so müssen die Pennäler spendiren, was sie verlangen, dürfen aber nicht mittrinken. Man zwingt sie, unter die Tische zu kriechen, zu heulen wie ein Hund, oder zu schreien wie eine Kasse, zu trahen wie ein Hahn, zu grunzen wie ein Schwein und zu wiehern wie ein Roß. Wenn sie überstanden haben, werden sie mit einer Scheuerbürste mit Wagenschmiere eingeseift und mit einem alten Degen rasiert, auf einem Schleifsteine geschliffen, mit einem Fleiß abgefeilt, mit einem Reißsen abgehobelt und mit einem Pferdestrigel ausgekämmt. Dann setzt sich das Pennäl zu den alten Burschen, und nun geht es an's Saufen.“ Reiche und vornehme Mägen pflegten sich im Laufe der Zeit, um diesen Mißhandlungen zu entgehen, Pennäler als Stellvertreter zu mietzen.

* **Humoristisches.** Die kleine Grethe an ihrem sechsten Geburtstage zu ihrer Mama: „Nicht wahr, Mamachen, heute vor sechs Jahren haben wir mich bekommen?“ — Mauer (zu einem andern): „Wenn ich nur wüßte, was ich machen sollte, daß meine Mägen nicht immer über den Gartengarten fliegen.“ Der Angeredete: „Nach unten ein Loch durch.“ — Vändliche Pädagogik. Bauer (zu seinem Sohne, der einen Städter in's nächste Dorf führen soll): „Wannst mit'n Herrn gehst, da mußt auf der linken Seit'n geh'n, grad als wannst an Ochs'n auf'n Markt fährst.“ — Kindermund. Der kleine Walther wird gefragt, ob er wisse, was eine Braut sei. Nach einigem Ueberlegen antwortete er: „Eine Braut ist eine Frau, die noch keinen Mann hat, aber schon einen weiß.“ — Sinnlose Geschichte. Der kleine Karl, krank im Bett liegend: „Om, hm, hm! Hatte ich nicht zur Schulzeit statt zur Ferienzeit krank werden können? Dann hätte die G'schicht doch noch einen Sinn!“ — Lehrer: „Sag mal, Friße, warum nennt man diesen Baum Trauerweide?“ — Friße: „Weil er neben der Schule steht, und Sie sich die Bärten davon abschneiden.“ — Nach der ersten Aufführung der Oper: „Der Zauberflügel“ von Pigis in Wien fragte ein Freund des Componisten einen andern, welcher der Vorstellung beizuwohnen: „Nun, wie ist's mit der Oper von Pigis?“ „Nig is?“ war die Antwort.



Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“



Freitag, den 15. Mai 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Hans Heiling.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Gartenfest.
Kochbrunnen u. Anlagen an der Bismarckstraße. 7 Uhr: Morgenmuff.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Kaiser-Panorama, Taunusstr. 7. Geöffnet v. Morg. 10 bis Abends 10 Uhr.
Conservatorium für Musik. Abends 7 1/2 Uhr: Vortragsübung.
Lokal-Gewerbeverein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.
Wibel-Bund. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung in der Kaiser-Casse.
Fecht-Club. Abends von 8–10 Uhr: Fechten (Deutscher Hof).
Turn-Verein. 8–10 Uhr: Ringturnen activer Turner und Böglinge.
Männer-Turnverein. 8–10 Uhr: Rürturnen, Fechten, Vorturnerübung.
Turn-Gesellschaft. 8 Uhr: Ringturnen und Turnen der Männerriege.
Fischer-Club. Abends: Probe.
Fischer'scher Gefangverein. 7 1/2 Uhr: Probe (Damen), 8 1/2 Uhr (Herren).
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein Concordia. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Silda. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Cäcilia. Abends 9 Uhr: Probe.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 8. Mai: dem Kaufmann Joseph Ullmann e. S., Adolf.
9. Mai: dem Kaufmann Constantin Friedrich Geis e. S., Friedrich.
Carl Nicolaus. 12. Mai: dem Tagelöhner Gottfried Bohn e. S.,
Gestorben: 12. Mai: Fabrikbesitzer Carl Friedrich Bödel, 44 J. 7 M.
25 J.; Philipp Carl, S. des Schneiders Philipp Gottfried Bröjer,
4 J.; Maria Nicolaus Otto, S. des verstorbenen Kaufmanns Otto
Schag, 2 M. 17 J.; Ernst Wilhelm, S. des Restaurateurs Wilhelm
Friedrich Nica, 2 J. 8 M. 2 J.; Elisabeth Anna Catharine, T. des
Tagelöhners Wilhelm Pfeffer, 1 J. 1 M. 14 J. 13. Mai: Professor
Christoph Ludwig Schoof, 81 J. 2 J.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8–12 Uhr Vorm.
Ausstellung der Victor'schen Kunststalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
Königliches Schloss (am Markt). Castell an im Schloss.
Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunus-
strasse 1 (Berliner Hof). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr
Abends, Sonntags von 7–9 Uhr Morgens und von 5–7 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet.
Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Luisenplatz 2; III. Walram-
strasse 19; IV. Michelsberg 11.
Bürger-Schützen-Halle. Für Fremde jeden Tag geöffnet.

Fahrten-Pläne.

Messiasche Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
510 620* 740* 750 825* 9* 1010*
1035* 1141 1211 1* 153* 235* 350
450* 550* 620 637 658* 720*
740 824* 9* 924* 1020
* Nur bis Gießen.
† Verbindung nach Eiden.

Ankunft in Wiesbaden:
638* 725* 745 835* 920 931* 114*
1140 1222* 1257* 126 210 254*
326* 438* 528 614 644* 720* 826*
848* 1017* 1030 1145
* Nur von Gießen.
† Verbindung von Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
71 836 850* 1046 1117 1232* 18
215* (nur an Sonn- und Feiertagen)
280 414 510 635 1020*

Ankunft in Wiesbaden:
745* 915 1117 1135* 1232 249
43* 554 720 754* 845 918* (nur
an Sonn- und Feiertagen) 935
* Nur von Wiesbaden.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:
500 1010 140 325 630 744

Ankunft in Wiesbaden:
530 937 11 53 634 816

Westfälische Ludwigsbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
510 715 1125 257 648

Ankunft in Wiesbaden:
7 10 120 430 912

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsseldorf-Gesellschaft.
Abfahrten von Dieblich: Morgens 7 1/2, 9 1/4 (Deutscher Kaiser u. Wilhelm,
Kaiser und König), 9 3/4 (Gumboldt u. Friede), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis
Ahn; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen;
Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf,
Rotterdam und London via Harwich.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 13. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer * (Millimeter)	754.0	751.5	751.0	752.2
Thermometer (Celsius)	13.5	24.1	14.9	16.8
Dunkelpunkt (Millimeter)	8.0	6.0	8.7	7.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	70	27	69	55
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.	N.	—
	stille.	schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	böhl. heiter.	böhl. heiter.	böhl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	Nachts Thau.	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände
der deutschen Seewarte in Hamburg.
16. Mai: bedeckt, vielfach trübe, Regen, kühler, windig.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Uhren u. Ringen im Laden
Grabenstraße 30. (S. heut. Bl.) Versteigerung von Cigarren, Cigaretten
und Champagner im Auktionslokale Mauergasse 8. (S. heut. Bl.) Ver-
steigerung von Herren-Hüten zc. im Rheinischen Hof. (S. heut. Bl.)
Vormittags 11 Uhr: Versteigerung von Wagner-Gegenständen im
Rheinischen Hof. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung von Mobilien im Pfandlokale
Mauergasse 16. (S. heut. Bl.)

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.
Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgens
Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 8 1/2 Uhr,
Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr.
Alt-Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstraße 25.
Gottesdienst: Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr,
Sabbath Musaph 9 Uhr, Sabbath Musaph für Schüler 11 Uhr,
Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 8 1/2 Uhr, Wochentage
Morgens 6 1/2 Uhr, Nachmittags 6 Uhr und Abends 8 1/2 Uhr.

Öffentliche Gebäude.

Accise-Amt: Neugasse 6.
Aloha-Amt: Marktplatz 6.
Amtsgericht: Marktstrasse 1 und 3.
Armen-Augenheilstalt: Kapellen-
strasse 30 und Elisabethenstr. 9.
Bezirks-Commando des Landwehr-
Bataillons: Rheinstrasse 47.
Herberge zur Heimath: Platterstr. 2.
Königliche Regierung: Bahnhof-
strasse 15 und Rheinstrasse 33.
Landgericht: Friedrichstrasse 15.
Königliches Zoll- und Steueramt I:
Rheinstrasse 12, Taunusbahnhof.
Leihhaus: Neugasse 6.
Passbureau: Friedrichstrasse 32.
Stadtkasse: Marktplatz 6.
Standesamt: Marktplatz 6.
Städtisches Schlachthaus: Schlach-
hausstrasse 2.
Städtisches Krankenhaus: Schwal-
bacherstrasse 38.
Volks-Brausebad: Kirchhofgasse.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 15. Mai. 117. Vorstellung. 148. Vorstellung im Abonnement.

Hans Heiling.

Oper in 3 Akten und 1 Vorspiel von E. Devrient. Musik von H. Marschner.

Personen des Vorspiels:

Die Königin der Erdgeister Frä. Baumgartner.
Ihr Sohn Herr Müller.

Personen der Oper:

Die Königin der Erdgeister Frä. Baumgartner.
Hans Heiling Herr Müller.
Anna, seine Braut Frä. Weill.
Gertrud, ihre Mutter Frä. Brodmann.
Konrad, burggräflicher Leibschütz Herr Schmidt.
Stephan, | Bauern | Herr Rudolph.
Niklas, | Herr Warbeck.

Anfang 6 1/2 Uhr. — Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Samstag, 16. Mai: Maria Stuart.

* * * Maria Frä. Serafine Dötschy,
vom Lessing-Theater in Berlin, als Gast.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Freitag, 15. Mai.

Frankfurter Stadttheater: Schauspielhaus: Fatinitza.

Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.